



P.b.b. Erscheinungsort 6500 Landeck  
Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol

# Gemeindeblatt

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

36. Jahrgang - Nr. 13

Landeck, 28. März 1980

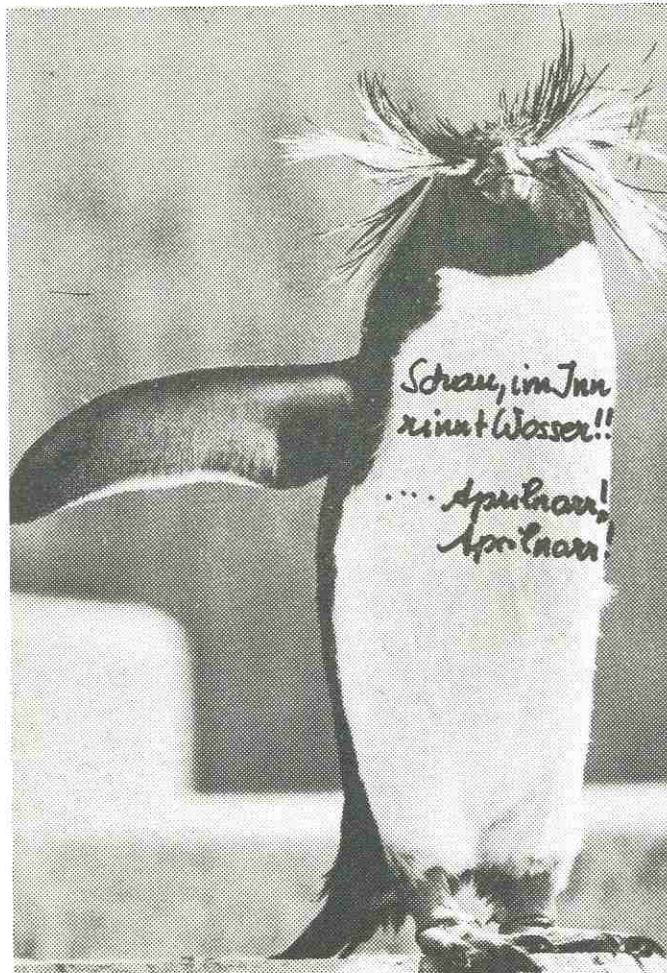
Einzelpreis S 3.—

# Nun zusammenarbeiten

Die Gemeinderatswahlen 1980 gehören der Geschichte an. Kurz werden Berichterstattung und Analyse darüber im Gemeindeblatt sein, recht umfangreich jedoch innerhalb der nächsten sechs Jahre die Mitteilungen und schriftlichen Niederschläge von Beobachtungen der Folgen dieser neuen Konstellationen in den Gemeindestuben.

Umwälzung – sogenannte Erdrutsche – haben kaum stattgefunden, die Zahl der neuen Bürgermeister ist klein. Manche Gemeinden sind „einlistig“ geblieben, bei anderen hat die Zahl der um Wählerstimmen heischenden Listen eine Ausweitung erfahren. Etliche Gemeinden hatten bei der letzten Gemeinderatswahl im Jahre 1974 mehr Listen als 1980.

Werfen wir also kurz einen Blick auf diese Bewegungen: 1974 wurden in den 30 Gemeinden des Bezirkes insgesamt 90 Listen eingebracht, 1980 waren es deren 113. Trotz dieser absoluten Erhöhung der Listenzahl gab es fünf Gemeinden, die 1974 mehr Listen aufwiesen: Grins (8), Kaunerberg (2), Pfunds (7), St. Anton (8)



und Tösens (4). Die gleiche Anzahl von wahlwerbenden Gruppen konnte man in 10 Gemeinden feststellen, während in 15 Gemeinden heuer mehr Listen eingereicht wurden als 1974. Aus dieser Gruppe stechen Tobadill (von 3 auf 4), Ladis (von 1 auf 4) und Kappl (von 4 auf 7) hervor.

Beim „Einlistensystem“ verblieb man in Fiss und Ried, zu einem solchen kam es in der Gemeinde Kaunerberg, wo es 1974 noch zwei Gruppen gegeben hatte.

Insgesamt zwölf Wahlvorschläge konnten keinen Gemeinderatssitz erringen, was jedoch nicht heißt, daß sie durch ihre Existenz die Wahl nicht beeinflusst hätten, wo es in einzelnen Fällen auf wenige Stimmen ankam.

Die höchste Anzahl an eingebrachten Wahlvorschlägen konnte man in den Gemeinden Kappl und St. Anton mit je sieben feststellen, es folgten Grins, Ischgl und Strengen mit sechs, Flirsch, Nauders, Pettneu, Pfunds und Pians mit je fünf, Fließ, Galtür, Ladis, Landeck, Schönwies, Tobadill und Zams mit je vier, Kaunertal, Prutz, Serfaus, Stanz und Tösens mit je drei, Faggen, Fendels, Kauns, See und Spiss mit je zwei und schließlich die „Einheitslister“ Fiss, Kaunerberg und Ried, – zusammen als 30, denn ohne Liste – was ja auch möglich wäre – blieb keine Gemeinde.

In manchen Gemeinden gab es recht bedeutende Umschichtungen. Als Beispiel könnte man etwa Ladis nehmen, wo 1974 noch eine „Einheitsliste“ alle 10 Mandate errang, die „Junge Generation“ mit vier Mandaten unter vier wahlwerbenden Gruppen nun die stärkste Gruppe ist.

## DIE SPARVOR

Das Bausparen ist eine prämienbegünstigte Sparform – ohne bauen zu müssen. Bausparverträge können für die ganze Familie abgeschlossen werden und bringen einen Ertrag von 9,6% jährlich.

Kurzinformation der Spar+Vorschubkasse Landeck, St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür:

**Die Namenstage der Woche: FR (28.3.): Guntram, Wilhelm, Ingbert – SA (29.3.): Berthold, Ludolf – SO (30.3.): Quirinus, Amadeus, Diemut – MO (31.3.): Guido, Balbina, Cornelia, – DI (1.4.): Hugo Theodora – MI (2.4.): Franz v. P. – DO (3.4.): Richard, Irene – FR (4.4.): Isidor – Wie der 29., so der Frühling. Wie der 30., so der Sommer. Wie der 31., so der Herbst.**

Wahlen 1980: Manche Erwartung hat sich erfüllt, Rechnungen sind aufgegangen, manche haben sich verkalkuliert. Jetzt muß trotz etlicher Hürden und Gräben der Weg zueinander gefunden werden, denn die in die Gemeinderäte einzehenden gewählten Vertreter der Bevölkerung sind ja als Räte bestellt und nicht als rechthaberische Sturschädel, die eine andere Ansicht gleich als persönliche Beleidigung auffassen. Zu wünschen wäre auch, daß die Gemeindebürger mehr von ihrem Recht Gebrauch machten, den Gemeinderatssitzungen, die vorher öffentlich angekündigt werden müssen, beizuwohnen. Dies wäre eine basis-demokratische Kontrolle unserer Gemeinderäte, man könnte sich an Ort und Stelle von der Leistungsfähigkeit und dem Demokratieverständnis der einzelnen Mandatare überzeugen. Wenn mancherorts über „Informationsmangel“ gemeutert wird, ist das eigentlich nicht ganz berechtigt, denn jeder Gemeindebürger kann sich bei jeder öffentlichen Gemeinderatssitzung bis ins kleinste informieren. Und nun die Ergebnisse dieses „Gemeindestuben-Rennens“ (die erste Zahl sind die Stimmen, dann die Anzahl der Mandate):

#### ERGEBNISSE:

**Faggen:** Gemeinschaftsliste 85/8, Heimatliste 52/3.

**Fendels:** Dorfliste 105/7, ÖAAB 18/1

**Fiss:** Gemeinderatsliste 339/10

**Fließ:** Einheitsliste ÖVP 751/8, SPÖ 171/2, SPÖ-Liste 2 64/0, ÖVP-Bürgerliste 351/4

**Flirsch:** Einheitsliste Arbeiter, Angestellte, Bauern, Zimmervermieter 158/4, Junge Generation - ÖVP 98/2, Arbeitnehmer 154/3, Freie Bürgerliste 69/1, Fremdenverkehr 30/0

**Galtür:** Mittelstand 146/7, Gewerbetreibende 117/3, Allgemeine Gemeindevote 48/1, Bauernbund 64/2

**Grins:** Bürgernahe Liste 65/1, Allgemeine Liste Graf-Gurnau 68/1, Bürgerliche Heimatliste 212/4, Fortschrittsliste 84/1, Bauern, Angestellte, Arbeiter, Wirtschaftstreibende 105/2, Namensliste 93/1

**Ischgl:** Junge Wirtschaft 51/1, Bürgerliste 272/5, Bauernbund 80/1, Arbeiter, Angestellte, Nebenerwerbsbauern 66/1, AAB, TBB, Wirtschaft 47/1, Mathoner Liste 137/3

**Kappl:** Einheitsliste, Fraktion See 74/1, Vorwahl-Liste Kappl 417/5, Liste Langesthei 26/0, Bürgerliste 109/1, Jakobs Fraktionsvorschlag Langesthei 117/1, Jakobs Fraktionsvorschlag See 96/1, ÖVP-Bürger und Jungbürger 470/5

**Kaunerberg:** Bauernbund 180/10

**Kaunertal:** Einheitsliste 67/2, Kaunertal Liste 75/2, Heimatliste 153/6

**Kauns:** Gemeinschaftsliste 134/7, Arbeit, Wirtschaft 74/3

**Ladis:** Junge Generation 84/4, Bauernbund, Fremdenverkehr 76/3, Bürgerliste 43/2, Allgemeine 26/1

**Landeck:** ÖVP - Allgemeine 1271/6, ÖVP-Arbeiter, Angestellte, Beamte 977/4, SPÖ 1415/6, Unabhängige Wahlgemeinschaft - Liste 74 671/2

**Nauders:** Heimatliste 397/7, SPÖ 81/1, Allgemeine Bürgerliste 148/2, Freie Nebenerwerbsbauern 16/0, Fremdenverkehr, Wirtschaft 159/2

**Pettneu a. A.:** Sozialdemokratische Gemeinderäte 156/3, Allgemeine Liste 238/4, Bürgerliste 167/3, Schnannerliste 86/1, Fremdenverkehrsliste 51/1

**Pfunds:** SPÖ 173/2, Land- und Forstarbeiterbund 35/0, Bürgerliste 100/1, Allgemeine und Bauernbund 797/11, Gewerbe und Fremdenverkehr 45/0

**Pians:** Allgemeine Liste 115/3, Bürgerliste 95/2, Arbeiter, Angestellte, Zimmervermieter 73/2, Heimatliste 36/1, Liste 80 87/2

**Prutz:** Einheitsliste 381/7, Jungbürger 128/2, SPÖ 181/3

**Ried i. O.:** Einheitsliste 486/10

**St. Anton a. A.:** Allgemeine Bürgerliste 321/4, Einheitsliste 629/7, Heimat und Zukunft 137/2, Ungebundene Bürgerliste 118/1, Bauern, Arbeiter, Gewerbetreibende von St. Jakob 54/0, Sozialistische Gemeindebürger 79/0, Jungbauern, Bauern, Zimmervermieter von St. Jakob 43/0

**Schönwies:** ÖVP - Bürgermeisterliste 317/5, ÖVP Einheitsliste 40/0, SPÖ 168/2, Liste 80 314/5

**See:** Bürgerliste 335/8, Arbeiter, Angestellte 105/2

**Serfaus:** Allgemeine Bürgerliste 259/5, Fraktionsliste 54/1, Bauern, Fremdenverkehr (ÖVP) 186/4

**Spiss:** Bauernbund 66/7, Arbeiter, Nebenerwerbsbauern, Rentner 15/1

**Stanz:** Heimatliste - ÖVP 121/5, Allgemeine Bürgerliste 56/2, SPÖ 81/3

**Strengen:** Bürgerliste 84/1, ÖVP 156/3, Liste 80 130/3, Bauernbund 29/0, Allgemeine Vorwärts 247/5, Ring 22/0

**Tobadill:** Allgemeine Bürgerliste 127/5, Jungbauern 25/1, Arbeiter, Angestellte, Pensioniste 29/1, Volksliste 84/3

**Tösens:** Allgemeine ÖVP 128/4, Unabhängige Dorfliste 146/5, Sozialistische Bürger 56/1

**Zams:** Christliche Arbeitnehmer 746/6, SPÖ 531/4, Dorfliste 512/4, Zimmerberger Bauern 123/0

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 100,- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3,- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512

## Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung in Lebensproblemen und psychiatrischen Schwierigkeiten.

Die Sozialberaterin, Lieselotte Langebner, ist jeden Freitag von 10 bis 13 Uhr, der Nervenfacharzt Dr. Weber jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr, Schulhausplatz 4 a, Telefon 3695, zu erreichen.

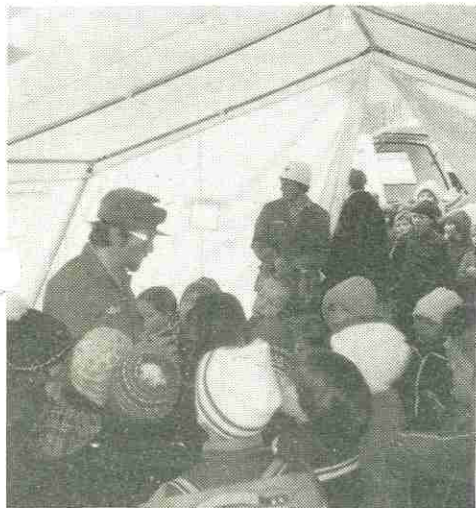
# Wie es früher war



Mathon 1913; anlässlich der Primiz von Pfarrer Sonderegger

## Tag der offenen Tür beim Roten Kreuz

Vor hundert Jahren wurde das Österreichische Rote Kreuz gegründet. Aus diesem Anlaß gab es bei den Bezirksstellen einen „Tag der offenen Tür“, den viele nützten, um sich mit den Einrichtungen dieser Organisation vertraut zu machen. In Landeck sah man auch Bürgermeister Braun, die Vizebürgermeister und die meisten Gemeinderäte und solche, die es werden wollten. Die hauptberuflichen und freiwilligen Mitarbeiter(innen) des Roten Kreuzes hatten sich alle Mühe gegeben, die Einrichtungen und Leistungsmöglichkeiten des „Geburtstagskindes“ ins rech-



Das Katastrophenzelt ist für die erste Versorgung von 12 Verletzten ausgerüstet und in wenigen Minuten aufgestellt.

te Licht der Öffentlichkeit zu rücken. Besonders die jungen Staatsbürger zeigten großes Interesse dafür. Aber auch Erwachsene hörten vielleicht erstmals, daß es ein Katastrophenzelt gibt, 40 qm groß, mit 12 Feldbetten, das im Ernstfall in vier Minuten aufgebaut ist und der Erstversorgung von Verunglückten dient, die hier transportfähig gemacht werden. Mit Interesse wurden auch die Rettungsfahrzeuge in Augenschein genommen, sieht man sie doch oft, hat aber (und Gott sei



Hoffentlich müssen diese jungen Leute mit der Bahre des Krankentransporters nie Bekanntschaft machen.

Dank) kaum Gelegenheit, deren Ausstattung kennenzulernen. Die besondere Aufmerksamkeit galt natürlich dem neuen Volvo. Nach der Besichtigung der Garagen und der Werkzeugkammer im Erdgeschoß des Rettungsheimes besichtigte man den Schulungsraum, der von den hauptberuflichen und freiwilligen Mitarbeitern zur Hauptsache in Eigenregie erstellt wurde.

Im Funkraum konnte man sich durch Funkkontakte mit einem im Bezirk sich unterwegs befindlichen Rettungsfahrzeug, mit dem Krankenhaus Zams, mit der Innsbrucker Klinik und ei-



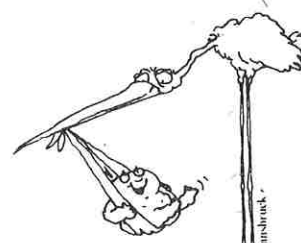
Das Sauerstoffgerät wurde an Ort und Stelle ausprobiert.

nem im Innsbrucker Raum fahrenden Rettungsfahrzeug von der Leistungsfähigkeit der Funkanlage überzeugen.

Küche und Schlafräume für den Nachtdienst rundeten das Bild vom Roten Kreuz ab, das sich in einem beruhigend intakten und einsatzbereiten Zustand zeigt, alles eine Spätfolge der Schlacht von Solferino südlich des Gardasees, wo am 24.6.1859 die Franzosen und Piemontesen unter Napoleon III. über die Österreicher gesiegt hatten. Das Schlachtfeld-Elend, in das der Schweizer



Mit großem Interesse verfolgte man die Funkkontakte mit Innsbruck und innerhalb des Bezirkes.



## Hochzeits-Anzüge

Haus der Mode

**bilgerl**

Malsers Str. 43-45 6500 Landeck



Die Übungspuppe für künstliche Beatmung und Herzmassage wurde mit scheuem Respekt in Augenschein genommen.

Geschäftsmann Henry Dunant durch Zufall geriet und das er in seinem 1862 erschienenen Buch „Un Souvenir de Solferino“ beschrieb, führte schließlich zur Genfer Konvention von 1864 und zur Gründung des intern. „Roten Kreuzes“. O.P.

Eine Konferenz ist eine Sitzung, bei der viele hineingehen und wenig herauskommt.



**Arbeitsamt Landeck**  
Tel. 05442/2616

### Wir suchen:

Buchhalter(in), Verkäufer für Eisenwarenhandlung, Verkäufer für Elektrogeräte, Verkäuferin für Kioskbetrieb, Porträtphotograph(in), Schlosser, Portalschlosser, Schweißer, KFZ-Mechaniker, Autospengler, Bauspengler, Maler, Metzger, Tischler, Maurer, Zimmerer, Fliesenleger, Autolackierer, Bäcker, Außendienstmitarbeiter für Versicherungen und Betriebs- und Vermögensberatung, Außendienstberater(innen) für Elektrogeräte, Auslieferer mit Führerschein B, Näherin für Vorhänge und Konfektionen, Weißnäherin, Textilarbeiter(innen).

## Mitgliederwerbung durch den Verein der Freunde des Alpenzoos Innsbruck

### Finanzierung des neuen Wildkatzenfreigeheges – Informationsstand im Zoo – Geplante Frühjahrsführung durch den Zoo

Viele Pläne, ein intensiver Arbeitseinsatz und umfangreiche Vorbereitungen für das Frühjahr kennzeichnen derzeit das rege Vereinsleben der Freunde des Alpenzoos Innsbruck. Bei einem kürzlich im Innsbrucker Raiffeisensaal stattgefundenen Filmabend des Vereins wurde den zahlreichen Besuchern der vor wenigen Wochen uraufgeführte Hörmann - Film „Alpenzoo - Innsbruck“ gezeigt. Obmann Dr. Reinhard Neumayr gab einen Kurzbericht über die bisherige Vereinstätigkeit und skizzierte das weitere Programm, das u.a. dazu dienen soll, den Bekanntheitsgrad dieses jungen idealistisch ausgerichteten Vereines zu heben.

So weist seit wenigen Tagen im Alpenzoo eine Informationstafel beim Wildkatzengehege auf die geplante neue Freianlage hin, die die Freunde des Alpenzoos finanzieren.

Im Eingangsbereich des Alpenzoos wird in der nächsten Zeit an Sonn- und Feiertagen den in-

teressierten Tierfreunden und Besuchern die Möglichkeit geboten, an einem besonderen Informationsstand die Vereinsmitgliedschaft zu erwerben. Dadurch kann man ohne weitere Formalitäten den Zoo bei freiem Eintritt betreten und mit dem Rundgang beginnen. Ansonsten besteht jederzeit die Möglichkeit, Informationsmaterial und Anmeldeformulare an der Zookasse zu erhalten.

Die Freunde des Alpenzoos machen am Samstag, und Sonntag, 20. April eine zweitägige Fahrt nach Ludwigsburg und Stuttgart unter dem Titel „Blumen und Tiere im Schwabenland“ mit, die der Verein für „Heimatschutz und Heimatpflege“ veranstaltet. Die Führung hat der Direktor des Innsbrucker Alpenzoos, Dr. Helmut Pechlaner, übernommen. Obmann Dr. Neumayr kündigte abschließend noch eine Führung durch den Alpenzoo im Laufe des Frühjahrs an, deren genauer Termin noch rechtzeitig bekanntgegeben wird und für die es in weiten Kreisen der Bevölkerung bereits jetzt schon reges Interesse gibt.

Dr. Heinz Wieser

## Der Bezirk Landeck vor 100 Jahren im Spiegel der Presse

Zusammengestellt v. Ludwig Thoma

Der Bau der Arlbergbahn löste unter den Fachleuten lebhaft Diskussionen aus. Verschiedene Trassenvarianten wurden diskutiert, die „Untere Trace“, die später auch verwirklicht wurde, und eine obere Trasse mit einem wesentlich kürzeren und eingleisigen Tunnel. Die Diskussionen erinnern an die vielen Vorschläge für den Bau der Arlberg-, Reschenschneidstraße und der Inntalautobahn in unseren Tagen ...

### Arlbergbahn.

Die Diskussion über die Arlbergtrassen wurde am 21. d. Mts. im Ingenieur- und Architekten-Verein eingeleitet. In der überaus zahlreichen Versammlung bemerkten wir die Reichsraths-Abgeordneten Dumba, Sag, Friedmann, Lenz und Andere. Als erster Redner beleuchtete Herr Ingenieur Büchelen den nach seiner Ansicht beschränkten Leistungsbedarf der Arlbergbahn. Der Erbauer der Brennerbahn und nachmaliger königl. ungarischer Eisenbahn-Direktor A. Thommen behandelte sodann unter gespannter Aufmerksamkeit der Versammlung in einem mehr als zweistündigen Vortrag die eigentlich technische Frage, die Frage der oberen oder der unteren Trace, Herr A. Thommen sprach sich in entscheidender Weise zu Gunsten des oberen kurzen eingleisigen Tunnels aus und erhielt stürmischen Applaus. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit des Gegenstandes wurde auf nächsten Dienstag Abends zur Fortführung der Diskussion eine außerordentliche Versammlung anberaumt, in welcher als erster Redner Herr von Nördling und sodann Hofrath Baron Engerth, Baudirektor Hellwag (letzterer wie Thommen

als Mitglied der Minorität) u. A. zum Wort eingetragene sind.

B. Die Tunnel-Frage bei der Arlbergbahn. Von Dr. Gustav Adolph Koch. Mit einer Karte des Arlbergs im Maßstabe von 1:75000 Wien Lehmann und Wenkel, 1880. Bei der großen Beliebtheit, welcher sich die Arlbergbahn und Arlbergtunnel unter den Tagesfragen momentan erfreuen und dem geringen Interesse, welches diese für ganz Oesterreich so hochwichtige Frage in allen Kreisen der Bevölkerung wachgerufen, Parlament, Presse und Techniker „der verschiedensten Art“ in rege Thätigkeit versetzte, ist es wohl am Platze, die geehrten Leser auf die unlängst erschienene Broschüre „Die Tunnel-Frage bei der Arlbergbahn“ von Dr. Gustav Adolph Koch aufmerksam zu machen. Es ist dies eine Gegenschrift zu der von Herrn von Nördling veröffentlichten Broschüre: „Alternativ-Trassen der Arlbergbahn“, womit der Verfasser gegenüber Herrn von Nördling vom geologischen Standpunkt aus, an der Hand eines reichen Beweismaterials die Unhaltbarkeit, Unsicherheit und das Gefahrvolle der Nördling'schen Trace zu beweisen sucht. Zugleich will der Verfasser zeigen, daß der Vorzug der Billigkeit nicht dem Projekte Nördlings, sondern vielmehr der unteren Trace des Regierungsvorschlages zu gute komme. Nicht als ob Dr. Koch mit seiner Broschüre eine ganz neue Idee zu Tage gefördert: was er uns in derselben gibt, hat er bereits früher in zwei Vorträgen mit mannhaftem Muth seinen Gegnern gegenüber vertreten und viele gefunden, die seine Ansicht mit ihm theilten, ein Umstand, der ihn veranlaßte,

v. Nördling gegenüber seine durch eifriges Studium gewonnene Ueberzeugung der Definitivität zu übergeben.

Indem er zunächst betont, daß die Wasserscheide an der Gränze von Tirol und Vorarlberg ein wichtiges Hemmnis für Oesterreichs Verkehr nach dem Westen bilde und Vorarlberg völlig dem Mutterlande entfremde, gibt er eine Geschichte der Arlbergbahn bis zum Jänner 1880 und wirft die Frage auf, ob sich der Arlberg gut umgehen lasse, oder ob eine Ueberschneidung desselben anzuempfehlen sei. Nach Verneinung dieser Frage und der gewonnenen Ansicht, daß der Arlberg mit einem tief gelegenen, langen Tunnel zu „unterfahren“ sei, behandelt der Verfasser die Tunnelfrage in vollstem Umfange, wobei er namentlich die Unhaltbarkeit der von Nördling vertretenen Projekte zu beweisen und seine Ansicht hinsichtlich eines tiefer gelegenen Tunnels, das nicht nur die sicherste Gewähr für einen ungestörten Betrieb, sondern auch was Billigkeit betrifft hinter der oberen Trace v. Nördling's in keiner Weise zurücksetze, zur Geltung bringen trachtet. Das elegant ausgestattete Werkchen ist durch die Wagner'sche Universitäts-Buchhandlung und ihre Filialen in Brünn und Feldkirch zu beziehen.

## Der Obst- u. Gartenbauverein informiert

### Achtung Gartenbesitzer!

Der Winter geht dem Ende entgegen, die üblichen Pflanzenschutzarbeiten während der Vegetationsruhe sollte beendet sein (z.B. Baumschnitt, Wundpflege, Winterspritzung, usw.). Das Pflanzenwachstum hat bereits ein Stadium erreicht das eine Beendigung der Winterspritzung erfordert, sollte diese nicht durchgeführt worden sein, kann ab sofort eine Behandlung mit anerkannten Austriebsspritzmitteln erfolgen.

Welche Austriebsspritzmittel können empfohlen werden?

Grundsätzlich gibt es zwei Gruppen von Austriebsspritzmitteln die streng unterschieden werden müssen:

1. Austriebsspritzmittel als Öl, kombiniert mit einem Phosphorester-Präparat wie z.B. Oleoparation u. Oleodiazinon. Sie sind auf jeden Fall giftig und auch bienengefährlich und wirken erst ab einer Temperatur über 10 Grad C. Die Mittel sind 1-1,5% anzuwenden und wirken auch gegen den Apfelblütenstecher.

2. Paraffinöle als Austriebsspritzmittel:

Dazu zählen namentlich die Präparate Austriebsspritzmittel 7 E, Olio ein 7 E und Paroil. Diese Mittel sind völlig ungiftig und damit auch für Bienen ungefährlich. Ihr Einsatzbereich erstreckt sich über einen langen Zeitraum, vom Knospenaufbruch bis knapp vor die Blüte. Paraffinöle sind 2%ig anzuwenden (2 l auf 100 l Wasser) und können bereits bei Temperaturen über 0 Grad C angewendet werden. Diese umweltfreundlichen, ungiftigen Paraffinöle mit dem breiten und langen Anwendungsbereich, mit der zusätzlich guten Wirkung gegen Rote Spinne sind also besonders für den Liebhaberobstbau zu empfehlen.

5

Er denkt über Ihre Probleme und Sorgen nach wie Ihr bester Freund. Nur kennt er sich bei Versicherungen besser aus.

**Disp. Karl Leiter**

Geschäftsstelle: 6500 Landeck,  
Malsersstraße 44,  
Tel. (0 54 42) 27 96  
Öffnungszeiten: Montag-Freitag  
7.30-12.00 Uhr und 13.30-17.00 Uhr



**WIENER  
STÄDTISCHE**

**Wer  
versichert ist,  
hat einen Freund**



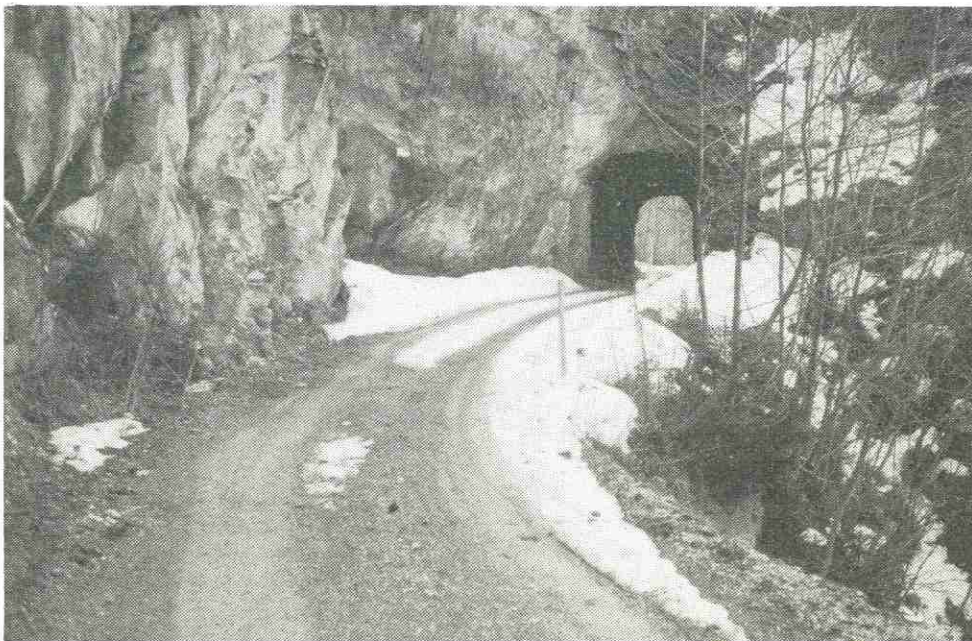
## Am Weg nach Falterschein und Grist – Du in da ärgschta Gfohra bischt!

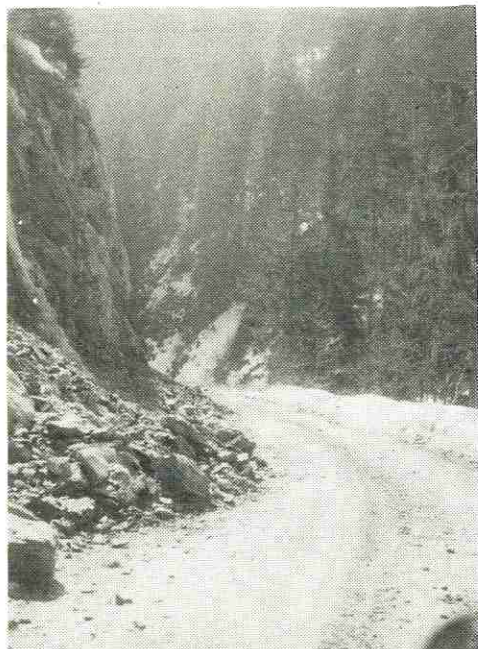
Alte Bauernregel. Für die Siedlungen Grist und Falterschein am Zammerberg an den Nordhängen des Venet entbehrt diese seit Jahrhunderten geltende „Regel“ jedoch jeglichen Humors. Sie stimmt Wort für Wort. Besonders im Winter und jetzt im Frühjahr. Bis Lahnbach ist die Straße bestens ausgebaut und asphaltiert. Weiter führt nur mehr ein Karrenweg, wenn auch an einigen Stellen zu sehen ist, daß ein Ausbau bis nach Falterschein ins Auge gefaßt wird.

Die betroffenen Bewohner in Grist und Falterschein befürchten jedoch, daß sich dieser Zeitpunkt zu lange hinausschiebt. Für jung und alt, besonders natürlich für Berufstätige und Kinder, welche diesen Weg täglich im eigenen Fahrzeug oder als Mitfahrer zurücklegen müssen, ist die Strecke voller Gefahren. Man spricht allgemein von einem großen Zufall, daß bis jetzt nichts passiert ist. Von den frisch gebrochenen Felswänden lösen sich Steinbrocken, Geröll und Schutt. Eine Sicherung gegen die Abgründe hin gibt es nicht. Wer diesen Weg befährt, befindet sich permanent in Gefahr, – ganz abgesehen davon, daß er sich nicht fürchten darf.

Im Sinne einer versuchten Chancengleichheit, der Existenzsicherung und überhaupt der Erhöhung der Sicherheit für Leib und Leben für die Bewohner von Grist und Falterschein ist es unbedingt nötig, den Ausbau dieses Weges zu beschleunigen. Daß die genannten Siedlungen unerschlossen sind, ist auch von den offiziellen Stellen des Landes Tirol zur Kenntnis genommen worden. Die Gemeinde Zams liegt mit 21 unerschlossenen Höfen an vierter Stelle nach Kappl (43), Fließ (24) und See (23), gefolgt von Kaunerberg (20), Tobadill (17), Strengen (17), Pfunds (16) und Tösens (13).

Als Begründung, daß im 20. Jahrhundert, mehr als 10 Jahre nachdem der Mensch den Mond mit einem Fahrzeug befahren hat, die Zahl der unerschlossenen Höfe so langsam abnimmt, wird von der Landeslandwirtschaftskammer u. a. angegeben, daß man die Großprojekte, durch die mehrere Höfe auf einmal erschlossen wurden, vorgezogen habe. Im Falle Grist und Falterschein fragt





man sich dann, warum dieser Weg, durch den fast 20 Höfe erschlossen würden – im Sinne einer neuzeitlichen Wegverbindung –, bis jetzt nicht gebaut wurde. Da gibt es doch viele Kilometer Forstwege in unserem Bezirk, auf denen man ungleich gefahrloser zum Schwammsuchen wandern kann als die Grister und Falterscheiner auf ihrem Karrenweg zu den täglichen Berufsverrichtungen im Tal. Die Gemeindeführung von Zams hat ohne Zweifel schon ganz wesentliches geleistet, um den Zammerberg verkehrsmäßig zu erschließen. Es sollte nun möglich sein, die Grister und Falterscheiner in kurzer Zeit ebenfalls mit einem zeitgemäßen Weg zu versehen.

Man muß den Herrn Landeshauptmann und die zuständigen Stellen vielleicht etwas energischer darauf aufmerksam machen, daß es am Zammerberg auch „Briider“ gibt, brave Wähler, gute Tirolerinnen und Tiroler, die seit Jahrhunderten den kargen Boden bebauen und sich etwas mehr Aufmerksamkeit und Unterstützung wohl verdient hätten. O.P.



Ihr wißt – liebe Freunde –, daß meine Familie ziemlich ausgedehnt ist, wenn sie auch in den letzten Jahren durch Eure Bauvorhaben zu Land und zu Wasser einer „argen Reduzierung ausgesetzt“ war, wie sich Lurchanus Bürokratismus mitzuteilen beliebte. Trotzdem kann ich also noch auf etliche Verwandte, näherer und entfernter Art, verweisen, die sich allesamt einer ausgeprägten Redefreudigkeit erfreuen. – Wir quaken halt gern.

Besonders Eure Wahlen haben die einzelnen Familienmitglieder zu den verschiedensten Kommentaren veranlaßt.

Vieldiskutiert – liebe Freunde – war natürlich die – Tante Lidwina von der Lackn formulierte es vom gegenwärtigen Schach-Boom beeinflusst – Bauernrochade (normal gibt's die nicht) vom schwarzen aufs blaue Feld. Friedrich der Greifer (ein Ringereperte des Jahn-Reimmichl'schen Freistils) meinte, er wisse nach diesem Wahl-Ring-Kampf nun nicht, hätten in Landeck die Schwarzen ein blaues oder die Blauen ein schwarzes Auge davongetragen.

Wißt Ihr's – liebe Freunde?

Mit dieser Frage verabschiedet sich für heute Euer  
Quodlibet

## Arbeitsamt Landeck Die Berufsberatung stellt vor

### Bäcker

Lehrzeit: 3 Jahre

**Tätigkeitsmerkmale:** Der Bäcker stellt Brot, Gebäck aller Art und Feinbackwaren her. Er lagert Mehl, wählt Mehlsorten, Backzutaten, Backhilfsmittel u.a. aus; er mischt und siebt das Mehl, setzt Sauer- und Germ(Hefe)vorteig an und überwacht das Reifen (Garen) des Vorteiges. Er bereitet den Teig, knetet ihn vorwiegend maschinell, wiegt ihn aus, walzt, zieht, rollt oder formt ihn auf andere Art. Er richtet die Backbleche und belegt sie; er säubert, heizt und beschickt den Backofen, überwacht die Ofenhitze und das Ausbacken, er reinigt und pflegt die Geräte und Maschinen. Das Backen erfolgt in verschiedenen Öfen: Der Lehmbackofen ist wohl der älteste und wird noch für Großbrote verschiedentlich verwendet. Transportöfen (Netzband, Platten) sind Fließbandöfen mit verschiedenen Kapazitäten in Groß-, Mittel- und Kleinbetrieben. Dampfbacköfen, moderner Bauart, in verschiedenen Größen und nach unterschiedlichen Systemen zu beschicken, werden wegen ihrer schnellen Aufheizmöglichkeit und relativ leichten Bedienung am meisten verwendet. In der Backstube sind Arbeitskräfte folgender Art tätig: Der Mischer bereitet die Teige und trägt die Verantwortung für die gesamte Erzeugung bezüglich Qualität, Ausbeute und Rentabilität. Der Helfer oder Ofenarbeiter besorgt die Arbeit an den Backöfen. Der Tafelarbeiter formt das Backgut. Der Bäcker arbeitet vorwiegend in der Nacht. Die tägliche Arbeitszeit beginnt in der Regel zwischen 2 und 4 Uhr früh.

**Eignungsvoraussetzungen:** Volle körperliche Gesundheit und vor allem Nichtanfälligkeit für das sogenannte Bäckereckzem sind wegen der Belastung durch Hitze, Mehlstaub und Luftfeuchtigkeit erforderlich. (Bei Berufsantritt ist eine amtsärztliche Untersuchung notwendig). Eine verhältnismäßig hohe Belastung der Füße und

des Rückens tritt auf, weil die meisten Arbeiten im Stehen ausgeführt werden müssen. Für die Berufsausübung ist überdies Fingerfertigkeit, Handgeschicklichkeit, ein rasches Arbeitstempo und sorgfältiges Arbeiten von Bedeutung. Durchschnittliches Rechnen ist notwendig, da er sowohl die Anzahl der notwendigen Teigstücke für einen bestimmten Auftrag berechnen, als auch vorhandene Rezepturen zusammenstellen muß.

**Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten:** Der Beruf ist verwandt mit dem Lehrberuf Konditor (Zuckerbäcker), dessen Lehrzeit mit 2 Jahren angerechnet wird. Für den Doppelberuf Bäcker und Zuckerbäcker ist eine vierjährige Lehrzeit vorgesehen.

Zur selbständigen Gewerbeausübung ist die Meisterprüfung erforderlich.

**Beschäftigungsmöglichkeiten:** (Situation auf dem Arbeitsmarkt). Der qualifizierte Facharbeiter wird nach wie vor gesucht und es sind auch jedes Jahr Lehrstellen frei, um qualifizierte Arbeitskräfte heranzubilden.

## ÖGJ und MOFF veranstaltet: „Der letzte Dreck“ Profil Reporter

### Hans Peter Martin in Landeck

Hotel Klosterbräu in Seefeld, erstes Haus am Platz, renommiertes Nobelhotel mit allen nur erdenklichen Annehmlichkeiten für den Gast und Ausstattungsstückerl für die österreichische Gastronomie. In diesem Haus arbeitete Hans Peter Martin als Tellerwäscher, um einen Stundenlohn von 16 Schilling und 51 Groschen, fernab von kollektivvertraglichen Bestimmungen und unter menschenunwürdigen Verhältnissen. Martin hat sein Arbeiternehmerschicksal im Gastgewerbe dokumentiert und schreibt erstmals über jene Zustände, die bis jetzt nur sehr zaghaft in die Öffentlichkeit gedrungen sind. Der Mann, der

mit Wallraffmethoden arbeitet, schreibt über das, was andere nicht sagen können, da ihnen mit Verlust des Arbeitsplatzes oder ähnlich schwerwiegenden Maßnahmen gedroht wird. Martin's Geschichte wurde im Profil veröffentlicht, in der Fernsehsendung Teleobjektiv weiter ausbreitet und hat nicht zuletzt im Landecker Gemeindeblatt für beachtlichen Diskussionsstoff gesorgt. Was wirklich los war im Seefelder Klosterbräu, ob es sich bei dieser Story nur um einen bedenklichen Einzelfall handelt oder aber vielmehr um die traurige Spitze eines gewaltigen Eisberges, das alles soll am **Freitag, 28. März um 19.30 Uhr in den Jugendraumen in Landeck** diskutiert werden. Als Einstieg wird der Beitrag aus Klaus Gatterer's Teleobjektiv gezeigt. Eingeladen sind alle herzlichst, solche, solche und solche.

## Die Geschichte der Knäkente, die in Pettneu verunglückte und in den Innsbrucker Alpenzoo eingeliefert wurde



Die Vize-Direktorin des Innsbrucker Alpenzoos, Frau Dr. Thaler, mit der verarzten Knäkente

Eine Geschichte fängt an, setzt sich fort und endet. So gesehen ist die folgende nicht vollständig, ganz einfach deshalb, weil sie noch keinen Schluß hat. Es ist abzuwarten. Man wird erst sehen. Eine ganz kurze Geschichte – mit einem abrupten Ende wegen Todes durch Gewalteinwirkung – wäre es geworden, wenn nicht das Interesse des Buben Stefan für die Gefiederten vorhanden gewesen wäre. Weitere Hauptrollen spielten die Katze Knuidl und die Vize-Direktorin des Innsbrucker Alpenzoos, Frau Dr. Thaler. Die Geschichte der Geschichte liegt im dunkeln, denn niemand weiß, wie sich der Entenvogel nach Pettneu verfliegen hat. Deshalb müssen wir den Moment als Anfang nehmen, in dem Kater Knuidl – ein Halb-Angoraner – in den frühen Morgenstunden des 12. März vor die Tür seines Hauses trat, um die Welt in Augenschein zu nehmen. Für den dramatischsten Augenblick der ganzen Begebenheit fehlen ebenfalls Augenzeugen, und man ist auf Vermutungen angewiesen. Kaum nämlich hatte Kater Knuidl das Haus verlassen, als die in diesem Zurückgebliebenen, die Familie Helga und Helmut Falch mit vier Kindern, ein Geräusch wie von einem Schlag gegen die Hauswand vernahmen. Man eilte hinaus und fand einen Vogel vor der Tür, dem der linke Flügel blutend herabhing. Entweder ist die Ente entkräftet gegen das Haus gestoßen oder der Kater hat sie aufgestöbert und gepackt. Es soll Knuidl jedoch nicht ungerecht beschuldigt werden, denn in flagranti wurde er nicht erwischt. Aufschluß über die Ursache der Verletzung hätten wohl nur eine genaue fachärztliche Untersuchung und ein gerichtsmmedizinisches Gutachten geben können.



Vogelfreund und -kenner Stefan Falch mit dem Kater Knuidl, der in dieser Geschichte eine etwas zwielichtige Rolle spielt

Der Hausvater zog einen raschen, schmerzlosen Tod der leidenden Kreatur in Betracht. Das hätte aber seinem Sohn Stefan völlig das Herz gebrochen. Dieser ist mit seinen 12 Jahren schon ein halber Vogelkundler. Er kennt die Vögel, die da fliegen, je nach Jahreszeit ziehen und wiederkommen. Er beobachtet sie stundenlang und geht auch in den Wald, um ihren Stimmen zu lauschen.

So wollte er auch den verletzten Entenvogel nicht so ohne weiteres dem Beil überantworten, sondern eine Rettung versuchen. Die Ente wurde in eine gut gepolsterte Schachtel getan und von Stefan zu den Nachbarn gebracht, von denen er wußte, daß sie eine verletzte Taube aufgezüchtet hatten.

Von hier aus nahm man Verbindung mit dem Innsbrucker Alpenzoo auf. Die Ente wurde schließlich in diesen gebracht, wo sie die stellvertretende Direktorin, Frau Dr. Thaler, als Knäkente bestimmte, die sich von den anderen Entenvögeln durch einen weißen Überaugenstreif unterscheidet und neben der Krickente die kleinste Ente ist.

Der Patient – es handelt sich nämlich um einen Enterich – wurde verbunden. Aufgrund des Splitterbruchs des Flügels wird – so Frau Dr. Thaler – der Vogel nicht mehr fliegen können und nach seiner Genesung in das Freigehege zu den Schwimmvögeln kommen. Vielleicht wird der kleine Knäker aber auch nach Pettneu zurückgeholt. Die Geschichte ist – wie anfangs gesagt – eben noch nicht zu Ende. O.P.

Selig, wer sich vor der Welt ohne Haß verschleißt,  
einen Freund am Busen hält und mit dem genießt.  
Goethe

## Ladis: Josef Heiseler vulgo „Recheler“ +

Nur wenige Tage vor seinem Achtziger hat der Herr über Leben und Tod den allseits bekannten und beliebten „Recheler“ in die Ewigkeit abberufen. Ein längeres Leiden, aber doch unerwartet, hat seinem Leben den Endpunkt gesetzt.

Josef oder Recheler, wie ihn die meisten Leuten hießen, war zeit seines Lebens ein aufgeschlossener, gemeinnütziger und gesellschaftlicher Mensch.

Jahrzehntelang Mitglied der freiwilligen Feuerwehr, Gründungsmitglied der Musikkapelle und langjähriger Fähnrich der Schützenkompanie war er oft Mittelpunkt des Ortes und der Vereine.

Als Kenner der Obstäfte und der Kraft der Bergwurz verstand Josef einen anerkannten Gesundheitstropfen zu brennen, und weitem sind seine Heiltränkelein bekannt und geachtet.

So war Josef bei Einheimischen und Gästen ein beliebter Gesprächspartner und wird sicher noch lang in aller Erinnerung weiterleben.

Seiner Familie war er stets ein treusorgender Vater. Auf seinem letzten Gang begleiteten ihn die Formationen und viele Bekannte und Freunde aus nah und fern.

Mit ihm ist nun ein Stück „Alt-Ladis“ dahingegangen. Der Herr gebe ihm die Ewige Ruhe! RP

8

# FELIX MITTERER SUPERHENNE HANNA

Mit Bildern von Helga Meinhart Jugend und Volk Wien München

Gleich am nächsten Morgen fragte ich den Bauern: „Hast du etwas dagegen, wenn mir Theresa und Sebastian helfen, in die Hühnerfabrik hineinzukommen?“

Der Bauer wiegte den Kopf hin und her: „Ja, weißt du, das ist mir gar nicht recht. Der Klotzinger gibt mir ja immer Arbeit. Und wenn sich meine Kinder nun in seine Angelegenheiten mischen, dann kriegt er einen Zorn auf mich. Dann stellt er mich bestimmt nicht mehr an.“

„Natürlich“, sagte ich, „da hast du recht. Daran habe ich nicht gedacht. Tut mir leid.“

„Aber Vater“, sagte Sebastian, „wir machen das ja ganz unauffällig. Wir lassen uns nicht erwischen dabei!“

„Naja, trotzdem“, sagte der Bauer. „Weißt du, Hanna, ich kann mir nicht vorstellen, wie du ihnen helfen willst. Da kannst du doch überhaupt nichts machen. Schau, die Hühner dort wissen gar nicht, daß sie es besser haben könnten. Die wissen nicht, daß es ein Draußen gibt. Daß es eine Sonne gibt und frische Luft und Gras. Die glauben wahrscheinlich, ihr Stall ist die Welt.“

„Mag sein“, antwortete ich, „aber ich weiß, daß es ein Draußen gibt! Ich weiß, wie schön die Welt ist in der ich lebe, und wie furchtbar die Welt ist, in der diese Hühner leben.“

„Na gut“, meinte der Bauer. „Wenn du jetzt hingehst und ihnen von der schönen Welt draußen erzählst, was haben sie davon? Wozu soll das gut sein? Sie können ja ohnehin nicht hinaus. Du machst sie dadurch nur unglücklich.“

„Da hast du recht, Bauer“, sagte ich. „Aber ich werde es nicht dabei belassen, ihnen zu erzählen, wie schön die Welt draußen ist. Ich werde ihnen die Freiheit schenken.“

„Ja, wie denn, wie willst du denn das machen?“ fragte der Bauer. „Das ist doch vollkommen unmöglich!“

„Nix ist unmöglich!“ sagte ich. „Hast du selbst gesagt! Du wirst schon sehen.“

„Also gut“, sagte der Bauer, „meinetwegen. Einverstanden. Du kannst die Kinder mitnehmen. Aber seid vorsichtig! Ich will wirklich keine Schwierigkeiten mit dem Klotzinger bekommen. Er ist ein mächtiger Mann.“

„Keine Angst“, sagte ich, „wir passen schon auf.“

Theresa, Sebastian und ich machten uns auf den Weg zur Hühnerfabrik. Als wir von hinten zur Halle kamen, sahen wir einen mit Gittern umgebenen kleinen Platz, auf dem ungefähr fünfzehn Hühner herumgingen und fröhlich gackerten.

„Na sowas!“ sagte ich zu den Kindern. „Da sind ja ein paar Hühner im Freien. Vielleicht läßt sie der Klotzinger doch zeitweise heraus.“

„Aber warum so wenige?“ fragte Sebastian. „In

der Halle sollen doch achttausend Hühner sein, und da draußen sind nur ein paar.“

„Das versteh' ich auch nicht“, sagte ich.

Wir gingen zum Drahtzaun, und ich rief den Hühnern zu: „Gehört ihr zu dieser Hühnerfabrik, liebe Schwester?“

„Welche Hühnerfabrik?“ fragte eine erstaunt.

„Na, die da“, sagte ich und zeigte mit einem Flügel auf die Halle.

„Was“, fragte eine andere, „das ist eine Hühnerfabrik? Was ist denn das? Was ist denn eine Hühnerfabrik?“

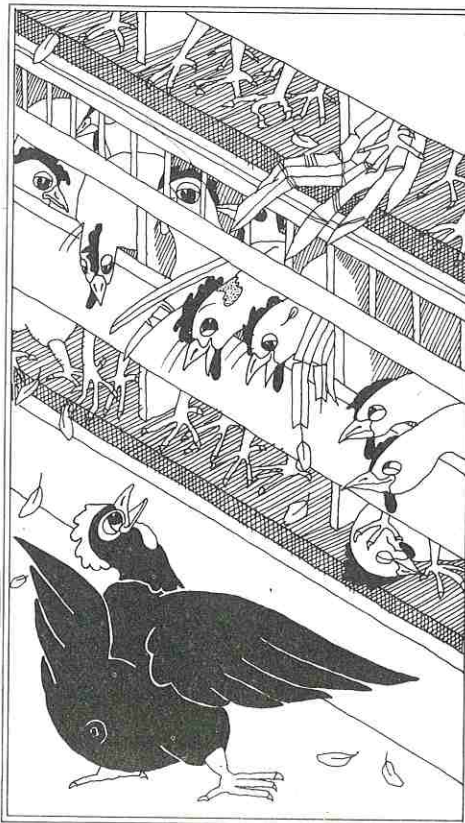
„Ja, wohnt ihr denn nicht da drin, bei den anderen achttausend Hühnern, oder wie?“ fragte ich.

Die Hühner waren sehr erstaunt. „Da drin sollen achttausend Hühner sein?“ fragte eine verblüfft. „Davon wissen wir nichts. Wir wohnen dort.“ Und sie zeigte auf einen Holzverschlag, der an die Halle angebaut war.

„Wie kommst du denn drauf, daß in dieser Halle Hühner sind?“ fragte eine andere Henne. „Wir haben noch keine gesehen.“

„Das ist aber seltsam“, sagte ich zu den Kindern. „Die wissen nichts von den achttausend Hühnern. Sowas Komisches! Naja, ich werde schon herauskriegen, was das bedeuten soll.“

Ich verabschiedete mich von den Hühnern, und



wir schlichen an der Wand entlang bis hin zur vorderen Ecke, wo sich der Eingang befand.

Dort wurden soeben mehrere Lieferwagen mit großen Kartons beladen. Es mußten Eier drin sein, denn als ein Karton zu Boden fiel, nahm einer der Männer eine Packung heraus, von der Eidotter heruntertropfte. Die vollbeladenen Lieferwagen fuhren nacheinander ab.

Bei einem Mercedes stand ein großer, dicker Mann und sprach mit zwei Männern in blauen Arbeitskitteln.

„Das ist der Klotzinger“, flüsterte Theresa. „Die Dicke ist der Klotzinger.“

Nun stieg der Klotzinger in den Mercedes und fuhr auch weg.

Auf einmal tauchte Bartl neben uns auf. Die Kinder erschrecken, als sie ihn sahen. Ich beruhigte sie und fragte Bartl, was er denn hier mache. Er lachte heiser und sagte: „Hast du gesehen, Hanna, dort hinten laufen seit heute früh ein paar Hühner in einem Freigehege herum. In der Nacht werd' ich mir ein paar von denen schnappen! Mir läuft jetzt schon das Wasser im Mund zusammen! Himmel-fixeininochmol!“

„Wie willst du denn das machen?“ fragte ich. „Willst du mit den Zähnen das Gitter zerbeißen?“

„Nein, nein!“ sagte Bartl. „Graben! Graben! Ich grab ein Loch unter dem Zaun durch!“

„Aber da schreien doch die Hühner!“ meinte ich. „Und das hören die Menschen!“

„Aber nein!“ sagte Bartl. „In der Nacht doch nicht! Da ist nämlich kein Schwein da! Kein Mensch, meine ich natürlich. Weit und breit ist keiner da!“

„Hört, Kinder“, wandte ich mich an Theresa und Sebastian, „Bartl sagt, daß nachts keiner hier ist. Vielleicht ist es dann besser, ich versuche, in der Nacht hineinzukommen.“

„Was machst du eigentlich hier?“ fragte Bartl, der ja nicht verstehen konnte, was ich in der Menschensprache redete.

„Ich möchte da hinein“, sagte ich.

„Was?“ fragte Bartl. „Du willst da hinein? Bist du verrückt? Wozu denn?“

„Weil ich mir das anschauen will“, sagte ich.

„Ach so“, meinte Bartl lachend, „anschauen! Ja, das möchte ich auch gerne! Zu gerne möchte ich das!“

„Das glaub' ich dir aufs Wort!“ sagte ich.

„Aber wie willst du da hineinkommen?“ fragte Bartl.

„Na, in der Nacht, wenn die Menschen weg sind“, antwortete ich.

„Aber in der Nacht ist doch abgesperrt“, sagte Bartl. „Was abgesperrt?“ fragte ich. „Ein Stall abgesperrt? Wieso denn das? Bei uns zu Hause ist der Stall ja auch nie abgesperrt!“



„Aber hier ist abgesperrt“, sagte Bartl. „Leider!“ Ich erzählte den Kindern, was mir Bartl berichtet hatte.

„Dann bleibt dir wohl nichts anderes übrig, als jetzt gleich zu versuchen, hineinzukommen“, meinte Theresa.

„Aber wie?“ sagte ich. „Wie, das ist die Frage. Es sind ja zwei Menschen da.“

„Ich seh' einmal nach, was die machen“, sagte Sebastian und schlich zum Vorbau hinüber, an dem sich die zwei Fenster befanden. Er schaute vorsichtig bei einem der Fenster hinein und kam wieder zurück. „Die zwei Männer stehen an einer Maschine und packen Eier ein“, flüsterte er.

„Sag einmal, was willst du denn wirklich da drin?“ fragte Bartl. „Das ist ja ein Gefängnis. Ein Hühnergefängnis. Du wirst doch wohl nicht freiwillig da hineingehen?“

„Doch, ich geh' freiwillig hinein“, antwortete ich. „Weil ich nämlich den Hühnern helfen will, da herauszukommen.“

„Ach so ist das!“ rief Bartl. „Ach so ist das! Ja, das ist eine gute Idee! Sehr gut! Wirklich! Ich bin auch dagegen, daß man die da einsperrt!“

„Das kann ich mir schon denken!“ sagte ich. „Weil du so nicht an sie herankommst. Stimmt's?“ „Genau!“ sagte Bartl.

„Ja, was tun wir jetzt?“ überlegte ich. „Um in die Halle zu kommen, müssen wir an den beiden Menschen vorbei.“ Plötzlich hatte ich eine Idee. „Hör zu, Bartl“, sagte ich, „willst du mir einen Gefallen tun?“

„Einen Gefallen? Dir?“ fragte Bartl. „Nachdem du mich damals so verprügelt hast? Glaubst du nicht auch, daß das etwas zuviel verlangt ist? Außerdem ist es ja wohl ziemlich ungewöhnlich, daß ein Fuchs einer Henne hilft. Oder nicht? Oder bist du da anderer Meinung, oder wie oder was?“

„Es ist ungewöhnlich, das stimmt schon, Bartl“, sagte ich. „Aber du hast doch vorhin selbst gesagt, daß du auch gegen dieses Hühnergefängnis bist. Zwar aus anderen Gründen als ich, aber du bist dagegen. Oder nicht?“

„Also gut“, sagte Bartl, „einverstanden. Ich tu dir den Gefallen. Was soll's denn sein?“

„Du brauchst nichts weiter zu tun, als die beiden Männer für ein paar Minuten abzulenken, damit ich unbemerkt in die Halle kommen kann“, sagte ich.

„Und wie soll ich sie ablenken?“ fragte Bartl.

„Ganz einfach“, sagte ich. „Du läufst da vorne herum, und Sebastian macht die Männer auf dich aufmerksam, damit sie herauskommen. Dann läufst du weg. Aber nicht zu schnell. Du mußt sie ein Stück von der Halle weglocken.“

„Na, du hast Nerven!“ sagte Bartl. „Und wenn sie ein Gewehr haben? Wenn sie auf mich schießen? Was dann? Dann bin ich hin, Kruzinesn!“

„Aber wo!“ sagte ich. „Die haben doch kein Gewehr! Wozu denn?“

„Naja, gut“, meinte Bartl, „ich will's versuchen.“

„Das ist aber noch nicht alles, Bartl“, sagte ich. „Morgen um dieselbe Zeit mußt du das noch einmal machen. Ich muß ja aus diesem Gefängnis auch wieder herauskommen.“

„Na, du stellst vielleicht Ansprüche!“ rief Bartl aus. „Was soll ich denn noch alles tun?“

„Das ist alles“, sagte ich. „Für dich ist das ein Kinderspiel! Schließlich bist du der schlaueste Fuchs in der ganzen Gegen, nicht wahr?“

„In der Tat, das bin ich“, sagte Bartl stolz und streckte seinen buschigen Schwanz pfeilgerade in die Luft.

„Also bist du einverstanden?“ fragte ich, und Bartl nickte gönnerhaft.

Nachdem ich den Kindern alles erklärt hatte, lief Bartl nach vorne und begann, zehn Meter vor dem Gebäude herumzuhüpfen.

Während Theresa und ich hinter der Ecke versteckt blieben, klopfte Sebastian an eines der Fenster und deutete auf den Fuchs.

Die zwei Männer kamen auch gleich heraus und schauten erstaunt auf Bartl, der in hohen Tönen quietschte und Purzelbäume schlug.

Schließlich sagte einer der Männer: „Der Fuchs muß die Tollwut haben, der benimmt sich so komisch.“

Und beide riefen: „Husch, verschwind, geh weg da!“

Bartl ging aber nicht weg, sondern kam immer näher. Da begannen die Männer, Bartl mit Steinen zu bewerfen. Sie trafen ihn aber nicht, weil er geschickt auswich.

„Du verdammter Fuchs, verschwind endlich!“ schrie der eine Mann. „Möchtest wohl zu den Hühnern, was?“

„Und ob ich zu den Hühnern möchte, ihr Holz-

köpfe, ihr damischen!“ schrie Bartl zurück, was die Männer aber natürlich nicht verstehen konnten. Inzwischen hatten sich die zwei schon ein ziemliches Stück von der Halle entfernt.

Schließlich rannten sie Bartl sogar nach und brüllten, immerzu Steine nach ihm werfend: „Verschwind! Los! Verschwind, du Biest!“

Nun lief ich mit Theresa schnell zur Eingangstür, und sie öffnete mir. Wir gingen durch den Vorbau, wo die beiden Männer gearbeitet hatten, und gelangten zu der zweiten Tür.

„So“, sagte ich zu Theresa, „jetzt ist es soweit. Morgen zur selben Zeit macht ihr mit Bartl all das noch einmal, ja? Damit ich wieder herauskomme. Bartl weiß Bescheid. Er wird hier sein. Ich hoffe es jedenfalls.“

„Gut“, sagte Theresa, „Wiedersehen, Hanna. Paß auf dich auf, ja?“ Sie öffnete mir die Tür, und ich trat in die Halle.

Als sich die Tür leise hinter mir schloß, hatte ich plötzlich große Angst. Diese Angst wurde aber sofort von dem Entsetzen verdrängt, das mich befiel, als ich mich umschaute. Es war furchtbar. Nicht in meinen schlimmsten Träumen hatte ich mir das Hühnergefängnis so vorgestellt.

Fortsetzung folgt

## Nichtraucher fordern Werbeverbot

### Aufklärungsschrift über Werbestrategie verfaßt

Die Nichtrauchervereinigungen der Schweiz, der Bundesrepublik Deutschland u. Österreichs trafen sich am 8. und 9. März 1980 in Bregenz zur 4. internationalen Nichtrauchertagung.

Schwerpunkt des Treffens war die Jugendaufklärungsarbeit über die trickreiche Tabakwerbung sowie deren tiefenpsychologischen Zusammenhänge. Oberstudienrat Friedrich Denk aus Weilheim in Oberbayern hielt einen beachtenswerten Vortrag, in dem er Strategien, Möglichkeiten und Konsequenzen aufzeigte.

Da sich die Tabakprodukte untereinander nur unwesentlich unterscheiden, bedient sich die Industrie einer besonderen Werbung. Die dadurch künstlich hergestellten Unterscheidungsmerkmale bilden dann jenes Image, das den Verbraucher ansprechen soll. Anstelle einer sachlichen Information wird dem Käufer eine heile Welt vorgetäuscht. Um die Jugend vor der verführerischen Werbung zu schützen, haben die Organisatoren eine Aufklärungsschrift verfaßt, welche von allen Interessenten, insbesondere Schülern, Lehrern, Eltern und Erziehern bei „Schöneborn“ – Schutzgemeinschaft der Nichtraucher, 6026 Innsbruck, Fach 1, angefordert werden kann. Das Verbot der Tabakwerbung, welches mittlerweile auch von anderen Stellen immer wieder angestrebt wird, ist für die Tagungsteilnehmer wichtigste Forderung und müsse auf internationaler Ebene durchgeführt werden.

Die Anti-Tabakwerbung sei hingegen äußerst schwierig, da den entsprechenden Stellen die Werbemillionen fehlen, welche die Tabakindustrie hierfür aufwendet. Eine Möglichkeit sehen die Teilnehmer jedoch in einer sachlichen Aufklärung über Kosten, Krankheiten, Konflikte und Komplexe, denen der Raucher ausgesetzt ist.

Im Jahr des Nichtrauchens werden von den ein-

zelnen Vereinigungen zahlreiche Maßnahmen durchgeführt werden.

Robert Rockenbauer

## Frequenz von Mutter- und Säuglingsfürsorgestellen erstmals wieder steigend

Wie aus dem Jahresbericht 1979 über die Tätigkeit der Mutter-, Säuglings- und Kleinkinderfürsorge in Tirol hervorgeht, ist die allgemeine Frequenz der Mutter- und Säuglings- und Kleinkinderfürsorgestellen erstmals wieder leicht steigend. Die Ursachen der rückläufigen Entwicklung während der vergangenen Jahre, weshalb einige Mutter- und Säuglingsfürsorgestellen aufgelassen werden mußten, sah man vor allem in den anhaltenden Geburtenrückgängen und in der Einrichtung des Mutter-Kind-Passes.

Im vergangenen Jahr wurden in unserem Bundesland die Mutterberatungsstellen von 27.603 Kindern, davon von 23.544 Säuglingen, besucht. Im Vergleichsjahr 1978 wurden die Mutterberatungen bei 26.917 Kindern, davon bei 23.146 Säuglingen, in Anspruch genommen. Die Summe der Hausbesuche betrug 1979 29.352, davon bei 11.043 Säuglingen, 5.417 bei Kleinkindern und 239 bei werdenden Müttern. Zum Vergleich dazu betragen die Hausbesuche 1978 29.465, davon 10.192 bei Säuglingen und 5.195 bei Kleinkindern und 235 bei werdenden Müttern.

Der Bezirk Innsbruck-Land steht mit 6.332 Mutterberatungen und mit 5.925 Hausbesuchen im Jahre 1979 an der Spitze der Tiroler Bezirke. Mit 44 Besuchern bei den Mutterberatung und 963 Hausbesuchen befindet sich der Bezirk Landeck in diesem Zahlenvergleich an letzter Stelle.

Für den Landespressdienst: Dr. Heinz Wieser

## Grinner Künstler

Obwohl die einheimischen Maler der früheren Jahrhunderte kaum Landschaften gemalt haben, hat Grins mit seinen alten und malerischen Häusern offenbar immer eine Anziehungskraft ausgestrahlt. Der erste Maler, von dem wir wissen, daß er sich in Grins niederließ, war Abraham Enslé. Er kam vermutlich aus dem schwäbischen Raum und ist zwischen 1648 und 1655 in Grins nachgewiesen. Er hat das Orgelgehäuse gefaßt und auch sonstige Arbeiten für die Pfarrkirche Landeck gemacht. Enslé (auch Ennsler oder Ennsli geschrieben) scheint mit dem Grinner Bildhauer Michael Lechleitner zusammengearbeitet zu haben.

Der Landecker Maler Paul Scheiber, geb. 1704, gestorben vor 1759, der vor allem durch seine Kreuzwege bekannt wurde, die heute noch in Falterschein (früher Zams), Quadratsch (Pians), Galtür, St. Anton und anderswo zu finden sind, machte sich 1741 in Grins ansässig. 1749 erwarb er ein Haus um 320 Gulden, denn seine Frau Ursula Jäger stammte aus Grins.



**Hl. Katharina vom Altar der Margarethenkapelle in Pians, geschnitzt von Michael Lechleitner 1648**

1771 signierte ein sonst nicht näher bekannter Maler Josef Patscheider aus Grins ein Aufsatzbild mit der Darstellung der Magdalena an einem Altar der Kirche von Hinterhornbach. 1892 hören wir von einem kunstreichen Leopold Nöbl, der freie Kunst Maler aus Grins, der 1796 und 1798 als Organist und Schulhalter in Quadratsch urkundlich erwähnt ist.

Die Malerfamilie Grissemann beginnt mit dem Vater Josef, der als Faßmaler und Vergolder bekannt war. Sein Sohn Christian Alois (1782 bis 1842) ist das bedeutendste Glied dieser Familie. Auf ihn gehen zurück 1815 die Deckengemälde der Antoniuskapelle zu Ulmich in Kappl, 1818 die Stationsbilder der Kirche Langesthei, 1821 die Deckengemälde der Antoniuskapelle in Quadratsch, 1839 das Hochaltarblatt der Kirche von Spiss, 1840 das Verkündigungsbild in der Lourdesgrotte von See, ferner der Gekreuzigte in der Kirche Pettneu und ein Bild für die Kirche in

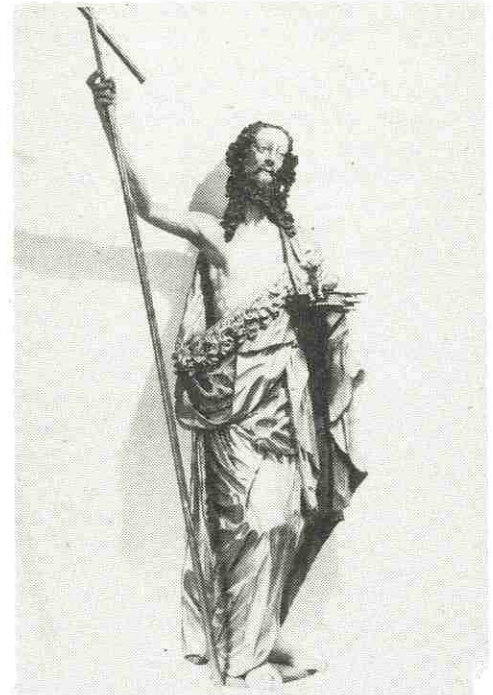
Feichten. Sein Sohn Johann Sylvest (1815 bis 1904) hat bei weitem nicht die Bedeutung seines Vaters erreicht. Er war in der Hauptsache Dekorations- und Faßmaler.

Der bedeutendste Maler, den Grins hervorgebracht hat, ist zweifellos Franz Anton Pig (1822 bis 1862). Pig, der zunächst in Innsbruck Schüler des Gebhard Flatz war und 1840 bis 1842 an der Akademie in München bei Heß und Schraudolph Malerei studierte, begab sich anschließend nach Rom. 1845 erhält er den Ehrenpreis des Münchener Kunstvereins. Overbeck kritisiert 1846 sehr wohlwollend ein Altarblatt, das Pig aus Rom geschickt hatte. Dann hören wir nichts mehr von ihm, bis er 1857 in Griechenland als geschätzter Porträtmaler auftaucht. In verschiedenen Privatsammlungen und in der Pinakothek in Athen befinden sich 18 Werke aus seiner Hand. Es sind durchwegs angesehene und einflußreiche Persönlichkeiten minutiös abgebildet. In der griechischen Literatur unserer Tage wird Pig als der romantische Porträtist Griechenlands schlechthin bezeichnet. In Grins hat er nur das Hochaltarbild der Pfarrkirche hinterlassen. Er starb viel zu früh in Athen. Sein Geburtshaus hat der Maler Erich Kreidler, der während des Krieges hier Zuflucht fand, 1945 gemalt.

Wesentlich bedeutsamer als die Maler sind jedoch die Grinner Bildhauer. Die Bildhauerdynastie der Lechleitner wird angeführt von Michael (1614 bis 1669), einem Schüler von Hans Patsch aus Nauders. Er war dem süddeutschen Frühbarock verpflichtet, wie sie der Weilheimer Bildschnitzer Steinle nach Stams gebracht hatte. Von seinen Werken sind besonders zu erwähnen der Altar des Margarethenkirchleins in Pians (1848), der rechte Seitenaltar der Burschlkirche in Landeck (1652), der Tabernakel in Bartholomäberg (Vorarlberg, 1635) sowie die Kanzel von Au im Bregenzerwald (1659). Es werden ihm ferner zugeschrieben die Altärchen in der Kapelle Patsch in Ischgl und der frühere Hochaltar in Schnann. Eine Madonna mit Kind befindet sich im Heimatmuseum Imst. Auch hat er den Michael auf der Kanzeldecke der Pfarrkirche Landeck 1647 um 20 Gulden und die Kassettendecke der Hospizkapelle in St. Christoph verfertigt (der Regotisierung bzw. einem Brand zum Opfer gefallen).

Sein Sohn Melchior (geb. 1648) erlernte bei seinem Vater die Bildhauerei, wird 1666 freigesprochen und schnitzte Altäre in Stallehr (1681) und in der Spitalskirche in Bludenz, in der sich die Statuen der Heiligen Eligius und Andreas erhalten haben. 1671 arbeitet er für die Pfarrkirche Landeck, stellt 1681 dem Ignaz Waibl das Lehrzeugnis aus und schnitzt ein Jahr später die Rosenkranzkönigin für den Bruderschaftsaltar in Kappl.

Bei Michael Lechleitner war auch Jakob Auer (um 1645 bis 1706) aus Höpferg, Gemeinde Haiming, in der Lehre. Er heiratete die Tochter seines Lehrherrn namens Rosina und übernahm auch die Werkstätte. Auer entwickelte sich zum bekanntesten Bildhauer des Hochbarocks im Oberinntal. Er arbeitete 1693 in Wien an der Dreifaltigkeitssäule, stellte im gleichen Jahr das Portal des Stiftes Lambach her und schuf 1695 bis zu seinem Tode im Stift St. Florian Fassadenskulpturen und Kirchenväter über dem Chorstühl. Für die Pfarrkirche Stanz lieferte er um 1698 den Drei-



**Johann Baptist von der Antoniuskirche in Bludenz-Rungelin, verfertigt von Ignaz Waibl, signiert und datiert 1682 IWB**

königsaltar und 1699 für die Pfarrkirche Grins den Bruderschaftsaltar (beide nicht erhalten). Zugeschrieben werden ihm Altarfiguren in Zwieselstein, Längenfeld, Fließ, Quadratsch bei Pians und der Laurentiuskapelle in Stanz. Jakob Auer wurde auch durch seine minutiös gearbeiteten Elfenbeinschnitzereien bekannt. Der Sieg der Engel über die Teufel (1696) im Bayrischen Nationalmuseum ist ein treffliches Beispiel seiner gleichartigen in Museen und Klöstern befindlichen Arbeiten, die ihm neuerdings zugeschrieben werden. Als seine Schüler werden Jeremias Weißkopf aus Pians und Ewald Knabl aus Fließ genannt.

Der Sohn des Melchior Lechleitner, Ingenuin, hatte ebenfalls bei Jakob Auer, seinem Onkel, gelernt. Er ist dem Spätbarock zuzuordnen und vertrat einen gemäßigten Stil, der mit seinen betonen schlanken Körpern und kapriziösen Haltung bereits das Rokoko erahnen läßt. Ingenuin wird Hofbildhauer des Statthalters Philipp von der Pfalz in Innsbruck und schuf Statuen und Götterfiguren für Gärten und Stiegenhäuser adeliger Paläste (Palais Tannenbergenzenberg, Trapp, Sternbachschlößl und Landhaus, alle Innsbruck, und Palais Enzenberg, Schwaz). Höfische Kunst und innere Ergriffenheit sprechen aus seinen kirchlichen Werken. Sie manifestieren sich in seinen Statuen in der Johanniskirche und der Spitalskirche in Innsbruck, der Lehranstalt Rotholz sowie in den Kirchen von Lans und Ötz. Er lieferte auch die Reiterstatue Meinhards auf dem Giebel oberhalb des Bernhardisaales des Stiftes Stams, an dessen Ausgestaltung er ebenfalls mitgearbeitet hat. Möglicherweise stammen von ihm auch die Statuen Maria und Johannes in der Kirche von Langesthei, der Nepomuk am Portal von Büchsenhausen und zwei Statuen in der Kapelle von Kranebitten. Seinem Können verdankt jedenfalls die Fortentwicklung der Bildhauerkunst in Tirol wichtige Impulse.

M

## Popkonzert in Landeck ein voller Erfolg

Am vergangenen Samstag fand in Landeck ein Popkonzert statt! 350 Jugendliche waren begeistert von der hervorragenden Musik der Gruppe „Abu el Mot“. Die Gruppe faszinierte vor allem durch ihre genaue und exakte Spielweise. Vom Publikum besonders gut aufgenommen war der österr. Panflötenspieler „Friedbert Kerschbau-

mer“ der sein Instrument hervorragend beherrschte und das Publikum so richtig auflockerte!

Der Abend war hervorragend und es wäre zu wünschen, daß der Organisator Peter Scheiber des öfteren so ein Konzert veranstaltete.



### ABU EL MOT – Friedbert Kerschbaumer in Landeck

Endlich wurde für die Jugend des Bezirkes Landeck (oder nur für die Jugend von Landeck?) wieder einmal ein Pop-Konzert veranstaltet.

Der große Andrang an den Portalen des Vereinshauses zeugte von großem Interesse der Jugend an solchen Veranstaltungen.

Die beiden völlig konträren Musikrichtungen, Rock von „ABU EL MOT“ und Folklore von „Friedbert Kerschbaumer“, kamen beim Publikum sehr gut an, und fast jeder wird dieses Konzert zufrieden verlassen haben.

Und doch verbitterten mir einige Wermutstropfen die gute Stimmung. Da waren zum einen die sorgfältig verteilten Wahlwerbungen, die jedem endgültig die Augen über den Sinn und Zweck dieser Veranstaltung öffneten. Es schmerzte doch sehr, wenn man bemerken muß, daß solche Veranstaltungen zur Manipulation, wenn ich dieses böse Wort gebrauchen darf, der Jugend benutzt wird. Und da war der arme Esel „Bilitis“, der als Publikumslockmittel mißbraucht wurde. Einem tierliebenden Menschen (wie mir) konnte er den Musikgenuß total verderben!

Der Anblick dieses Tieres, das zitternd von der verstärkten Musik, bei jedem Beifallssturm und Blitzlicht zusammenzuckend, sich vor dem starken Scheinwerferlicht hinter seinem „Herrchen“ versteckte, war sicher nicht so erheiternd, wie vom Veranstalter beabsichtigt. Als der Esel schließlich seinem Darminhalt freien Lauf ließ,

wurde dies durch einen markigen Lacher seines Besitzers quittiert. Aber so lustig war das meiner Meinung nach nicht.

Müssen sich Jugendliche und Tiere für jeglichen Zweck mißbrauchen lassen?

Auf jeden Fall freuen wir uns auf das nächste Konzert, das sicherlich noch vor den nächsten Gemeinderatswahlen stattfinden wird.

Aber meine Bitte:

Das nächste Mal bitte ohne schwarze, - (und ebenso jegliche andere Fellfärbung) - Esel auf der Bühne!  
Th. Böhm, Grins



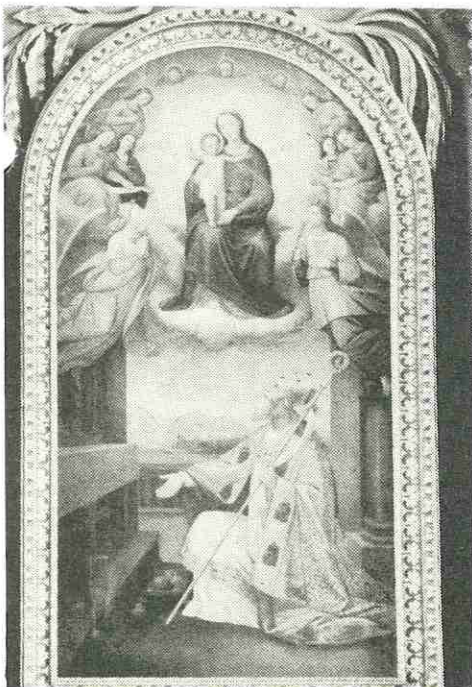
„Ich bin bestimmt der einzige unter allen Künstlern, der sich mit mir vergleichen kann.“

Ignaz Waibl aus Grins (1661 bis 1733), von dem schon die Rede war, hat ein Jahr nach seiner Freisprechung, also 1682, die Altarfiguren (Johannes d.T. und Ottilie) für die Antoniuskapelle in Runggelin bei Bludenz ausgeführt. 1683 hat er den Michaelsaltar für Ötz geschaffen, ein Werk, das „zu den besten Schnitzarbeiten dieser Epoche“ gehört. Von 1684 bis 1699 war Waibl in Buxheim ansässig und hat das berühmte Buxheimer Chorgestühl, das sich heute zum größten Teil in London befindet, sowie die Sakristeiverkleidung und andere Werke hervorgebracht. Der in Buxheim verbliebene Priorenstuhl mit den Plastiken des Stephanus und Laurentius wird als edelste Arbeit Waibls gerühmt. Nach Buxheim ließ sich Waibl in Heimertingen nieder, wo er auch starb. Bei uns haben sich noch zwei Figuren aus dem Jahre 1683 erhalten, die sich in Privatbesitz befinden. Sein Lehrjunge Peter Widerin aus Stanz wurde Mitarbeiter des berühmten Barockbaumeisters Jakob Prandtauer.

Der Kruzifixus unter der Empore der Pfarrkirche Grins ist von einem nicht näher bekannten Alois Auer aus Grins (1727).

Aus Grins stammte auch der Bildhauer Thomas Waibl, von dem man aber auch nichts näheres weiß. 1736 war er außer Landes und unbekanntes Aufenthaltes. Wenn sich die Stanger-Chronik nicht irrt, wäre schließlich noch der Wagner Nikolaus Landerer aus Grins zu erwähnen, der im vergangenen Jahrhundert für die Kirche in Pians die Statuen Petrus und Paulus geschnitzt hat.

Damit hat sich der Kreis geschlossen. Es durfte aufgezeigt werden, daß Grins vor allem im Barock reich an künstlerischen Talenten war und daß die Grinner Künstler bedeutende Kunstwerke geschaffen haben, die – oft weit über den Durchschnitt hinausragend – zum unveräußerlichen Kulturgut aller Zeiten gehören. Grins kann darauf wahrhaft stolz sein. DDr. Lunger



Der hl. Nikolaus empfiehlt seine Kirche der Mutter Gottes. Altarblatt der Pfarrkirche Grins, gemalt von Franz Anton Pig, signiert und datiert F.A. Pig, Grins 1862  
Fotos Wolfgang Lunger

## Das „Arlberg-Kandahar-Haus“ im Ferienpark St. Anton Ing. Hans Thöni

Wie man in St. Anton am Arlberg erfahren kann, ist für die nächste Zeit die Gründung eines Ski- und Heimatmuseums geplant. Es soll im sogenannten „Arlberg-Kandahar-Haus“ errichtet werden.

Älteren Leuten ist dieses Haus besser unter dem Namen Kouzeoglou-Haus mit der Nr. 136 bekannt. Es war in den letzten Jahren heftig umstrittener Zankapfel verschiedenster Interessen.

Wollen wir in einem kurzen Rückblick die wechselvolle Geschichte dieses Hauses an uns vorbeiziehen lassen!

Auf einem großen Wiesengrundstück östlich des sogenannten Mühlstobels wurde im Jahre 1912 dieses Haus von Bernhard Trier erbaut. Ein bekannter Architekt erbaute dieses Haus im damals üblichen Jugendstil für den aus Darmstadt stammenden Industriellen. Trier hatte wie sein Freund Ing. Rudolf Gomperz Gefallen an St. Anton und seinen Bergen gefunden. Um das Holzhaus herum entstand ein großer Park mit schön angelegten Wegen und einem kleinen Weiher.

Am Steißbach, der das erwähnte Mühlstobel durchfließt, wurde eine Gärtnerei für den Eigenbedarf an Blumen und Gemüse errichtet. Die damals eingesetzten Bäume, es sind auch einige Exoten darunter, sind inzwischen groß geworden, sie überragen bereits den Glockenturm des schindelgedeckten Hauses.

Neben dem Einfahrtstor wurde im Jahre 1912 gleichzeitig ein kleines Haus für den Hausgärtner erstellt, es ist das Haus Nr. 137, welches bereits seit Jahrzehnten vom großen Besitz abgetrennt ist.

Im selben Jahr 1912 wurde auch das Café Alpenrose im Mitterdorf erbaut. Bernhard Trier half seinem Freund Weißenbach dieses Café zu erbauen. Die Planung führte derselbe Architekt aus, daher auch die ursprüngliche Ähnlichkeit der beiden Häuser.

Noch vor dem ersten Weltkrieg förderte Bernhard Trier auch den jungen Hannes Schneider, der als Schilehrer von Stuben hergekommen war. Gomperz und Trier brachten Schneider damals nach Norwegen, wo dieser mit den Schigrößen Bergendahl und Helland bekannt wurde. Mit Schneider ging Trier auch zwei Sommer nach Misurina, um in den Dolomiten schwierige Klettertouren, ja sogar Erstbesteigungen zu machen.

Der großzügige Trier hatte bereits im Jahre 1911 die große Seniorschanze auf der inneren Planie – oberhalb der Tennisplätze – erbauen lassen, wo in der Folge und besonders in der Zwischenkriegszeit die großen Sprungkonkurrenzen stattfinden konnten.

Das neue Haus Triers wurde zum Treffpunkt der gepflegten Gesellschaft; Trier selbst hatte Sinn für Schönheit, Kunst und Musik.

Leider sind Bernhard Trier und auch sein Freund Alois Weißenbach bereits zu Beginn des 1. Weltkrieges an der Ostfront gefallen. Die Witwe Triers verkaufte das Haus nach dem Krieg an Herrn Gänslin, einen Handschuhfabrikanten

aus Württemberg, man nannte das Haus nach ihm: Gänslin-Villa.

Der neue Besitzer brachte neben seiner Familie noch viele Freunde nach St. Anton, wo der Tourismus nach dem Krieg aufzublühen begann. Als jedoch der Sohn von Herrn Gänslin auf einer Bergtour am Höhenweg in den Weißschrofen tödlich abstürzte, zog sich Herr Gänslin wieder zurück. Er verpachtete den Besitz etwa ab 1928 an einen gewissen Herrn Niggel, welcher einige Zimmer des großen Hauses an Gäste vermietete.

Nach wenigen Jahren finden wir das Haus im Besitz des Herrn Basil Kouzeoglou, – er ist bulgarischer Diplomat und Tabakfabrikant. – Er konnte sich des Besitzes nicht lang erfreuen, denn der Anschluß Österreichs an Deutschland im Jahre 1938 ließ seinen Aufenthalt in St. Anton aus gewissen Gründen nicht mehr zu. Während des Krieges diente die Villa als Unterkunft für Bombenflüchtlinge aus Deutschland.

Nach dem Krieg erhielt das Haus eine unerwartete Aufgabe. Es diente durch mehrere Jahre als Residenz des französischen Hochkommissars in Österreich, General Emil-Marie Bethouart. In dieser Zeit fanden in den gemütlichen Räumen des Hauses mitunter hochpolitische Gespräche statt. Große und später groß gewordene Politiker der Nachkriegszeit haben in diesen Räumen konferiert und auch das schöne Haus bewundert. Für den Oberkommandierenden der französischen Truppen in Österreich wurde eine eigene Zufahrt geschaffen, da die bestehende Zufahrt durch das Oberdorf zu eng und für ein Attentat geeignet erschien. Von der Galzigbahntalstation bis zum großen Gartentor wurde über die Wiese eine Auffahrtsrampe aus Holz erbaut.

Nach dem Auszug des Generals war in Österreich auch die ärgste Not vorbei und der Besitzer des Hauses, Herr Kouzeoglou konnte wieder zurückkommen. Er hielt sich jedoch nur mehr zeitweise in seinem Haus auf, denn es gefiel ihm nicht mehr so recht in St. Anton. Er trug sich bereits mit dem Gedanken, das Haus samt Grund zu verkaufen.

Als Hausmeister bemühte sich durch viele Jahre Josef Wörle vom Oberdorf um das Haus. Da die alte, mit Koks beheizte Zentralheizung nicht mehr ordentlich funktionierte, erstickte Josef Wörle am 17. August 1961 im Heizkeller.

Jetzt verlor Herr Kouzeoglou das Interesse an seinem Haus vollends und er suchte, wenn auch viele Jahre vergebens, einen zahlungskräftigen Käufer.

Als Anfang der 70er Jahre das Gerücht umging, ein großer Konzern wolle das Gebäude zum Bau eines Großhotels erwerben, da gab es in St. Anton gleich viele Gegner und Befürworter dieses Projektes. Auch innerhalb des damaligen Gemeinderates war man geteilter Meinung, doch entschloß sich der Gemeinderat mehrheitlich, das Haus um eine gewaltige Summe zu kaufen. Der Kauf erfolgte im Jahre 1973.

Durch mehrere Jahre stand das Haus leer, es wurde öfters eingebrochen, das Haus wurde ge-



**Als Gott der Herr die Menschheit schuf, pflanz' er ein zwei starke Triebe: dem Mann die Liebe zum Beruf – der Frau den Beruf zur Liebe.**

plündert. Da das Haus unbewohnt und daher unbelüftet war, bestand bereits die Gefahr, daß das Holz ersticken würde. Das alte Schindeldach war an mehreren Stellen undicht und das Wasserdampfung bereits in die schön getäfelten Räume.

Ein sogenanntes „Verwertungs“-Komitee bemühte sich durch mehrere Jahre erfolglos, das Haus durch Verkauf oder Vermietung zu verwerten.

In letzter Stunde raffte sich St. Anton auf, aus der Not des Hauses eine Tugend zu machen.

Im Jahre 1978 entschloß man sich, den Garten der Villa in einen Ferienpark umzugestalten. Inzwischen sind eine Reihe von Fremdenverkehrseinrichtungen im und um das Haus geschaffen worden. Das sogenannte Projekt Ferienpark umfaßt bisher den Anglerteich, einen Waldspielplatz, Tischtennisplatz und Freischach. Im laufenden Jahr werden weitere Einrichtungen, u. a. ein Minigolfplatz in Betrieb genommen.

Das Haus trägt jetzt nicht mehr den alten, etwas komplizierten Namen Kouzeoglou, sondern nennt sich werbebewußt „Arlberg-Kandahar-Haus“ im Ferienpark St. Anton.

Jüngste Idee des Fremdenverkehrsverbandes ist es, in diesem Haus ein „Ski- und Heimatmuseum“ einzurichten.

Wie wir aus der soeben erschienenen Werbeschrift für dieses „Ski- und Heimatmuseum“ entnehmen, hat man sich am Arlberg folgende Ziele gesteckt:

„Zweck des Museums ist die Sammlung, Aufbewahrung und Unterhaltung von Gegenständen der Skigeschichte aus Vergangenheit und Gegenwart, die geeignet sind, ein Bild der Geschichte und des Kulturlebens am Arlberg zu geben. Um auch späteren Generationen die abwechslungsreiche Geschichte dieser schönen Heimat zu erhalten, bitten wir die gesamte Bevölkerung rund um den Arlberg, sich mit einer Schenkung oder Leihgabe (wenn vorhanden) bei der Einrichtung des Ski- und Heimatmuseums zu beteiligen. Die Leihgaben bleiben selbstverständlich Eigentum des Verleihers. Die Eröffnung des Ski- und Heimatmuseums findet anlässlich des Arlberg-Kandahar-Rennens 1981 statt.“

Soweit die Ziele St. Anton in dieser Richtung. Viel Glück für dieses Vorhaben!

## Schöner Bezirk Landeck



Motiv aus Galtür

Foto Perktold

### Mit gesprungener Windschutzscheibe nicht weiterfahren!

Ansammlungen von Streugut, aber auch die nun immer häufiger werdenden Frostaufbrüche lassen jetzt Windschutzscheiben in großer Zahl in Brüche gehen. Bei ÖAMTC-Verkehrssicherheitsdienst warnt man grundsätzlich davor, mit einer gesprungener Windschutzscheibe weiterzufahren, obwohl es wegen der unterschiedlichen Ausführungen auch unterschiedliche Auswirkungen geben könnte. Nur ein Teil der in Österreich zugelassenen Fahrzeuge ist mit Verbundglas-Scheiben ausgerüstet, die ein gewisses Maß an Sicherheit bieten. Mehr als die Hälfte der Fahrzeuge hat allerdings Scheiben aus „Sicherheitsglas“, das bei der geringsten Erschütterung durch unzählige kleine Risse zum undurchsichtigen Vorhang wird.

Auch wenn ein Sehschlitz freibleiben sollte, riskiert der Autofahrer bei der Weiterfahrt, daß die Scheibe vollends zerbricht und in das Wageninnere fällt. Das bringt nicht nur die Gefahr einer Verletzung, sondern auch Unannehmlichkeiten und vor allem weitere Unkosten. Es dauert nämlich eine ganze Weile, bis die kleinsten Glasteile aus dem Wageninneren und aus den Heizungs- und Lüftungsschlitzen entfernt sind. Wer diese mühsame Arbeit nicht selbst macht, muß sie bei der Scheibenreparatur in einer Werkstätte teuer bezahlen.

Der ÖAMTC rät daher allen, die vom Pech des Glasbruches verfolgt wurden, zeitgerecht anzuhaltend und die kaputte Scheibe zu entfernen. Eine alte Autodecke leistet beim Abdecken des Arma-

13  
turbrettes wertvolle Hilfe, bevor man eine Ersatzwindschutzscheibe einsetzt. Solche Ersatzwindschutzscheiben aus Plastik gibt es in verschiedenen Ausführungen im Fachhandel.

### Fotoausstellung von Dieter Schmied und Erich Wucherer in der Spar-Vor Zams

Erstmals treten Schmied und Wucherer mit ihren Exponaten in die Öffentlichkeit. Beide sind Mitglieder des initiativen Kameraklubs Landeck, befassen sich seit 1976 mit der Fotografie und verfolgen konsequent den Weg zur abstrakten Fotografie.

Erich Wucherer, geb. 1958, wohnhaft in Zams, studiert Architektur, Schmied Dieter, geb. 1958, wohnhaft in Landeck, ist technischer Zeichner.

Die Eröffnung findet am Freitag, 28. März 1980, um 19.00 Uhr in den Räumen der Spar-Vor Zams statt. Die Fotoausstellung ist bis zum 19. April zu besichtigen.

Ā Lady.



Sie liebt Spitze am klassischen Unterkleid. Klassisch auch die Farben Weiß und Champagne. Für S 178,-. Von Palmers.

**PALMERS  
LANDECK**

Malsr Str. 52  
Tel. (05442) 3837

## Hermann Gmeiner, Gründer der SOS-Kinderdörfer, erhielt Ring des Landes Tirol

Im Rahmen einer Festsitzung des Tiroler Landtages am 18. März im Alten Landhaus zu Innsbruck, die das Innsbrucker Streichquartett musikalisch umrahmte, erhielt der Gründer der SOS-Kinderdörfer, Prof. Dr. Dr. h. c. Hermann Gmeiner, den Ring des Landes Tirol.

Der Präsident des Tiroler Landtages, Dir. Josef Thoman, hieß mit dem Geehrten die Mitglieder der Tiroler Landesregierung die Abgeordneten zum Tiroler Landtag und zum Bundesrat sowie die Spitzen der Behörden herzlich willkommen.

Sein besonderer Gruß galt den anwesenden Trägern des Ringes des Landes Tirol, Diözesanbischof DDr. Paulus Rusch, Landeshauptmann Eduard Wallnöfer und Alt-Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Karl Kunst. Landtagspräsident Thoman stellte fest, daß den Tiroler Landtag als den für die Beschlußfassung zuständigen Organ diese Ehrung mit großer Genugtuung erfüllt, besonders in einer Zeit, da unsere Welt mehr als je zuvor solcher Persönlichkeiten bedarf, denen das „Dienen am nächsten“ aus persönlicher leidvoller Erfahrung zum Inhalt des Lebens geworden ist.

In seiner Laudatio sagte Landeshauptmann Wallnöfer, daß der Tiroler Landtag am 27. November 1979 beschlossen hat, Hermann Gmeiner die höchste Auszeichnung des Landes, nämlich den „Ring des Landes Tirol“, zu verleihen. Nach dem Gesetz über die Auszeichnungen des Landes Tirol vom 24. November 1964 dürfe der Ring des Landes Tirol als ranghöchste Auszeichnung nur für besondere Verdienste außergewöhnlichen Ausmaßes verliehen werden. Die Zahl der Träger dieses Ringes sei auf 15 beschränkt. Dr. Gmeiner soll nun der 10. Lebende sein, dem diese Auszeichnung für sein Wirken zur Ehre des Landes Tirol zuerkannt wird. Das Land Tirol fühle sich geehrt, daß Dr. Gmeiner hier die Umstände zur Verwirklichung seiner Ideen vorgefunden hat und ein Modell schaffen konnte, das heute in 150 Kinderdörfern in fast allen Erdteilen, in Europa,

Asien, Afrika und Amerika, Beispiel gibt.

Es habe für Hermann Gmeiner gegolten, diese große Organisation fest in den Händen zu haben und die finanzielle Entwicklung zu bewältigen. Er konnte dies, weil er selbst bescheiden und unermüdlich, also ein Vater elternloser Kinder ist. Stets habe er bei Studienfreunden und bei Personen aus dem öffentlichen Leben für seine Idee Unterstützung gefunden, und deshalb sei es auch möglich gewesen, daß in Imst in Tirol das erste SOS-Kinderdorf entstehen konnte. Viele tausende Kinder hätten ein dauerndes Heim in den Kinderdorffamilien, bei den selbstlosen Kinderdormüttern gefunden, von denen viele zu wertvollen Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft in aller Welt geworden sind.

Stellvertretend für alle Kinderdormütter sprach der Landeshauptmann Frau Theresia Sailer, die anwesend war, für ihren Idealismus, für ihre Hingabe und für ihre Liebe, die sie durch so viele Jahre im Dienste der Kindheit erbracht hatte, seinen Dank aus.

Hermann Gmeiner habe mit der Einrichtung der Familie für elternlose Kinder, vor allem das mütterliche Prinzip, die Notwendigkeit der Mutter für das Kind, in den Vordergrund seiner Bemühungen gestellt und damit der Familie als Grundpfeiler der Gesellschaft große Dienste erwiesen. Es habe sich die Notwendigkeit der Kinderdörfer in aller Welt bestätigt und die Idee Dr. Gmeiners behauptet. Die Kinder spielten durch die internationale Herkunft und durch das Zusammenleben eine bedeutende Rolle in der Völkerverständigung. Die Kinderdorfkinder hätten schon entscheidende Beiträge in den Entwicklungsländern geleistet.

Sodann erfolgte die Überreichung des Ringes des Landes Tirol mit Stern und Urkunde an Dr. Hermann Gmeiner durch Landeshauptmann Wallnöfer und Landtagspräsident Thoman. Mit der Landeshymne schloß die Festsitzung des Tiroler Landtages.

Dr. Heinz Wieser

## Rechtsextremismus in Österreich nach 1945

Eine Buchbesprechung zum gleichnamigen Werk, das im Jahr 1979 vom Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes herausgegeben wurde und im Österreichischen Bundesverlag Wien erschienen ist.

Erhältlich in jeder Buchhandlung zum Preis von öS 200.—

Man kann es kaum glauben, wenn man es nicht selbst gelesen hat: 25 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges faschistl's und rechtsextremistl's in Österreich ganz gehörig, eine Tatsache, die leider so traurig wie unbestreitbar ist.

Da fordert der Verband Österreichischer Kameradschaften glatte 20 Milliarden für's Heer und mindestens ein Jahr Wehrdienst, der Kameradschaftsbund möchte den Wehrdienstverweigerern eine Anstellung im Staatsdienst verweigern, die NDP fordert „Raus mit den Fremdarbeitern“ und in der Bundesturnzeitung leugnet man frohen Mutes die Gaskammern in den Nazi-KZ's.

Auf 600 Seiten decken namhafte österreichische Wissenschaftler wie Anton Pelinka, Wolfgang Neugebauer, Willibald I. Holzer, Claus Gatterer, Hermann Dworzak u. a. schonungslos auf, wer, wie, wo und warum sich in Österreich dem Rechtsextremismus inkorporiert hat. In mehr als eineinhalb Jahren haben zwanzig Autoren ein wissenschaftlich konzipiertes Werk geschaffen, das erstmals einen fundierten und objektiven Überblick über das rechtsextreme Lager in Österreich gibt.

Nach einem einleitenden Artikel, in dem W.I. Holzer die Begriffe Neofaschismus - Neonazismus - Rechtsextremismus einer eingehenden Analyse und Begriffbestimmung unterzieht und einem historischen Beitrag über die Geschichte des Rechtsextremismus, stoßen wir zum Kern der Abhandlung, einer systematischen und detaillierten Auflistung der verschiedenen rechtsextremen Erscheinungsformen, von der Aktion Neue Rech-

te bis zum Bund Volkstreuer Jugend, vom Kameradschaftsbund bis zur Nationaldemokratischen Partei und vom Österreichischen Turnerbund bis zum Kärntner Heimatdienst, um nur sechs Beispiele von den erwähnten achtundvierzig zu nennen. Die Organisationen und Persönlichkeiten der rechtsextremen Szenerie werden an Hand von zahlreichen Fakten ausführlich beschrieben, weiters die Methoden, Aktivitäten und die Ideologie an Hand von Originalitäten aus den verschiedenen Publikationen der genannten achtundvierzig Organisationen. Diese überaus reichhaltige Zitatensammlung liefert unleugbare und traurige Bekenntnisse mancher Österreicher (?) zutage. Nur einige Beispiele seien hier zitiert:

Der Kamerad, offizielles Organ des Österreichischen Kameradschaftsbundes, 18/11/1976:

„Was uns Deutschen zu tun bleibt, den Reichsgedanken nicht erlöschten zu lassen, es wäre der Untergang des deutschen Volkes und aller europäischen Völker.“

„Ich vertrete hier meine persönliche Auffassung und nehme auch an, daß die Angehörigen den ÖKB eine Wiedereinführung der Todesstrafe gewiß mehrheitlich ablehnen, aber für die Einrichtung von Zwangsarbeitslagern (!) ... eintreten. Otto Jaus, Präsident.“

Der Kamerad 19/5/1975

„Daß nämlich im deutschen Reichsgebiet in keinem einzigen KZ Gaskammern vorhanden waren. Diese wurden erst nach Kriegsende von den Alliierten provisorisch errichtet, um als Propagandamittel gegen die geschlagenen deutschen Soldaten verwendet zu werden.“

Kärntner Nachrichten 8/3/1967

„Somit bekennt sich der Österreichische Turnerbund zum deutschen Volkstum, das allerdings nicht entlang der österreichischen Staatsgrenze verläuft, sondern darüber hinausgeht und den gesamten deutschen Volksraum erfaßt.“

Bundesturnzeitung 22/4/1976

Weitere Themenkreise sind der Rechtsradikalismus in Südtirol, die autoritären Tendenzen im Bewußtsein der Österreicher, die Rolle des Rechtsextremismus in der Trivialliteratur und die gesetzlichen Möglichkeiten zur Bekämpfung des Rechtsextremismus. Den Abschluß bildet ein Artikel über die Kontroversen in der modernen Rechtsextremismusforschung.

Alles in allem ein Werk, das für jeden demokratisch gesinnten Österreicher (der sich eben als solcher fühlt und nicht als Deutscher) eine ausgezeichnete Informationsquelle und Argumentationshilfe darstellt.

Die Gefahr des Rechtsradikalismus ist in Österreich sicher nicht überzubewerten, eine latente Gefahr jedoch stellen derart totalitäre und vorurteilsfreie Ideologien in jeder Demokratie dar und brechen immer wieder dort auf, wo die Öffentlichkeit sehr schlechte Kontrollmöglichkeiten besitzt. Darum heißt es auch in Österreich, die Demokratie immer noch ein bisschen besser zu machen, vor allem auch im Hirn des Herrn und der Frau Österreicher. Elternhaus, Schule und demokratisch gesinnte Jugendgruppen haben hier noch einige Verpflichtungen zu erfüllen, denn Aufklärung kann hier nicht schaden.

Thomas Moritz

Redaktionsschluß für das Gemeindeblatt Landeck  
ist jeweils am Dienstag 17.00 Uhr.

Verkaufe **Peugeot 305**, Telefon 05442-29742  
(von 7.30 Uhr - 17.30 Uhr)

Verkaufe **Saatkartoffeln** erster Nachbau **Sorte Isola**  
kg 3-S

Motorrad-Center Wolf, Imst, Tel. 05412/2574.  
Neue **Kawasaki-Modelle** eingetroffen!

**Motorrad-Center Wolf**, Imst.  
Fantic-Mopeds und Fantic-Kleinmotorräder  
(4- und 6-Gang). Tel. 05412/2574.

Elektrotechniker, Elektroinstallateur zum sofortigen  
Eintritt gesucht. Betriebswohnung vorhanden.  
Elektro Prantner Kematen, Telefon 05232-2260

# Arberger Immobilien

Treuhand Ges.m.b.H.

Landeck, Malser Straße 52, Tel. 3694

zu verkaufen:  
Sehr schöne Baugründe in St. Anton und Flirsch  
Baugrund für gastr. Objekt in Umhausen  
2-Familien-Wohnhaus in Mils bei Imst  
Halbes Holzhaus (Ferienwohnhaus) in Kappl/Langesthei  
Cafe-Wohnhaus im Vorderen Ötztal  
Diverse Wohnungen und Garconnieren in Innsbruck zu ver-  
mieten:  
2-Zimmerferienwohnung in St. Anton  
170 qm Geschäftslokal in Ehrwald  
Rufen sie uns an - einer unserer Herren wird Sie gerne  
persönlich besuchen.

**Betriebsurlaub vom 31.3. - 8.4.80**  
Wir sind Mitglied des **Tiroler Immobilienmarktes**.

## Holzstudio Imst - Aktion Energie sparen!

Wünschen Sie ein behagliches und gemütliches Heim mit **BEFA** Wand- und Deckenverkleidungen **nach Maß**, zur Selbstmontage angefertigt?

Sie erhalten bei uns zu günstigen Preisen Bastelzubehör, Karniesenblenden nach Maß, Fenster mit Isolierglas, Futtertüren in sämtlichen Ausführungen, fertig versiegelte Parkettböden, sämtliche Sorten Fichtenschalungen für außen und innen in bester Qualität.

### Neu in unserem Programm:

Verschiedene Ausführungen von **Fremdenzimmern** komplett sowie Matratzen und Einsätze **Wohnlandschaften** in allen Preisklassen.

Weiters planen und montieren wir zu günstigen Preisen **HAKA-Einbauküchen**.

Besuchen Sie unseren Schauraum! Wir haben von Montag bis Freitag  
von 7 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr für Sie geöffnet!

### HOLZSTUDIO IMST

Tischlerei Brenner, Am Rofen, Tel. 0 54 12/2462



## Sie wählen richtig!

Wir danken unseren Kunden für das unerwartet große Vertrauen und können allen mitteilen, daß wir aufgrund der starken Nachfrage und unseres immer größer werdenden Angebotes unsere Geschäftsräume vergrößern.

Als Umbaurabatt gewähren wir z.B. auf sämtliche spanische Konzertgitarren **20%**

Heimorgeln, z.B. Orla Prestige  
statt S 21.300.- **S 16.900.-**

sowie viele andere Sonderangebote.  
Günstige Gebrauchtgeräte - eigenes Fachservice.

# Musikhaus Oberland

6460 Imst, Langgasse 68, Tel. 05412/3579

# Kurz-Verein Nachrichten

## Marienwallfahrt

nach San Damiano mit Krankenwallfahrt nach Montechiari mit Prozession nach Fontanelle vom 11.-13. April. Abfahrt ab Landeck-Perjen 20.45 Uhr bei Erwin Zangerle, Schrofensteinstr. 11, Tel. 05442-31453. Anmeldungen auch bei Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstr. 41, Telefon 05442-3807.

## Tiroler Seniorenbund Ortsgruppe Landeck

Anmeldungen zur Salzkammergutfahrt sind bis spätestens 17. April 1980 beim Kiosk Matt zu tätigen. Genaue Auskünfte erteilt Herr Egon Matt.

Die Reiseausfallversicherung führt die „Austria-Versicherung“ in Landeck, Malsersstraße, durch.

Es grüßt der Obmann: Lajda Leopold

## Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für Tirol Bezirksstelle Landeck WIFI-KURSE

### Servierkurs mit Flambieren und Mixen

Beginn: Montag, 21. April 1980, 8.30 Uhr – Ort: Landeck, Hotel Schrofenstein – Beitrag: S 800.- – Leiter: Helmut Dollnig – Dauer: 2 Wochen, jeweils Montag bis Freitag, ganztägig

Vortrag „Pensionsrechtliche Aspekte bei der Betriebsübernahme“

Beginn: Donnerstag, 17. April 1980, 19 Uhr – Ort: Handelskammer Landeck – Dauer: ca. 2 Stunden – Vortragender: Dr. Peter Reiter

Anmeldungen erbeten bis eine Woche vor Kursbeginn bei der Bezirksstelle Landeck der Tiroler Handelskammer.

## Ausstellung in den Jugendräumen

In der Reihe „Kultur im Wohnzimmer“, stellt der Hobbykünstler Klaus Klewein, geb. am 28.1.58 in Innsbruck, zum Thema „Menschen am Rande der Gesellschaft“ ab 29.3.80 seine Bilder aus.

## Lungenröntgenuntersuchung

Es wird mitgeteilt, daß der Amtstag in der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Innstraße 15 jeden **Dienstag vormittag** von 8.00 bis 12.00 Uhr stattfindet und die Lungenröntgenuntersuchung von 8.00 bis 11.00 Uhr.

Der Amtsarzt: Dr. H. Falch

## Agrargemeinschaft Landeck-Perfuchs

Versteigerung des angefallenen Brennholzes entlang des neuen Bringungsweges Katlaun.

Zur Steigerung sind nur Mitglieder der Agrargem. Perfuchs zugelassen. Der Ersteigerungsbeitrag ist sofort an Ort und Stelle zu erlegen.

Datum der Versteigerung:

29. März 1980 um 8.00 Uhr

Treffpunkt: Am Weg oberhalb der Gramlachsiedlung  
Der Obmann

## Todesfälle

### Landeck

18.3. – Alois Sonnweber, 67 Jahre.  
21.3. – Kurt Kubin, 76 Jahre.  
21.3. – Paul Valle, 73 Jahre.  
23.3. – Maria Vogt geb. Larch, 85 Jahre.  
25.3. – Stefanie Walser, 8 Monate.

### Kaunertal/Platz

12.3. – Johann Praxmarer, 80 Jahre.

### St. Anton

18.3. – Franz Schranz, 72 Jahre.  
24.3. – Bobby Fahrner, 32 Jahre.

### Kauns

20.3. – Karoline Eiteler geb. Partoll, 76 Jahre.

### Zams

19.3. – Margarete Venier geb. Gerstendorfer, 70 Jahre.  
25.3. – Elisabeth Pfeifer geb. Sailer, 80 Jahre.

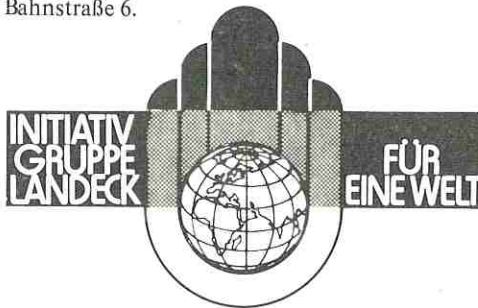
## Altersjubilare

### Landeck:

Jahrgang 1900 (26.3.) Frau Brunner Maria, Lötzweg 33,  
Jahrgang 1900 (29.3.) Herr Klingler Guido, Malsersstraße 72,  
Jahrgang 1900 (30.3.) Frau Peter Franziska, Schulhausplatz 11.

### Zams:

Jahrgang 1900 (3.4.) Frau Löschnigg Marianne, Kronburg 105,  
Jahrgang 1899 (4.4.) Herr Summerauer Sigmund, Bahnstraße 6.



## OSTERBAZAR

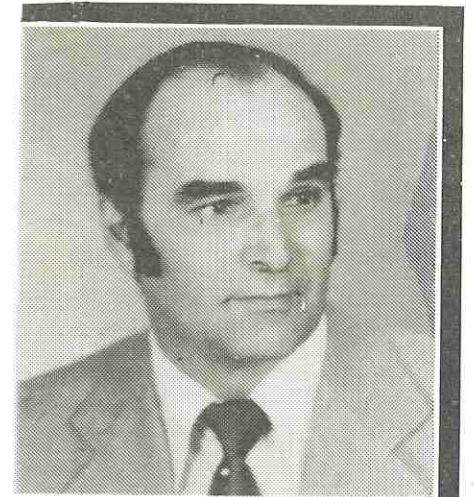
Helfen Sie mit ein  
Sozial-Zentrum  
in Kenia aufzubauen.

Osterkerzen  
Osterschmuck  
Samstag, 29. März 1980

am Platz vor der Bank für Tirol und Vorarlberg  
Sonntag, 30. März 1980, vor der Stadtpfarrkirche  
Landeck.

## Hauptschule Landeck

Für die Großreinigung während der Osterferien (Arbeitsbeginn am 31.3.1980) werden Aufräumerinnen aufgenommen. Meldungen bei Schulwart Scherl erbeten.



## SIE SOLLTEN UNS FÜR SIE ARBEITEN LASSEN, SO VIEL WIE MÖGLICH!

Als Kontoinhaber bei der BTV können Sie z.B. einen Großteil Ihrer laufenden Zahlungen mit Dauer- oder Abbuchungsauftrag erledigen lassen.

Ein BTV-Scheckheft mit der dazugehörigen Scheckkarte gibt Ihnen die Möglichkeit immer und überall über Ihr Konto zu verfügen. Darüberhinaus aber betreuen wir unsere Kunden mit einer Palette von mehr als 110 Dienstleistungen.

So gesehen lohnt sich ein Konto bei der BTV.

BANK FÜR TIROL UND VORARLBERG

# BTV

## Religiöse Besinnungstage für Frauen

vom Dienstag, 15. April 16 Uhr bis Donnerstag, 17. April mittags, in Landeck/Bruggen, Marienhiller-Heim. Leiter: Kanonikus Josef Hohenegger, Brixen.

Anmeldungen und Auskünfte Diözesanstelle der Frauen, Wilhelm-Greil-Straße 7, 6020 Innsbruck, Telefon 05222-33621 Kl. 15

## Tiroler Sozialdienst des Österr. Wohlfahrtsdienstes

### Familienberatungsstelle Zams

Zams, Alte Bundesstraße 12 Tel. 39364

Kostenlos und vertraulich stehen ihnen am 1.4.80 von 12-16 Uhr unsere Berater gerne zur Verfügung.

Dr. Hermann Schöpf: Jurist

Dr. Hubert Brenn: Psychologe

Hw. Herr Dekan Hans Aichner: Seelsorger

Am Mittwoch, 2.4.1980

## Seniorenachmittag

Zams, Alte Bundesstraße 12

Leiterin M. Köchle

«Wer führt denn bei Ihnen zu Hause das Kommando?» – «Darin teilen wir uns genau! Meine Frau hat die Kinder und das Dienstmädchen unter sich, und ich die drei Goldfische und den Hund!»



# PROGRAMM

14. Folge

vom

30. 3. bis 5. 4. 1980

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.  
TV

Schweiz.  
TV

## Auf einen Blick

Sonntag, 30. März, 20.15 Uhr

2



Joanna Dunham als Magdalena und Max von Sydow als Jesus in „Die größte Geschichte aller Zeiten“.

Der Film beginnt mit dem Erscheinen der drei Weisen aus dem Morgenland und setzt sich mit der Flucht nach Ägypten fort.

Charlton Heston spielt Johannes den Täufer.

Regie führt George Stevens, dem es gelang, auch die Landschaft wirkungsvoll in das Filmgeschehen einzubinden.

### Intensive Französischkurse in Südfrankreich

1-, 2-, 4- und 6-Monate-Kurse — 3. 5. bis 28. 6., 3. 7. bis 28. 8., etc.

8 Wochen ca. DM 1400. — Vollpension, 200 Stunden Unterricht, Ausflüge, Diplom.

Alle Altersstufen und Nationalitäten. Staatlich anerkannt seit 1976.

Auskunft: Collège des Cheminères, B. P. 83, F-11400 Castelnaudary, Frankreich, Telefon 68 23 00 48.

Donnerstag, 3. April, 20.15 Uhr

2

Oskar Werner in einem Judas-Drama, das versucht, die menschliche Seite des unsterblichen Verärrers darzulegen.

Nicht aus Geldgier wird Judas zum Verärrer, sondern im Kampf mit seinem Zweifel.

Judas wird als Mensch vorgestellt — er war im Gefängnis, er ist ein Menschenfeind, der aber zum gläubigen Jünger von Jesus wird.

Aber sein Glaube ist durchtränkt von seinem Zweifel. Das ist sein eigentliches Problem.

Judas will logisch beweisen, was von Ewigkeit her vorher bestimmt ist.

Daran scheitert er. In weiteren Rollen Gertrud Kückelmann, Josef Sieber, Alma Seidler und Veit Relin.



# Österreich kauft bei Hofer

Wir sind immer billiger!

## Frohe Ostern!

Sitzhase 6<sup>90</sup>  
75 g, ca. 15,5 cm

Entlein 6<sup>90</sup>  
90 g, ca. 16 cm

Hasenpärchen 9<sup>90</sup>  
80 g, Vollmilchschokolade, 1 Beutel

Bergsteigerhase 9<sup>90</sup>  
100 g, Vollmilchschokolade, ca. 22 cm

Osterhase 17<sup>90</sup>  
185 g, Vollmilchschokolade, ca. 27 cm

Ente 19<sup>90</sup>  
175 g, Vollmilchschokolade, ca. 18 cm

Gemischter Osterbeutel 14<sup>90</sup>  
gefüllt mit 2 Osterhasen und 3 Schokoladeeiern, 180 g

Osterei 29<sup>90</sup>  
gefüllt mit Konfekt, Vollmilchschokolade, 300 g

Marienkäfer 6<sup>90</sup>  
Vollmilchschokolade, 50 g

Glücks- und Marienkäfer 9<sup>90</sup>  
70 g, Vollmilchschokolade, 6 Stück

Oster-Gelee-Halbeier 6<sup>90</sup>  
250-g-Beutel

Oster-Dragee-Eier 8<sup>90</sup>  
weich gefüllt, 400-g-Beutel

Nougateier 9<sup>90</sup>  
5 Stück, 90-g-Beutel

Liköreier 9<sup>90</sup>  
5 Stück, 87,5-g-Beutel

Früchte-Sahne-Creme-Eier 9<sup>90</sup>  
10 Stück, 115-g-Beutel

Frappé-gefüllte Eier 9<sup>90</sup>  
11 Stück, 104-g-Beutel

Osterzweig-Eier 9<sup>90</sup>  
mit Zierband, 4 Stück, Vollmilchschokolade, 70-g-Beutel

Plüschosterhase 29<sup>90</sup>  
mit Masche, verschiedene Größen, 1 Stück

Bellasan Milchmargarine 7<sup>90</sup>  
500-g-Becher

Koketta Kokosfett 5<sup>90</sup>  
250 g

Buttella Delikateß-Tafelöl 49<sup>90</sup>  
100 % Pflanzenöl, 3-l-Dose

Staubzucker 5<sup>90</sup>  
500 g

Weizenmehl 8<sup>50</sup>  
glatt, Type 700, 1 kg

Bellasan Kaffeobers 12<sup>90</sup>  
480-g-Flasche

Toastbrot 5<sup>90</sup>  
geschnitten, 500 g

Lomee Ketchup 8<sup>90</sup>  
scharf oder mild, 400-g-Flasche

Champignons 9<sup>90</sup>  
geschnitten, 1/2 Dose

Ananaskompott 7<sup>90</sup>  
in Stücken, 1/1 Dose

Hofer Gold Extra 24<sup>90</sup>  
Bohnenkaffee, Spitzenqualität, 250-g-Packung

Kuchenfürst, Marmorkuchen 9<sup>90</sup>  
280 g

\* Grüner Veltliner 17<sup>90</sup>  
1-l-Flasche

\* Blaufränkischer 19<sup>90</sup>  
1-l-Flasche

\* Favorit Inländer-Rum 39<sup>90</sup>  
38 % Vol., 1-l-Flasche

\* Favorit Weinbrand 44<sup>90</sup>  
0,7-l-Flasche

\* Spitz Cherry Brandy 49<sup>90</sup>  
0,7-l-Flasche

\* Goldana Cola 5<sup>90</sup>  
1-l-Flasche

\* Goldland Apfelsaft 5<sup>90</sup>  
1 Liter

Bella Milchschokolade 15<sup>90</sup>  
300-g-Tafel

Bella Eierbiskotten 9<sup>90</sup>  
40 Stück, 200 g

Bella Waffeln 9<sup>90</sup>  
mit Kakaocremefüllung, 395-g-Packung

Gebäckmischung 19<sup>90</sup>  
500-g-Beutel

Bonbonniere 27<sup>90</sup>  
400-g-Schachtel

Salzburger Mozartkugeln 27<sup>90</sup>  
12-Stück-Packung

13W

\* Kein Flaschenpfand, inklusive 63 ml Inhalt, 63 ml Inhalt

HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 2, 3, 4, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23. NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Oberpullendorf, Oberwart. STEIERMARK: Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Kindberg, Knittelfeld, Köflach, Leibnitz, Leoben, Liezen, Mürzzuschlag, Trofaiach/Voitsberg, Weiz. KÄRNTEN: Feldkirchen, Hermagor, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Völkermarkt, Wolfsberg. OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Scharding, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Wels. SALZBURG: Bischofshofen, Hallein, Salzburg, Zell/See. TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl. VORARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch.

# Sonntag 30. 3. 1980

**FS 1**

**FS 2**

- 11.00—12.00 Pressestunde
- 12.00 Warum Christen glauben
- 15.05 **○** Vater der Braut
- 16.35 Zugvögel
- 17.15 Biene Maja
- 17.40 Betthupferl
- 17.45 Seniorenclub
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Rendezvous mit Tier und Mensch
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.25 Christ in der Zeit
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Sport
- 20.15 Alptraum ein Leben



Beatrice Fago und Gerty Reith in einer Traumszene

Poetische Montage aus Texten von Franz Grillparzer  
 Von Conny Hannes Meyer  
 Neunzehntmal ist er aus einer Wohnung in die nächste umgezogen, nach dem Mißerfolg eines seiner Stücke schrieb der Dichter des „Ottokar“ und des „Bruderzwist“ jahrzehntelang Stücke für die Schublade; als er 81jährig in den Armen der 70-jährigen Kathi Fröhlich starb, war sie immer noch seine Verlobte...  
 Franz Grillparzer (1791—1872) über sich selbst: „In mir leben zwei völlig abgesonderte Wesen. Ein Dichter von übergreifender, ja sich überstürzender Phantasie und ein Verstandes-mensch der kältesten und zähesten Art.“

- 22.10 Nachrichten
- 22.15 Sendeschluß

**Bayerisches Fernsehen**

- 10.30 Telekolleg — 14.25 Die Thronfolgerin — 16.15 Dienen will keiner mehr — 17.25 Die Wombles — 17.30 Praktische Betriebswirtschaft — 18.00 Bonjour la France — 18.30—18.55 Aus Schwaben und Alt-bayern — 19.00 Erstes Oberbayerisches Preissingen — 21.25 Unbekanntes Deutschland — 22.10 Erich Fromm — 22.55 Rundschau.

- 14.25 ORF heute
- 14.30—16.00 Österreichische Hallenschwimmeisterschaften
- 16.00 Poldark
- 16.50 **○** The Major and the Minor
- 18.30 Okay
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Wochenschau
- 20.15 Die größte Geschichte aller Zeiten  
 Über das Leben und Leiden Jesu.  
 Mit Max von Sydow, Charlton Heston, José Ferrer, Claude Rains und Telly Savalas.  
 Die Gestalt Christi ist durch die Jahrhunderte stets ein großes Thema der abendländischen Malerei gewesen. Seit dem Aufkommen des Films versuchten sich auch immer wieder namhafte Regisseure an der Figur Jesu.  
 George Stevens monumentaler Christus-Film aus dem Jahre 1963 folgt den Berichten der Evangelien über das Leben und Leiden Jesu und gibt darüber hinaus ein Bild von den politischen und gesellschaftlichen Verhältnissen im damaligen Palästina.  
 Max von Sydow in der Hauptrolle vollbrachte mit seiner Darstellung Jesu eine eindrucksvolle schauspielerische Leistung; mit ihm gestaltete ein großes Aufgebot bekannter Schauspieler bis in kleinste Rollen diesen biblischen Monumentalfilm.

- 23.20 Sport
- 23.35 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen  
 ARD + ZDF**

- ARD: 9.30 Vorschau — 10.00 Länder, Menschen, Abenteuer — 10.45 Für Kinder: Die Sendung mit der Maus — 11.15 Rote Träume — 12.00 Der Internationale Frühschoppen — 13.15 Athos, Berg der Heiligen — 13.45 Magazin der Woche — 14.40 Schülergeschichten — 15.25 Das Jahr des Schäfers — 16.10 Pop-Hits — 16.55 Unsere kleine Farm — 17.45 Fremd, in mir zu haus — 18.33 Die Sportschau — 19.15 Wir über uns — 20.15 Unsere kleine Stadt — 21.00 Energie sparen — 21.05 Heinrich — 23.15 Tagesschau.
- ZDF: 10.30 ZDF-Matinee — 12.00 Das Sonntagskonzert — 12.45 Freizeit — 14.45 Danke schön — 14.50 Waldwege und Werkstore — 15.20 Vorsicht, Falle! — 16.05 Harold Lloyd: Das Wasser kocht! — 17.02 Die Sport-Reportage — 18.15 Die Walters — 19.30 Nur mit Liedern geht es nicht — 20.00 Heinz Rühmann: Alle guten Dinge sind drei — 21.15 Meister Timpe — 22.45 Visionen der Seele — 23.10 Heute.

**Schweizer Fernsehen**

- 11.00 Die Geschichte vom Soldaten — 13.00 Segeln müßte man können — 13.45 Telesguard — 14.05 Das unmögliche Flugzeug — 15.25 Kalles Oma — 16.15 Svizra romantscha — 17.00 Sport aktuell — 17.50 Geschichte Chischte — 18.00 Tatsachen und Meinungen — 19.55 „... außer man tut es“ — 20.00 Concerto — 20.40 Es geschah am helllichten Tag — 22.35 Annäherungen an Friedrich Dürrenmatt — 23.20 Sendeschluß.

## Für Senioren

Alfred Musil:

### Der grantige Senior

Wer hat diese Szene — oder eine ähnliche — nicht schon oft erlebt:

Da geht ein Senior — es kann auch eine Seniorin sein — traumverloren über die Straße. Ein Auto kommt, muß hart bremsen, die Pneus quietschen. Jetzt wacht er auf, der Senior, doch statt sich zu bedanken, daß man ihn nicht überfahren hat, geht eine Schimpfkanonade los, auf die Autos im allgemeinen, auf diesen Autofahrer im besonderen, auf all die jugendlichen Verbrecher, die so rücksichtslos rasen, und so weiter...

Diese Schimpferei kann auch in der Straßenbahn sein, weil ein paar junge Leute laut lachen, oder sonstwo.

Ich frage mich, warum so viele Senioren prinzipiell so grantig sind?

Dabei stammen gerade wir Senioren aus einer Zeit, in der Höflichkeit noch viel größer geschrieben wurde als heute. Womit ich keinesfalls behaupten will, daß die heutige Jugend unhöflich sei. Sie hat nur etwas andere Umgangsformen, einfachere, nicht so „geschraubte“.

Es muß andere Gründe geben!  
 Der Mensch ist — egal ob Kind, ob Senior, egal ob Steinzeit oder heute — ein soziales Wesen. Er braucht den Kontakt zur Umwelt, er braucht das Gespräch.

Nun behaupten viele Senioren — oder fühlen das zumindest unbewußt —, daß sie durch die Pensionierung aus der Gesellschaft ausgestoßen wurden, zumindest an den Rand gedrängt, dorthin, wo nichts mehr geschieht. Sie fühlen sich gesellschaftlich unnützlich.

Wenn sie so denken, so empfinden, dann sind sie zum Großteil selber daran schuld.

Und wenn auch die Türe zu ist... Warum aber macht man nicht eine andere auf?

Man war doch noch „gestern“ voll im Einsatz, und jetzt soll man plötzlich ein altes Manderl sein, das nur noch auf der Parkbank in der Sonne hockt?

Suchen wir uns eine Aufgabe!  
 Eine Aufgabe, die uns mit Menschen zusammenbringt, eine Aufgabe, die anfordert.

Das kann ein sozialer Hilfsdienst sein, das kann ein neues Lernen sein, das kann alles sein, was uns beschäftigt, auch etwas anstrengt, das uns in Kontakt mit unserer Umwelt bringt. Auch wenn es neben Freude auch den einen oder anderen Ärger bringt.

Die klassische Form einer Beschäftigung von Seniorinnen ist die Betreuung der Enkelkinder.

Nicht die Gesellschaft hat uns hinausgeschmissen, wir selbst haben uns außerhalb der Gesellschaft gestellt, vielleicht, weil man geglaubt hat, daß man nun, als Pensionist, sich nur noch ausruhen kann.

Ausruhen ist schön. Eine Nacht, ein Wochenende, einen Urlaubsmonat. Aber als „Jungpensionist“ hat man noch 15, 20 Jahre vor sich — und da sollen wir nichts tun als sich ausruhen?

Sosehr sich Kinder auf die Schulferien freuen, sie beginnen zu quengeln, wenn der Urlaub zu lange dauert.

Also bleibe man weiterhin permanent grantig, sich selbst zur Last und der Umwelt zum Ärger, und ruht sich 20 Jahre lang aus.

Oder man tut etwas. Nur dann hat man die Chance, wieder zeitweise glücklich zu werden — und wo steht geschrieben, daß ein Senior nicht mehr glücklich sein darf?

**Österreichischer Hörfunk**

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.05 Musik am Morgen	6.05 Morgenbetrachtung	6.05 Der Ö-3-Wecker
7.30 Ökumenische Morgenfeier	6.10 Orgelmusik	8.05 Musik in den besten Jahren
8.15 Du holde Kunst	6.35 Marschmusik	8.30 Gospelcantate
9.10 „Guglhupf“	7.05 Lokalprogramme	10.05 Das alte Grammophon
9.45 Das Glaubensgespräch	8.00 Nachrichten	10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer
10.00 Palmweihe, Palmprozession und katholischer Gottesdienst	8.15 Was gibt es Neues?	11.05 Hitpanorama
11.15 Aus Burg und Oper	9.00 Evangelischer Gottesdienst	11.30 „help“ — Das Konsumentenmagazin
11.30 Matinee	10.30 Die Funkerzählung	12.05 Mittags Martini
13.20 Quodlibet	11.00 Frühschoppenkonzert mit Wilhelm Rudnigger	13.10 Der Schalldämpfer
14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman	13.00 Lokalprogramme	13.20 Rund um die Welt
14.30 „Ein Engel fliegt über den Kontinent“	14.00 Aus der Heimat	14.05 Bonjour Ö 3
15.15 Im Rampenlicht	16.00 „Diese Töne“ Hörspiel von Vojislav Kuzmanovic	15.05 Kopf-Hörer
15.50 Osterfestspiele Salzburg 1980	17.10 Freut euch des Lebens	16.05 Radio Holiday
21.15 Geistliches Donnerwetter	18.00 Lokalprogramme	18.05 Musikpanorama
22.10 Kunst heute	19.00 Das Traumännlein kommt	19.05 Hit wähl mit
23.05 Sendeschluß	19.05 Sport vom Sonntag	20.05 Funk-Verbindung
	19.55 Landesnachrichten	21.05 Melodie exklusiv
	20.00 Nachrichten	22.10 Treffpunkt Studio 4
		23.05 Musik zum Träumen
		8.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

# Montag 31. 3. 1980

**FS 1**

**FS 2**

9.00 Am, dam, des  
9.30 Warum Christen glauben  
10.00 Zwischen Panik und Planung  
11.00—12.40 Der Meineidbauer

17.55 ORF heute  
18.00 Kinder ausländischer Arbeiter in Österreichs Schulen  
18.30 Meister von Morgen



Ingrid Vedernjak an der Harfe und Renate Scheriau mit der Violine

17.00 Am, dam, des  
17.25 Die Wombels  
17.30 Lassie  
17.55 Bethupferl  
18.00 Pferdeggeschichten  
18.25 ORF heute  
18.30 Wir  
19.00 Österreich-Bild  
19.30 Zeit im Bild  
20.15 Sport am Montag  
21.05 Rumpole, Verteidiger für Strafsachen  
Der Diener Gottes  
Mr. Skinner, ein Pfarrer, wird eines Tages von einem Hausdetektiv eines Supermarkts dabei ertappt, wie er drei unbezahlte Hemden in seinem Warenkorb hat, über deren Vorhandensein er keine andere Auskunft zu geben vermag, als die, dies alles sei ihm ein Rätsel.  
In der Folgezeit sieht sich der Mann Gottes gezwungen, den irdischen Rat des Mr. Rumpole in Anspruch zu nehmen.  
Die Tatsache verhält sich in Wirklichkeit anders. Pfarrer Skinner macht deshalb bei der Verhandlung einen so schlechten Eindruck, weil er unmöglich seine sittenstrenge Schwester belasten kann, eine Kleptomatin ...  
21.55 Abendsport  
22.25 Sendeschluß

18.55 Bibelquiz  
19.00 Bildung aktiv  
19.30 Zeit im Bild  
20.15 Poldark  
21.05 Apropos M.U.S.I.C.  
21.50 Zehn vor zehn  
22.20 Jesus von Ottakring  
Ein modernes Passionsspiel von Helmut Korherr und Wilhelm Pellert  
Im „gemütlichen“ Wiener bzw. Ottakringer Bürger- und Heurigenmilieu ist diese „Passionsgeschichte“ eines Außenseiters angesiedelt, der durch seine Frömmigkeit und seine kritischen Äußerungen bei der Bevölkerung, bei der Polizei und bei der Bezirksvorstehung angeeckt, der mit Arbeitern und Jugendlichen redet und sich schon dadurch — als „Linksradikaler“ — verdächtig macht ...  
23.55 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen**  
ARD + ZDF

ARD: 15.50 Tagesschau — 15.55 Schaukelstuhl — 17.00 Spaß muß sein — 20.15 Rot und Schwarz — 21.15 Peking, Lebensbaumstraße 10 — 21.45 Spaß beiseite — 23.00 Das Nacht-Studio: Ein Mann namens Herbstblume — 0.40 Tagesschau.  
ZDF: 16.30 Studienprogramm Chemie — 17.10 Flipper — 17.40 Die Drehscheibe — 18.20 I. O. B. — Spezialauftrag — 19.30 Die Pyramide — 20.15 Aus Forschung und Technik — 21.20 Meister Timpe — 23.00 Heute.

**Schweizer Fernsehen**

16.15 Treffpunkt — 17.00 Mondo Montag — 17.55 Tagesschau — 18.35 Sport in Kürze — 19.00 Frauen im Alltag — 20.00 Teil-Star — 20.50 Menschen, Technik, Wissenschaft — 21.35 Der Alte — 22.35 Tagesschau — 22.45 Sendeschluß.

**Bayerisches Fernsehen**

9.30 bis 10.00 Lernen als Erlebnis — 18.15 Das feuerrote Spielmobil — 19.00 Erdweg — 19.15 Die letzten Tage — 21.00 Blickpunkt Sport — 22.00 Gespräche in einem Antiquariat — 22.45 Rundschau.

**Ausbildung Heilpraktiker**  
beruf mit Zukunft  
Vollstudium oder berufsbegleitend.  
Neuer Kursbeginn in MÜNCHEN/NÜRNBERG  
Anmeldung noch möglich  
Tel. Information 089/304119 oder 089/263001  
HSS Ausbildungsorgan des Verbandes Deutscher Heilpraktiker e. V., Klenzestr. 38, München



## Humoriges

Der alte Tittelbruder kam zu Frau Backenbart, und diese drückte ihm, wie vor 20 Jahren, ein Fünzfzigerl in die Hand.  
Dann erkundigte sie sich mit-leidig: „Können Sie denn im Laufe eines Tages so viel zusammenbetteln, daß Sie davon leben können?“  
„Nein“, schüttelt da der alte Tittelbruder den Kopf, „nicht immer, liebe Frau, an manchen Tagen muß ich schon selbst etwas dazulegen!“

„Neuerdings geht Frau Schmöl-ler immer allein in die Stadt. Früher hat sie doch ihr Mann begleitet?“  
„Ja, ja, aber seit sie einen Per-sianermantel hat, paßt ihr Mann in seinen ziemlich schäßigen Klei-dern nicht mehr zu ihr.“

„Ich glaube, ich errate deine Gedanken, Liebste!“  
Sie erschrak.  
„Wenn du es tust, schreie ich!“  
sagte sie rasch.

## KOSMETIK ZUM SELBERMACHEN ...

von jeder Frau spielend einfach herzustellen. Für jeden Hauttyp die komplette Pflegeserie. Fertige Grundmischungen und Wirkstoffe garantieren größ-ten Erfolg.  
Überzeugen Sie sich und bestellen Sie heute zum Probierpreis von DM 30.—/8S 220.— per NN+Porto. Hauttyp angeben. Umtauschrecht. Kauf ohne Ri-siko.  
Alleinvertreib Klaus Kneip, Abtlg. P 1. Postfach 100138, D-3470 Hötter 1.



Tonsur, Geheimratsecken, Haar- verdünnung etc.  
**Glatze?**

Sie wollen wieder **eigene Haare?**  
Eine chirurgische Umverteilung der Rest- haare ist oft der **einzig mögliche Weg**. Keine leeren Versprechungen, sondern solide, seriöse und erfolgreiche Hilfe! Auch für Sie ein **neues Aussehen** durch eine kurze, über- raschend problemarme Behandlung!  
Information A 9: **IMIT Gesellschaft für Haar- transplantation mbH**, Frauenlobstraße 28, 8000 München 2, **Telefon 06 - 089 / 53 36 36**.

# Mein Kochbuch

von Elizabeth Schuler  
528 Seiten — 1300 Rezepte

- Das große Grundkochbuch
- für einfache und feine Küche
- mit Kalorien- und Nährwerttabellen
- Rohkost und vegetarische Küche
- Backwaren und Torten
- Cocktails und Bowlen
- Einkaufstips und praktische Winke
- Kochzeiten, Mengen und Gewichte
- und vieles andere Wichtige für die gute Küche

An die Buchhandlung Möbius,  
Postfach 585, Amerlingstraße 19,  
1061 Wien

Ich bestelle  
„Mein Kochbuch“ von Elizabeth Schuler  
durch Nachnahme zum Preis von S 97.— zuzüglich S 25.— für Porto und NN-Gebühr.

Name \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
Ort \_\_\_\_\_

# Österreichischer Hörfunk

## Montag 31. 3. 1980

### Österreich 1

- 6.05 Musik am Morgen
- 7.30 Morgengymnastik
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.30 Kammermusik
- 10.05 Konzert am Vormittag
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen „Der Mai ist vorbei.“ Von Peter Henisch
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Schulfunk extra
- 16.30 Heidi und Wels Ilest
- 16.45 Wissenschaft heute
- 17.10 Kultur Nachrichten
- 17.20 Kammermusik
- 18.30 Osterfestspiele Salzburg 1980
- 20.30 Aktuelles aus der Christenheit
- 21.00 Musik von Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach
- 21.30 Wissen der Zeit
- 22.15 Lieben Sie Klassik?
- 23.15 Nachrichten
- 23.20 Sendeschluß

### Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Besuch am Montag — Unsere Sendung für ältere Menschen aus Österreich
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Nachrichten
- 13.00 Lokalprogramme „Bäcker Jakob und die Mäusemutter“
- 16.00 „Requiem für einen Kinder“
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 17.10 Was i gern hör ...
- 17.52 Friedrich Torberg: „Requiem für einen Oberkellner“
- 18.10 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Programminweise
- 19.07 Melodie für jeden Jahrgang
- 19.50 Musikalisches Zwischenspiel
- 20.00 Nachrichten
- 20.05 „Diese Töne“

### Hörspiel von

- 21.05 Vojislav Kuzmanovic
- 21.30 Das waren noch Radiozeiten
- 21.30 Schlag auf Schlag
- 22.00 Nachrichten
- 22.25 Sendeschluß

### Österreich 3

- 5.05 Der U-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 10.05 Schlager für Fortgeschrittene
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das U-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Spanien
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo U 3
- 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Collins Folk Club
- 21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 U-3-Nachtprogramm

## Donnerstag 3. 4. 1980

### Österreich 1

- 6.05 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.05 Die Enkel des Zionismus
- 9.30 Orgelmusik
- 10.05 Konzert am Vormittag
- 11.30 Wolfgang Amadeus Mozart
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 „Kinder, wo seid ihr“
- 16.30 Heidi und Wels Ilest
- 16.45 Wissenschaft heute
- 17.20 Concerto grosso
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Liturgie zum Gründonnerstag
- 19.30 Mythen und Legenden
- 20.45 Arthur Honegger König David
- 22.15 Salzburger Nachtstudio
- 23.05 Studio neuer Musik
- 0.00 Nachrichten

### Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Die Enkel des Zionismus
- 9.30 „Mensch betrachte und faß zu Herzen“
- 10.00 „Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem“
- 11.45 Autofahrer unterwegs
- 16.00 Kinder machen Programm für Kinder
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 17.10 Kéler-Béla — Ein unvergessener alt-österreichischer Militärkapellmeister
- 18.00 Abendjournal
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.07 Österreichische Blaskapellen musizieren
- 20.00 Nachrichten

- 20.05 „Betracht, o Mensch, die Traurigkeit!“
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

### Österreich 3

- 5.05 Der U-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 10.05 Vokal — Instrumental — International
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das U-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Italien
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo U 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 20.05 Schlager für Fortgeschrittene
- 21.00 Nachrichten
- 21.05 Meine Welle
- 21.30 Jazz Shop
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 U-3-Nachtprogramm

## Dienstag 1. 4. 1980

### Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.05 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.30 Chormusik
- 10.05 Konzert am Vormittag
- 13.00 Die Met in der Ara Bing
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 „Kinder, wo seid ihr“
- 16.30 Heidi und Wels Ilest
- 16.45 Wissenschaft heute
- 17.20 Für Freunde alter Musik
- 18.30 Gold und Silber
- 19.00 Kammerkonzert
- 20.00 „help“ — extra
- 20.30 Literaturnachrichten
- 21.00 „Liebe und Flügelreisen“
- 22.15 Im Gespräch
- 23.00 Nachrichten
- 23.05 Sendeschluß

### Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 12.00 Mittagsglocken
- 12.30 Nachrichten
- 16.00 „Kinder ohne Zukunft“
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 17.10 Verachtet mir die Meister nicht
- 17.52 „Kreuzwörterrätsel mit Gewalt“ Erzählung von Kurt Tucholsky
- 18.10 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Programminweise
- 19.07 Volksmusik und Mundartdichtung
- 20.00 Nachrichten
- 20.05 „Gedächtnisspielerlein“

- 20.30 Orchesterkonzert
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

### Österreich 3

- 5.05 Der U-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 10.05 Vokal — Instrumental — International
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das U-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Italien
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo U 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 La Chanson
- 21.30 Aus der Welt des Jazz
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 U-3-Nachtprogramm

## Freitag 4. 4. 1980

### Österreich 1

- 6.05 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.30 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.05 „Horizonte der Hoffnung“ Lyrik von Anna Maria Achenrainer
- 10.05 Konzert am Vormittag
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Zum Karfreitag spricht Bischof Oskar Sakrauskay
- 14.40 Orgelmusik
- 14.55 Zum Karfreitag spricht Hochschulseelsorger Msgr. Dr. Egon Kapellari
- 15.00 bis 15.01 Funkstille
- 15.05 Joseph Haydn
- 16.05 „Kinder, wo seid ihr“
- 16.30 Heidi und Wels Ilest
- 16.45 Wissenschaft heute
- 17.10 Programminweise
- 17.15 Osterfestspiele Salzburg 1980

### Österreich Regional

- 18.30 Liturgie zum Karfreitag
- 19.30 Musik im Klang ihrer Zeit
- 20.00 Im Brennpunkt
- 20.45 Politische Manuskripte
- 21.00 Johann Sebastian Bach
- 23.41 Sendeschluß

- 19.50 Das Südwestdeutsche Kammerorchester Pforzheim
- 20.05 „Als unser Herr in den Dlgarten ging“
- 21.00 „Crucifixus etiam pro nobis“
- 21.45 Unter der Leselampe
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

### Österreich 3

- 5.05 Der U-3-Wecker
- 8.05 Morgenmelodie
- 10.05 Music Hall
- 11.05 Musik vor Tisch
- 13.00 Das U-3-Magazin
- 14.05 Musik nach Tisch
- 15.00 bis 15.01 Funkstille
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 18.05 Hallo U 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Das Lied der Prärie
- 21.30 Musik aus Studio 2
- 22.10 Selten gehört
- 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 U-3-Nachtprogramm

## Mittwoch 2. 4. 1980

### Österreich 1

- 6.05 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.35 Musik am Morgen
- 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.05 Die Enkel des Zionismus
- 9.30 Geistliche Lieder
- 10.05 Konzert am Vormittag
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen „Der Mai ist vorbei.“ Von Peter Henisch
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 „Kinder, wo seid ihr“
- 16.30 Heidi und Wels Ilest
- 16.45 Wissenschaft heute
- 17.10 Kultur Nachrichten
- 17.20 Kammermusik
- 18.30 Verbarium
- 19.00 Musica sacra
- 21.00 ORF-Studienprogramm
- 21.30 Forschung in Österreich
- 22.00 Nachtjournal

- 22.15 Spektrum
- 23.05 Sendeschluß

### Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Die Enkel des Zionismus
- 9.30 Salzburger Weis'
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 „Wendelin Grubel“
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 17.10 Im Wiener Konzertcafé
- 17.52 „Legende vom Fußballplatz“ Erzählung von Odön von Horvath
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Programminweise
- 19.07 „Wo man singt ...“
- 19.30 Für den Bergfreund
- 19.50 Die Altstadler
- 20.05 Lokalprogramme
- 22.00 Nachrichten

- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

### Österreich 3

- 5.05 Der U-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 10.30 Musik für mich
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das U-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Österreich
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo U 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
- 20.05 Radio aktiv
- 20.25 Fußball-Freundschaftsspiel BRD gegen Österreich
- 21.30 Jazz-Casino
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 U-3-Nachtprogramm

## Samstag 5. 4. 1980

### Österreich 1

- 6.05 Musik am Morgen
- 7.35 Musik am Morgen
- 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
- 8.15 Pasticcio auf Bestellung
- 9.05 „Mio mein Mio“
- 10.05 Konzert am Vormittag
- 13.00 Opernkonzert speziell
- 14.05 Selbstporträt
- 14.30 Das Kammerkonzert
- 16.05 Ex libris
- 17.10 Technische Rundschau
- 17.20 Für Freunde alter Musik
- 18.30 Liturgie zum Karfreitag
- 19.30 Serenade
- 20.00 Das große Welttheater „Das Wort“ Tragikomödie von Arthur Schnitzler
- 21.30 Hugo Wolf:

- Penthesilea, symphonische Dichtung
- 22.10 Phonomuseum
- 23.05 Jazzforum
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 Sendeschluß

### Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 8.05 Suchdienst des Roten Kreuzes
- 8.10 Das Familienmagazin
- 9.00 Im Brennpunkt
- 9.45 Vergnügt mit Musik
- 10.30 Schöne Heimat
- 11.05 Das grüne Magazin
- 12.00 Karfreitagsgesänge
- 13.00 Lokalprogramme
- 17.10 Bunter Samstag-nachmittag
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Sport vom Samstag
- 20.05 Ihre Nummer bitte!

- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Tanzmusik auf Bestellung
- 0.05 Sendeschluß

### Österreich 3

- 5.05 Der U-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 10.05 Vokal — Instrumental — International
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Radiothek
- 16.05 Radio Holiday
- 18.00 Nachrichten
- 18.05 Soundtrack
- 19.05 Musikreport
- 20.05 Country Music
- 21.05 Rock 'n' Radio
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 1.05 Blue Danube Radio
- 2.00 Nachrichten
- 2.05 bis 6.00 U-3-Nachtprogramm

# Österreichischer Hörfunk

# Dienstag 1. 4. 1980

# Mittwoch 2. 4. 1980

**FS 1**

**FS 2**

**FS 1**

**FS 2**

- 9.00 **Am, dam, des**
- 9.30 **Die Zukunft der Vergangenheit**  
Ober Sinn und Grenzen des Denkmalschutzes
- 10.30—12.00 **Sieben allein**  
Sieben elternlose Kinder streben nach dem „Land der Verheißung“, dem amerikanischen Westen
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.25 **Die Sendung mit der Maus**
- 17.55 **Beththupferl**
- 18.00 **Mein Freund Taffdl**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 18.54 **Bunte Warenwelt**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.00 **Zeit im Bild**
- 20.00 **Im Zentrum**  
Moderation: Alfred Payleitner
- 21.00 **Erinnerungen eines Europäers:**  
**Stefan Zweig**  
Stefan Zweig, 1881 in Wien geboren, 1943 im Exil, in Petropolis/Brasilien freiwillig aus dem Leben geschieden, war zu seiner Zeit einer der meistgelesenen und meist übersetzten Autoren — wir würden heute von einem Bestseller-Autor sprechen. Obwohl Zweig in den Buchgemeinschaften auflebt, ist er bei den heutigen, besonders jungen Lesern beinahe vergessen.
- 21.50 **Videothek:**  
**Schachnovelle**



**Curd Jürgens spielt den Anwalt Dr. Werner von Basil**

Spielfilm nach der Erzählung von Stefan Zweig  
Mit Curd Jürgens, Claire Bloom, Hansjörg Felmy und Mario Adorf  
Dieser deutsche Spielfilm schildert eine Episode aus dem Jahr 1938 nach der Besetzung Österreichs.

23.30 **Sendeschluss**

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Land und Leute**
- 18.30 **Die große Woche in Olympos**  
Ein Film von Marget Raspé und Frank Cigan  
Der Film zeigt Olympos in der Osterwoche; die Vorbereitungen für das Fest und die Osterfeierlichkeiten  
Das Dorf Olympos liegt im Norden der Insel Karpathos. Diese Insel ist eine der 12 Inseln des Dokanes. Sie liegt zwischen Kreta und Rhodos.  
Im Laufe Ihrer langen Geschichte war sie mehrmals unter türkischer Herrschaft. Erst der Unabhängigkeitsvertrag mit Italien im Jahre 1947 ließ die Insel wieder griechisch werden.  
Das Dorf Olympos kann nur mit dem Schiff oder über einen Eselpfad erreicht werden, der siebenstündig über die Berge führt.  
Musik und Tanz der Insel haben Jahrhunderte überdauert.
- 19.00 **O mani padme hum**  
Ein Film von Kurt Striegl
- 19.15 **Nova**  
Berichte aus Wissenschaft und Forschung
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Quiz in Rot-Weiß-Rot**  
Kandidaten aus Kärnten und Niederösterreich treten in Vorarlberg gegeneinander an  
Spielleiter: Gerhard Tötschinger  
Regie: Ernst Neuspiel
- 21.03 **Seinerzeit**  
Eine Sendung von Teddy Podgorsky und Walter Pissecker
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Club 2**  
**Open end**

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Dresden — 17.00 Der verbotene Baum — 20.15 Plattenküche — 21.00 Report — 21.45 Die Spezialisten — 23.00 Dick Cavett und Friedrich Luft — 24.00 Tagesschau.  
ZDF: 16.30 Mosaik — 17.10 Ein Park für alle — 18.20 Märchen der Völker — 18.40 Es war einmal... der Mensch — 19.30 Benji auf heißer Fährte — 21.20 Jugend '80 — 22.00 ...sonst würde das Kino sterben — 22.45 Das Musik-Porträt — 23.50 Heute.

**Bayerisches Fernsehen**

16.45 Nachmittagskolleg — 17.30 Europäische Nationalparks — 18.15 Clown & Co. — 19.00 Auf halbem Weg — 21.00 Die Sprechstunde — 21.45 Rock 'n' Roll-Revue — 22.35 Rundschau — 22.50 bis 23.05 News of the Week.

**Schweizer Fernsehen**

9.40 Das Spielhaus — 14.45 Da capo — 16.45 Das Spielhaus — 18.00 Karussell — 19.00 Im Reich der wilden Tiere — 20.00 Mein Freund Winnetou — 21.45 Tagesschau — 21.55 Sport am Dienstag — 22.55 Sendeschluß.

- 9.00 **Die Sendung mit der Maus**
- 9.30 **Land und Leute**
- 10.00 **Wie weit darf Forschung gehen**  
Alexander Giese spricht mit Professor Hans Tuppy und Professor Karl Steinbereithner
- 11.05—12.35 **Urlaub vom Himmel**  
Liebenswürdige Komödie  
Die Komödie „Urlaub vom Himmel“, 1941 von Alexander Hall gedreht, gehört zu einer besonderen Art von Filmen, die in den vierziger Jahren sehr erfolgreich war.  
Im Gegensatz zu den pessimistischen Filmen der „Schwarzen Serie“ wandten sich diese Filme bewußt von der Realität ab und brachten ungeniert Geister auf die Kinoleinwand.
- 17.00 **Das Geschenk**  
Mit Clown Habakuku Puppenzirkus
- 17.25 **Der knallrote Autobus**  
Geschichten vom Kleinsein
- 17.55 **Beththupferl**  
Die Maus auf dem Mars
- 18.00 **Flambarbs**  
„Der Jahrestag“  
Christina lebt sich immer mehr auf Flambarbs ein.  
Ihre Beziehung zu William, dem jüngeren Sohn der Russels, wird immer enger und herzlicher.  
Doch auch zwischen ihr und dem Reitknecht Dick, entsteht eine gewisse Sympathie.  
Der Reitknecht gibt ihr Reitunterricht.  
Inzwischen brachte Christina in Erfahrung, daß die Hofmagd Violet eine Schwester von Dick ist.
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 18.49 **Belangsendung der SPÖ**
- 18.54 **Teletext-Quiz**
- 19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol-aktuell**
- 19.25 **Sportübertragung**
- 21.15 **Das schwarze Haus**  
Thriller  
Von Brian Clemens  
Zwei amerikanische junge Damen, Chrissie Morton und Gillian Pemberton, sind in London angekommen und suchen eine Unterkunft.  
Ein Angebot ist besonders günstig, und zwar ist es das von Mrs. Oxhey.  
Die beiden jungen Damen wagen kaum an ihr Glück zu glauben, denn die Zimmer sind sehr schön. Bald aber zeigt sich, daß hier nicht alles mit rechten Dingen zuzugehen scheint.  
Sie finden plötzlich eine Zeitung aus dem Jahre 1854! Auf der Innenseite einer Schrankwand entdeckten sie, mit Lippenstift geschrieben, die Worte „Hilfe, Hilfe!“.  
Gegenstände, die ihnen gehören, verschwinden plötzlich.
- 22.15 **Sport**
- 22.25 **Sendeschluss**

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Vögel näher betrachtet**  
Schwalben und Segler  
Ein Film, den Otto Hahn schrieb und gestaltete.  
Ein Blick in ein seltenes Naturparadies.
- 18.30 **Ohne Maulkorb**  
Das Jugendmagazin
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Cafe Zentral**
- 21.00 **Schilling**  
Das Magazin für Fragen der Wirtschaft.
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Einsame Gegner**  
Eine eindrucksvolle Lektion über den Konflikt zwischen englisch- und französischsprachigen Volksgruppen in Kanada  
Zur Zeit des 1. Weltkriegs bemüht sich der kanadische Großgrundbesitzer Jean-Claude Tallard, die Gegensätze zwischen seinen englisch- und französischsprachigen Landsleuten zu überbrücken und die Industrieansiedlung im rückständigen Quebec zu fördern.  
Die Konflikte zwischen den beiden Volksgruppen reichen bis in seine eigene Familie hinein; am Ende scheitert der aristokratische Idealist an vielfältigen Widerständen und am Geschäftssinn seines Partners.  
Lionel Chetwynd, 1940 in England geboren und später mit seinen Eltern nach Kanada ausgewandert, hatte sich in seiner Heimat bereits als Drehbuchautor einen Namen gemacht, bevor er bei diesem Film auch die Regie übernahm.  
Die Hauptrollen spielen Jean-Pierre Aumont, Stacy Keach, Gloria Carlin, Claude Jutra und Raymond Cloutier.
- 0.05 **Sendeschluss**

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Expedition ins Tierreich — 17.00 Der verbotene Baum — 19.28 ARD-Sport extra — 21.15 Titel, Thesen, Temperamente — 22.00 Ich will Sie hier nie wiedersehen... — 23.30 Tagesthemen.  
ZDF: 16.15 Trickbonbons — 16.30 Rappelkiste — 17.10 Gib deine Träume nicht auf — 18.20 Bilder, die die Welt bewegten — 19.30 Direkt — 20.15 Bilanz — 21.20 Drei Engel für Charlie — 22.10 Jugend '80 — 22.55 Die Story — 0.25 Heute.

**Bayerisches Fernsehen**

16.45 Nachmittagskolleg — 18.40 Der Verkehrswürfel — 18.50 Rundschau — 19.00 Fingerhaken — 19.45 Der 7. Sinn — 19.50 Tagebuch eines Hirtenhundes — 21.00 Zeitspiegel — 21.45 Der Spieler — 23.30 Rundschau.

**Schweizer Fernsehen**

17.00 Was man weiß und doch nicht kennt — 18.00 Karussell — 18.35 Sport in Kürze — 19.00 Zimmer frei — UNO-Nähe — 20.00 Telebühne — 23.00 Tagesschau — 23.10 Sendeschluß.

# Donnerstag 3. 4. 1980

# Freitag 4. 4. 1980

## FS 1

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Viktor E. Frankl im Gespräch mit Franz Kreuzer
- 10.50—12.10 **Regine**
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Don und Peter
- 17.30 Fünf Freunde
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Von Pontius zu Pilatus
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Die kleine Figur meines Vaters

## FS 2

- 16.35 ORF heute
- 16.40 Das Jahr ohne Vater  
Spielfilm um eine Familie in Louisiana im Jahre 1933
- 18.30 Die Tage werden länger
- 19.00 Das Wort zum Pessach-Fest
- 19.05 Der Herr hat uns wohlgetan  
Die jüdische Pessach-Feler/  
Ein Film mit Arik Brauer von Ulrich Stockmann

## FS 1

- 17.00 Beim Vogel mit dem Brillenblick
- 17.30 Heidi
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Höhlen — Welt ohne Sonne
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Erlers Passion  
Gekürzte Fernsehfassung von Rupert Kehrner

## FS 2

- 17.10 ORF heute
- 17.15 Krysztof Penderecki
- 18.00 Das große Licht im Kreuz
- 18.30 Direktübertragung aus Neunkirchen: Evangelischer Karfreitaggottesdienst
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Land, das meine Sprache spricht  
Nach der Novelle „Der 20. Juli“ von Alexander Lernet-Holenia
- 22.00 Zehn vor zehn



Rudolf Wessely als Vater Walter Henisch und Ludwig Hirsch als Sohn Peter Henisch

Ein Film von Wolfgang Glück  
Mit Rudolf Wessely, Ludwig Hirsch, Eva Pilz, Rosemarie Schrammel und Karl-Heinz Hasse.  
Das Buch von Peter Henisch über seinen todkranken Vater — „Die kleine Figur meines Vaters“ — ist zu einer Auseinandersetzung zwischen den Generationen geworden.  
Peter Henischs Vater war der bekannte Pressefotograf Walter Henisch, der — trotz jüdischer Abstammung — Kriegsberichterstatter in der Nazizeit war.

21.50 **Abendsport**  
22.20 **Sendeschluss**

Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Das Podium — 17.00 „Opa, wie geht das?“ — 17.25 Musik ist, wenn man's trotzdem macht — 20.15 Die Fernseh-Diskussion — 21.00 Bio's Bahnhof — 23.00 Väter und Söhne — 0.45 Tagesschau.  
ZDF: 15.45 „Die Alten werden munter“ — 16.30 Einführung in das Familienrecht — 17.10 Wickie — 18.20 Die Seiltänzer — 19.30 Folklore aus Polen — 20.30 Tegelmeyers Reisen — 21.20 Kennzeichen D — 22.05 Schaut her — 23.15

- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 **Ein gewisser Judas**
- 21.30 Osterputz  
Zwei Putten, die eine Säule in der berühmten „Wieskirche“ zieren, führen einen heiter-frechen Dialog miteinander. Ihre spitzigen Bemerkungen gelten den würdevollen Gipskollegen Augustinus und Hieronymus
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Club 2  
Open end

Schweizer Fernsehen

16.00 Treffpunkt — 16.45 Das Spielhaus — 17.45 Geschichte-Chischte — 18.00 Karussell — 18.35 Sport in Kürze — 19.00 Flugboot 121 SP — 20.00 Unsere kleine Welt — 21.20 Rendezvous — 22.15 Der Duft der großen weiten Welt — 22.55 Sendeschluß.

Bayerisches Fernsehen

15.00 Nachmittagskolleg — 16.20 Die Johannespassion — 18.35 Rundschau — 18.45 Das kleine Wunder — 20.15 Die kleine Figur meines Vaters — 22.00 Das Odeon-Trio spielt — 23.15 bis 23.30 Actualités.



Jesus wird am Ölberg gefangengenommen

Es spielen die Passionsspieler von Erl/Tirol  
22.10 **Nachtstudio: Passion heute**  
Prof. Dr. Uta Ranke-Heinemann im Gespräch mit Peter Pawlowsky  
Das stellvertretende Opfer — wie immer die Theologie es verstehen mag — ist ein Herzstück der Botschaft und des Zeugnisses Jesu.

23.10 **Sendeschluss**  
Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF

ARD: 11.30 Tagesschau — 11.35 Macbeth — 12.45 „... und sie rissen das Gold von den erhabenen Mumien...“ — 13.30 Das einsame Haus am Waldesrand — 15.30 Schülergeschichten — 15.45 Menschen und Straßen: Via Dolorosa — 16.35 Franz Schubert: Winterreise — 17.50 Kreuz über der Stadt — 18.20 Venedig — 20.00 Tagesschau — 20.15 Das Erste Evangelium — 23.00 ... der Mohr kann gehen — 23.45 Tagesschau.

ZDF: 10.50 In einer Kirche in Harlem — 11.35 Ein Indiomädchen erzählt — 12.15 Kahlschlag für den Fortschritt? — 12.45 Worte und Musik zur Passion — 14.00 Baseballfreundschaft — 14.45 Reportagen aus der Alten Welt — 15.30 Zwischen Gelübde und Geschäft — 16.20 Ein ganz gewöhnliches Leben — 17.30 Die Arktis war ihr Schicksal — 19.15 Was fällt ihnen zu Karfreitag ein? — 20.15 Johann Sebastian Bachs vergebliche Reise — 22.05 Vom Umgang mit Meerestieren — 22.50 Das siebente Siegel — 0.20 Heute.

22.30 **Das Herz ist ein einsamer Jäger**  
John Singer lebt in einer kleinen Stadt im Süden der USA. Er ist ein intelligenter, hilfsbereiter Mann, aber er ist taubstumm.  
Deshalb hat er nur einen einzigen wirklichen Freund — ebenfalls taubstumm, aber geistig zurückgebliebenen Spiros Antona poulos.  
Spiros, das große Kind, wird eines Tages in eine Anstalt eingewiesen, die sich in einer anderen Stadt befindet.

0.30 **Sendeschluss**

Bayerisches Fernsehen

15.35 In Gottes Feuer stehen — 16.35 Unsere kleine Farm — 18.00 Integration statt Isolation — 18.50 Rundschau — 19.00 Die Erlers Passion — 21.10 Roussillon — 21.55 Thérèse Raquin — 0.05 Rundschau.

Schweizer Fernsehen

14.00 Tymantschas Freund — 15.20 Schneegänse — 16.15 Das Aisfelder Passionsspiel von 1517 — 17.00 Fürbitte-Gottesdienst — 17.45 Geschichte-Chischte — 18.00 Wiedersehen mit Ursula Eichstaedt — 18.45 Die drei Orgeln der Klosterkirche Muri — 19.55 In Plaid sin via — 20.00 Ein Mann zu jeder Jahreszeit — 21.55 Historia di Japhte — 22.25 Tagesschau — 22.35 Sendeschluß.

# Samstag 5. 4. 1980

**FS 1**

**FS 2**

- 15.35 **Es lebe die Liebe**  
Revue Lustspiel
- 17.00 **Baustelle**  
Von Kindern — für Kinder
- 17.30 **Es war einmal ...**  
**der Mensch**  
„Und die Erde ward geschaffen“
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **Zwei x sieben**
- 18.25 **Guten Abend am Samstag**  
... sagt Heinz Conrads
- 18.50 **Trautes Heim**
- 19.00 **Österreich-Bild mit**  
**Südtirol-aktuell**

- 17.00 **Die Küste der Ganoven**  
Die Karten auf den Tisch
- 17.50 **Männer ohne Nerven**  
Ein ungewöhnlicher Nachtclub  
Mit Oliver Hardy und Larry Semon
- 18.00 **Zwei x sieben**
- 18.25 **Fußball**
- 19.00 **Trailer**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Ein Fall für den**  
**Volksanwalt?**
- 20.15 **F Frühling in Wien**
- 21.45 **Fragen des Christen**
- 21.50 **Für Gesetz und Ordnung**



Suzanne Pleshette und Darren McGavin — er als Karrieremann, sie als Journalistin, die um Gerechtigkeit kämpft

- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Ungeduld des Herzens**  
Nach Stefan Zweig  
2. Teil: 7. April, 20.15 Uhr, FS 1
- 21.00 **Sport**
- 22.10 **Nachtfalter**  
Musik, Gesang, Kabarett und prominente Gäste
- 23.10 **Nachrichten**
- 23.15 **Sendeschluß**

Polizeikorrumpion in New York  
Chef-Inspektor Brian O'Malley (Darren McGavin), irischer Abstammung, ist Pressesprecher der New Yorker Polizei.  
Der fast zweieinhalbstündige Film, der erst 1976 seine amerikanische Uraufführung erlebte, ist thematisch aufschlußreich und inhaltlich wie menschlich fesselnd.  
Er entwickelt Spannung und Dramatik geschickt aus den Konflikten der handelnden Personen und kommt ohne Grausamkeiten aus.

**Schweizer Fernsehen**

- 16.45 Herr Tau und lauter Wasser — 17.45 Telesquard — 18.00 Movie-Club — 18.45 Sport in Kürze — 19.00 „Samschtig-Jass“ — 19.30 Tagesschau — 19.50 Das Wort zum Sonntag — 20.00 Wer die Nachtigall stört — 22.15 Sportpanorama — 23.15 Petrocelli — 0.05 Tagesschau 0.10 Sendeschluß.

**Bayerisches Fernsehen**

- 14.40 Schwarzer Peter — 16.10 Weg in die Stille — 16.55 Die Geschichte mit den Goldstücken — 17.55 Franz Xaver Brixl — 18.25 Ein Land, ein Mann, ein Gott — 19.00 Die Elenden — 21.00 Risiko — 21.45 Unter Einsatz des Lebens — 22.35 Ich und mein Bruder — 23.00 Rundschau.

**Deutsches Fernsehen**  
ARD + ZDF

- ARD: 13.40 Vorschau — 14.10 Tagesschau — 14.15 Für Kinder: Sesamstraße — 14.45 Nordfriesischer Bilderbogen — 16.15 ARD-Ratgeber: Geld — 17.00 „Alles was Odem hat lobe den Herrn“ — 20.15 Das Schloßgespenst — 21.45 Das Wort zum Sonntag — 22.05 Das Kabarettpodium — 23.35 Shoot Out — 1.05 Tagesschau.
- ZDF: 12.30 Nachbarn in Europa — 14.47 Merlin — 15.10 Sparring — 16.10 Die Biene Maja — 16.35 Die Muppets-Show — 18.00 Das Haus am Eaton Place — 19.30 So geht's auch — 20.15 Musik ist Trumpf — 22.00 Das aktuelle Sportstudio — 23.15 Cartouche, der Bandit — 0.50 Heute.

## Dampfnudeln (Dukatenbuchteln)

**Zutaten:**  
**Teig:**  
50 dag Mehl, 1 Pck. Oetker Germ, 6 dag Zucker, 1 Pck. Oetker Vanillinzucker, etwas Salz, 1 Ei, 2 Dotter, 10 dag zerlassene Butter (Feine Thea), etwa 3/4 l lauwarme Milch.

**Zum Bestreichen:**  
etwas zerlassene Butter (Feine Thea).

**Vanillesoße:**  
3/4 l Milch, 1 Pck. Oetker Puddingpulver (Vanillegeschmack), 5 dag Zucker, 2 Pck. Oetker Vanillinzucker.

Das Mehl in eine Rührschüssel sieben und die Germ gleichmäßig unterrühren. In die Mitte eine Vertiefung eindrücken und Zucker, Vanillinzucker, Salz, Ei, Dotter und Butter (Feine Thea) hineingeben. Von der Mitte aus alle Zutaten verrühren und dabei die Milch nach und nach hinzufügen. Den Teig so lange schlagen, bis er Blasen wirft, und an einem warmen Ort so lange stehenlassen, bis er etwa doppelt so hoch ist.

Ihn dann zu einer Rolle formen und 4 cm lange Stücke abschneiden. Die Teigstücke mit Butter (Feine Thea) bestreichen und nicht zu dicht nebeneinander in die Pfanne (Boden mit Milch bedecken) legen.

Den Teig nochmals an einem warmen Ort gehenlassen, bis er etwa doppelt so hoch ist; ihn erst dann auf dem Rost auf die unterste Schiene des Rohres schieben und bei guter Mittelhitze (ca. 180 Grad) 40—50 Minuten backen.

Vanillesoße nach der Vorschrift auf dem Päckchen zubereiten und zum Schluß den Vanillinzucker unterrühren.

**Rezept Nr. 70**  
aus „Backen macht Freude“

Oetker Backservice  
Postfach 19, 9500 Vllach

## Oper im Fernsehen

Am 9. Mai um 19.30 Uhr in FS 2 wird Giuseppe Verdis „Don Carlos“ ausgestrahlt. Der ORF überträgt live die Premiere des „Don Carlos“ aus der Wiener Staatsoper. Marcel Prawy wird zu dieser Oper wieder eine Einführung geben.

Eine weitere Premiere und zugleich eine Welturaufführung wird am 18. Mai um 21 Uhr in FS 2 den Opernfreunden geboten. Live wird die Mysterienoper „Jesu Hochzeit“ von Gottfried von Einem aus dem Theater an der Wien übertragen.

Aus dem Linzer Landestheater folgt die Oper „George Dandin“ von Helmut Eder, die für Juli in FS 1 eingeplant ist. Diese Eigenproduktion ist auch der ORF-Beitrag für den Fernsehoperpreis der Stadt Salzburg 1980. Eine weitere Übertragung aus dem Theater an der Wien ist am 23. August um 20.15 Uhr geplant. Im Rahmen der „Wiener Festwochen“ zeichnet der ORF die Oper „Jonny spielt auf“ — eine Produktion des Grazer Opernhauses, auf. Anlaß zu dieser Aufführung ist auch der 80. Geburtstag des Komponisten Ernst Krenek an diesem Tag.

Nächster Opern-Programmpunkt ist die musikalische Parodie „Tannhäuser“ von Johann Nepomuk Nestroy, am 21. September um 20.15 Uhr in FS 1.

Anlässlich des 100. Todestages von Jacques Offenbach im Oktober 1980, steht am 4. Oktober die Oper „Hoffmanns Erzählungen“ in einer Aufführung der Bayerischen Staatsoper auf dem Programm.

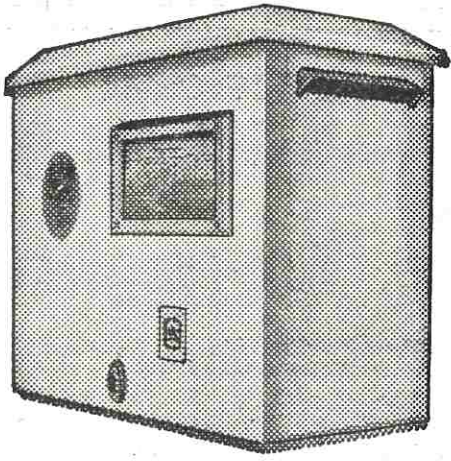
Am 1. November wird der ORF die Verdi-Oper „La Traviata“ live aus der „Metropolitan Opera“ in New York übernehmen. Sendezeit dieser Satellitenübertragung: 20.30 Uhr in FS 2.

Claudio Monteverdis „Il Ritorno d'Ulisse in Patria“ wird am 7. Dezember um 20.15 Uhr in FS 1 zu sehen sein.

Beschwingt klingt der ORF-Opern-Spielplan für 1980 aus: Erstmals wird zu Silvester die „Fledermaus“ von Johann Strauß in einer Direktübertragung aus der Wiener Staatsoper via TV ins Haus geliefert.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. — Für den Inhalt verantwortlich: Redakteur Erwin H. Aglas, Halbgasse 24, 1070 Wien, Tel. 93 55 72 — Druck: J. Wimmer, Druckerei und Zeitungshaus Gesellschaft m. b. H. & Co., 4010 Linz, Promenade 23.

24



# ERFOLG kann man lernen - per Post!

Sie können mehr aus Ihrem Leben machen, wenn Sie die Matura nachholen, Englisch lernen oder ein anderes von über 100 Ausbildungszielen erreichen. Legen Sie jetzt den Grundstein für eine sichere und erfolgreiche Zukunft, schaffen Sie sich einen Vorsprung vor den Trägern und Gleichgültigen! Senden Sie den ausgefüllten Gutschein noch heute ab!

Bilden Sie sich weiter, durch HFL-Fernstudium - in Ihrer Freizeit zu Hause!

<b>805 AHS-MATURA</b> OHNE LATEIN		<b>802 AHS-MATURA</b> MIT LATEIN		<b>810 HAK-MATURA</b>	<b>924 B-Matura</b>	<b>600 Englisch</b>							
<b>27 Buchhalter</b>	<b>87 Bürokraft</b>	<b>79 Chemotechnik</b>	<b>173 Deutsch</b>	<b>830 Einkaufsleiter</b>	<b>20 Einzelhandelskaufmann</b>	<b>608 Englisch für den Fremdenverkehr</b>	<b>764 Elektronik-technik</b>	<b>762 Elektrotechnik-Nachrichten</b>	<b>610 FRANZÖSISCH</b>				
<b>341 Geschäftsführer</b>	<b>481 Handelschulabschluss</b>	<p><b>Betrifft Sie persönlich!</b></p> <p>Der Gutschein verpflichtet Sie zu nichts. Sie erhalten dafür unser Gratis-Bildungsangebot. Zum Dank für die Mühe des Ausfüllens senden wir Ihnen aber nicht nur das neue Studienhandbuch mit Ihrem Lehrplanauszug, sondern auch</p> <p><b>gratis eine kleine Aufmerksamkeit!</b></p> <p>Tun Sie noch heute den ersten Schritt in eine erfolgreiche Zukunft.</p>				<b>84 Hauptschulabschluss</b>	<b>22 HANDELS-VERTRETER</b>	<b>1012 Hobby-Schneiderer!</b>	<b>1003 Schule des Schreibens</b>				
<b>63 Italienisch</b>	<b>900 Kaufm. Lehrgang für Maturanten</b>					<b>661 Kfz-Mechanik</b>	<b>701 Kfz-Technik</b>	<b>1001 Leistungs- und Persönlichkeitsbildung</b>	<b>70 Maschinenbau-technik</b>				
<b>785 Meß- und Regelungstechnik</b>	<b>40 Meisterprüfung kaufm. Teil</b>					<b>724 POLIER</b>	<b>760 Radio- und Fernsehtechnik</b>	<b>722 Raumgestalter</b>	<b>67 Russisch</b>				
<b>29 Sekretärin</b>	<b>62 Spanisch</b>					<b>73 Technischer Zeichner Maschinenbau</b>	<b>75 TECHNISCHER ZEICHNER HOCHBAU</b>	<b>821 Tischlermeister</b>	<b>30 Verkaufsleiter</b>	<b>316 WERBE-GRAPHIK</b>	<b>873 Werkmeister - Elektrotechnik</b>	<b>862 Werkmeister-Maschinenbau</b>	<b>1011 Zeichnen und Malen</b>
<b>Ausschneiden und unfrankiert ohne Umschlag in den Briefkasten werfen!</b>						<b>8007</b>		<b>und weitere 50 Lehrgänge</b>					

## GUTSCHEIN

Ich möchte völlig unverbindlich und kostenlos über das HFL-Bildungsangebot informiert werden. Senden Sie mir gratis Ihr Studienhandbuch und einen Lehrplanauszug für den Lehrgang Nr. (Tragen Sie hier die Lehrgangs-Nr. Ihrer Wahl ein.)

Ich habe mein Ausbildungsziel nicht gefunden und bitte um Information über die weiteren 50 Lehrgänge

Bitte ankreuzen!

Vorname \_\_\_\_\_ Zuname \_\_\_\_\_

Postleitzahl/Wohnort \_\_\_\_\_

Straße/Hausnummer \_\_\_\_\_

Geburtsdatum (Jahr, Monat, Tag) \_\_\_\_\_

Drucksache  Postgebühr beim Empfänger einheben



Die seriöse österreichische Fernschule

Abt. 4 FZ  
Schlöglgasse 10  
1125 Wien

Lieber Programm-Leser!

Das HFL-Humboldt-Fernlehrinstitut gehört einem der größten Privatschulerhalter Österreichs, der mit 22-Handelsschulen und Handelsakademien schon rund 100 000 Absolventen einen besseren Start ins Berufsleben ermöglichte: dem Fonds der Wr. Kaufmannschaft. Mit der HFL-Methode haben Sie also die Sicherheit und Seriosität eines großen und angesehenen Institutes. Sie selbst bestimmen Ihr Lerntempo und werden, Ausdauer und Lernwillen vorausgesetzt, Ihr Ziel erreichen und Ihre beruflichen Chancen vergrößern, mehr aus Ihrem Leben machen.

Lassen Sie Ihre Fähigkeiten nicht brachliegen und informieren Sie sich zunächst unverbindlich über die Möglichkeiten, die Ihnen HFL bietet. Senden Sie noch heute den Gutschein ab, der Ihnen eine ausführliche und kostenlose Beratung durch einen HFL-Mitarbeiter bei Ihnen sichert und Sie zu nichts verpflichtet. Sie erhalten für das Studienhandbuch und den Lehrplanauszug nie eine Rechnung und brauchen auch nichts zurückzuschicken.

Mit freundlichem Gruß

Dr. R. K. Linemayr, Direktor





25

Wir suchen zum ehesten Eintritt **1 Hilfskraft** für die Küche, (Nachmittag). **Cafe-Konditorei Mayer Landeck**, Telefon 2374.

Lehranstalt mit Öffentlichkeitsrecht für Kosmetik, Massage, Fußpflege. Beginn der Jahresschule, auch für Schulentlassene, 9.9.1980, Kurse beginnen am 1. August.

**Angela Austria**, 6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 53/1, Tel. 05222/24877.

**BÜROKRAFT**

(männlich) mit abgeleistetem Präsenzdienst für ausbaufähige Dauerstellung gesucht. Bewerbungen erbeten unter Chiffre-Nr. 5348 an Blickpunkt Landeck.

**Tapezierer u. Bodenleger**

ab sofort zu besten Bedingungen gesucht.

**Tapeten Hammerle**  
6500 Landeck/Perjen, Telefon 05442-2303

**Hotel Linde, Ried**  
Telefon 05472-270

sucht ab Mitte Mai

- 1 Jungkoch**
- 1 Serviermädchen**
- 1 Schankmädchen**

**DER LANGE ARM IST DA!**

Zeit und Geld, ein Anruf genügt  
Mittelstütze langer Armspart  
0547415231

von Fassaden, Hallen- und Kirchen, Ausbesserungen, Streichen, Ausbessern oder Waschen, Holzschalungen, Weibeschritten, Holzrenovierungen, Sperrgütersport bis zum 6. Stock, Ausbesserungen, arbeiten jeder Art - der lange Arm von Micheluzzi macht's rasch + preiswert

**MICHELUTZI**

Fassadensteiger, Malerei, Anstrich, Bodenbeläge, Tapeten, Bodenputz  
A-6542 Pflunds/Tirol  
0547415231

**Beste Schneelage auf nordseitigen Schipisten**

Alle Abfahrten laufend maschinell präpariert mit Schubschild und Buckelfräse

**Vormittagskarte** bis 13 Uhr

(Sie lösen die Tageskarte, Einh. **S 100,-** Kinder **S 75,-** und erhalten bei Rückgabe bis 13 Uhr im Seilbahnwagen oder Talstation Seilbahn **S 50,-**, Kinder **S 30,-** zurück).

**Nachmittagskarte** ab 12.10 Uhr

Einh.  
Kinder

**S 80,-**  
**S 50,-**

**Tageskarte**

Einh.  
Kinder

**S 100,-**  
**S 75,-**

**Panoramarestaurant ganztägig warme Küche.**

Auskünfte unter Telefon 05442 - 2663

**venetseilbahn**  
SEEHÖHE 780-2208  
**LANDECK-ZAMS - TIROL**

**Alle Lifte in Betrieb!**

26

## JC-MOFF veranstaltet Konzert mit der Gruppe TIMSCHAL am Samstag, 29.3.80 um 20 Uhr in den Jugendräumen (ober dem Kino)



Gruppe Timschal

Die Gruppe Timschal besteht aus 4 Studenten, die sich in Innsbruck innerhalb des KOMM-Musikvereins kennengelernt haben. Jeder der 4 Musiker bevorzugte vorher eine andere Musikrichtung. Da sie innerhalb dieser Richtungen schon einige Erfahrungen gesammelt haben, hat sich die Gruppe Timschal das Ziel gesetzt, Musik zu bringen, die Hierzulande noch relativ unbekannt ist.

Die Musiker: Friedrich Hochenei, 1959 in der BRD geb., der sich speziell der span. Gitarre und der Flamencomusik widmet, gab der Gruppe die entscheidende Prägung.

Walter Flattinger, 1956 in Innsbruck geb., widmet sich im Gegensatz zu Hochenei mehr den einfachen poetischen Liedern, die er selbst schreibt, und gestaltet so das abwechslungsreiche Programm mit.

Wolfgang Paulmichl, 1958 in Südtirol geb., beschäftigt sich zur Zeit mit klass. Gitarre, kommt aber eigentlich aus der Rockmusik, begleitet sowohl Friedrich als auch Walter auf der Gitarre.

Dietmar Didi Mössmer, 1955 in Zams geb., bei dem es kaum eine Stilrichtung gibt, mit der er sich noch nicht beschäftigt hat, gestaltet das Rhythmische des Programmes, das aus Lateinamerikanischer Musik, Flamenco und poetischen Liedern besteht.

pm



Institut f. Familien- und  
Sozialberatung Landeck

6500 Landeck, Schulhausplatz,  
Tel. 37823 (auswärts: Vorwahl 05442)  
Kostenlose und anonyme Beratung durch Fachleute:  
Erziehungsberatung: Dienstag 9-12 Uhr  
Familienberatung: Freitag 16-18 Uhr

### Dr. Gert Amman, – Barock im Oberland

Am Dienstag, 18.3.1980, hielt Dr. Gert Amman im Rahmen der VHS im Musiksaal des BRG Landeck einen DIA-Vortrag über das „Barock im Oberland“.

Die historische und siedlungsgeschichtliche Situation zur Zeit des Barock (17. Jh.) war im Tiroler Oberland für die Künstler ungünstig. Außer dem Zisterzienserkloster in Sams gab es keine echten Zentren (Landeck und Imst entwickelten sich erst in den letzten zwei Jahrhunderten zu Zentren).

Das erwies sich besonders zur Zeit des Barock als Mangel, da die Barockkunst vorwiegend eine Hofkunst war, also an den Höfen und für die Höfe gemacht wurde. Dieses Repräsentationsstreben führte u.a. auch zur Überbetonung der äußeren Formen im Barock.

Der 30jährige Krieg brachte Armut, Zerstörung und Unsicherheit. Er beeinflusste – durch die dauernde Konfrontation mit dem Tod – die Künstler besonders inhaltlich – die Themen waren vorwiegend religiös.

Durch die Realteilung kam es zu einer starken Besitzersplitterung, die Armut wurde noch drückender, das führte zu Auswanderungen und Saisonsarbeit. Besonders die Bauhandwerker waren im In- und Ausland berühmt.

Aufgrund dieser schlechten wirtschaftlichen Situation wanderten auch viele Künstler aus, z.B. Matthias Braun, der Hauptmeister des Böhmisches Barock, oder Franz Zauner aus Falpetan, der Akademieprofessor in Wien wurde.

Als besondere Kennzeichen der verbliebenen Künstler nannte Amman die Mentalität der Oberländer, gekennzeichnet von einer tiefen Religiosität einerseits und einer starken Realitätgebundenheit andererseits. Diese Künstler wurden sehr stark vom Ausland beeinflusst (durch Reisen, Lehre), so besonders von den Münchner Hofkünstlern, für die der Manierismus (Überfeinerung) typisch war.

Die Vielfalt des Oberländer Barock äußert sich in einer großen Anzahl von Schnitzereien (z.B. Lechleitner-Dynastie), Malereien und Altären.

Die bekanntesten Vertreter sind Johann Heel (Imst), Johann Fuchs (Sams), Melchior und Michael Lechleitner (Landeck), Andreas Thamasch (von ihm stammt der bekannte Wundmalkruzifixus in der Wallfahrtskirche Kaltenbrunn), Thomas Schwanthaler und die Witwer-Dynastie, die in Imst die Malerei und Plastik im 17. Jh. prägte.

Dr. Amman brachte eine Fülle von Beispielen aus der Vielfalt des Oberländer Barock und bewies einmal mehr sein profundes Wissen über dieses Thema.

F. Wille


## Mach Pause – lies Lyrik

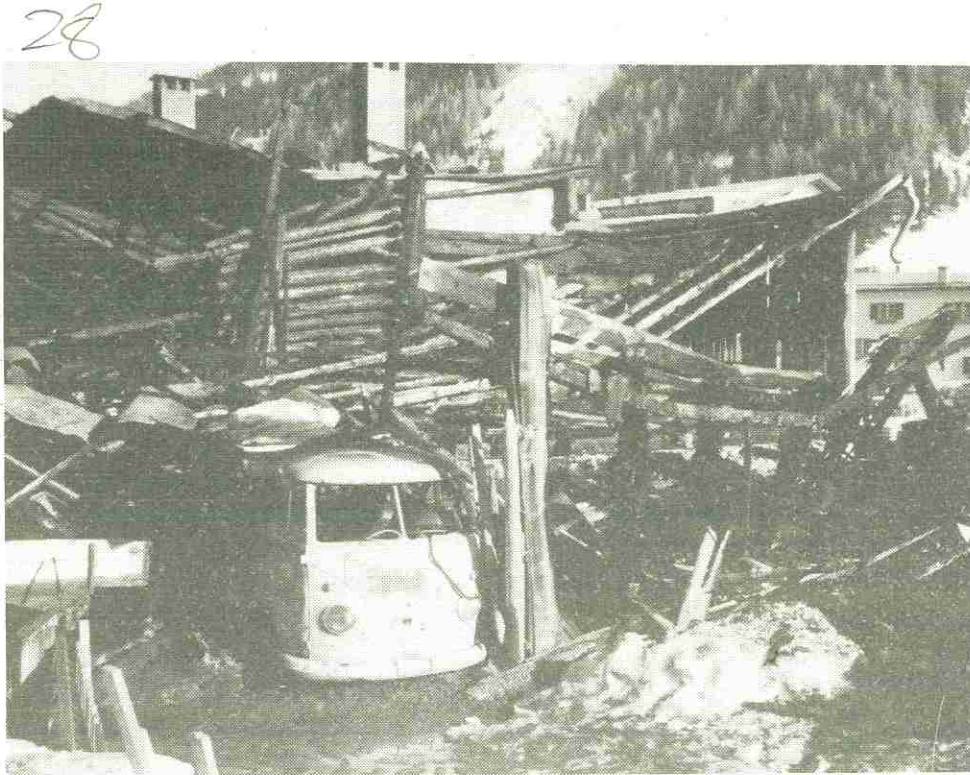
Lisa-Marie Blum - Gedanken beim Kochen

Aus: Der Leseladen - Verlag Beltz u. Gelberg  
**Gedanken beim Kochen**

Der Dosenöffner  
schneidet glatt.  
Verletzung unmöglich.  
Auch die  
Waschmaschine arbeitet  
sicher.  
Waschen ohne  
Experimente.  
Im Fahrstuhl stecken  
bleiben,  
in der kleinen Kammer  
eine Nacht zubringen?  
Unmöglich!  
Die Signalanlage  
funktioniert.  
Auch wenn das ganze  
Haus brennt.  
Die Kartoffeln kochen.  
Das heiße Wasser  
läuft über die Hände.  
Es gibt Töpfe.  
die ein Verbrennen  
unmöglich machen.  
Altmodisch,  
die Kartoffeln noch so  
abzugießen.  
In der Zeitung steht,  
sie haben eine  
Herzmaschine erfunden.  
Sie klopft  
für dich,  
wenn du tot bist.

Es war schon einer tot.  
Sie haben ihn wieder  
zum Leben erweckt.  
Mit der Maschine.  
Es geht ihm gut,  
schreiben sie.  
Was er gedacht hat,  
als er tot war,  
haben sie nicht  
geschrieben.  
Aber die Herzmaschine  
funktioniert.  
Vielleicht erfinden sie  
auch eine Maschine  
für Gefühle.  
Mit Knöpfen  
in bunten Farben.  
Zum Beispiel:  
Du erhältst einen Brief  
und drückst Rot  
für Lachen.  
Und du kannst lachen,  
wenn du eigentlich  
weinen willst.  
Oder Gelb  
für Gleichgültigkeit,  
wenn du nicht gleichgültig bist.  
Bestimmt wird das  
einmal erfunden.  
Später.  
Jetzt  
ordnet man die Gefühle  
noch vollkommen  
unsicher,  
falsch,  
altmodisch,  
und  
verbrennt.

<p>Neuwertiger <b>Peugeot 104 GL</b>, Bj. 1979, 13.000 km, zu verkaufen. Telefon 05442-2453</p>	<p>Verkaufe <b>KTM Sachs</b>, sehr guter Zustand. Telefon 05442-31322.</p>
<p><b>Wer braucht alte Holzfenster für Frühbeete u. dgl.?</b> Abzuholen bei Fa. Platter KG, Zams.</p>	<p>Verkaufe <b>KAWASAKI 350 S 2</b>, Bj. 72, Telefon 05449-293</p>
<p><b>Die Zugbegleiter des Bahnhofs Landeck</b> danken ihrem V. M. Theiner Ernst und Müller Alois für den gelungenen Skiausflug.</p>	<p>Verkaufe <b>Gilera 50-5V Trial</b>, Bj. 77. Nähere Auskünfte unter Tel. 05442-21295</p>
<p><b>Vermiete Einbettzimmer Nähe Stadtzentrum</b> Zuschriften unter Nr. 3166 an die Verwaltung d. Blattes</p>	<p><b>VW Käfer 1300</b>, Bj. 68, 106.000 km, günstig abzugeben. Mag. Jäger Anni, Stadtapotheke Landeck, Telefon 05442-2334</p>
<p>Wir suchen 3-mal wöchentlich eine <b>Aufräumerin</b> für unsere Büroräume ab 1. 4. 1980. Fa. Josef Stockhammer &amp; Sohn KG, Landeck</p>	<p><b>Maurer, Schalzimmerer, Kranführer und Hilfsarbeiter</b> werden sofort aufgenommen. Baumeister Heinz <b>Wucherer</b>, Landeck, Tel. 2220 oder 2887.</p> <p>Überdurchschnittlich begabter <b>VERKÄUFER</b> für Innendienst im <b>Baumarkt Canal Imst</b>, gesucht. Tel. 05412/2577, außer Bürozeit 05412/2214</p>
<p><b>Näherin bzw. Schneiderin</b> ganz- oder halbtätig gesucht. <b>Pesjak - Textilcenter Westtirol</b>, Landeck, Telefon 05442-3241-0 oder 3242-0</p>	<p><b>Wohnhaus</b> (3 Wohnungen - Doppelgarage) in zentraler Lage Landecks, ca. 1000 qm Grund zu verkaufen. Anfragen unter Chiffre-Nr. 5351 an Blickpunkt Landeck</p>
<p><b>Die Bauern der Zammerberger Liste bedanken sich bei den Wählerinnen und Wählern von Zams, für Ihre Stimme und Vertrauen für diese Liste bei den Gemeinderatswahlen am 23. März 1980.</b></p>	<p><b>Fa. Holzbau Vorhofer</b>, Landeck sucht zu sofortigem Eintritt <b>jungen Mann</b> mit Führerschein B für Klein-LKW. Tel. 2727</p>
<p><b>Frühschoppen</b> im Bahnhofsrestaurant Landeck. <b>Die Venetspatzen</b>, bekannt durch Rundfunk und Schallplatten, spielen für Sie am <b>Sonntag, 30. März</b> um 10 Uhr vormittag. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!</p>	<p><b>hinfahren-Geld sparen.</b> <b>EUROPA MÖBEL HANS REITER</b> EUROPA MÖBEL INNSBRUCK - NEU-RUM - STRASS im Zillertal</p>
<p><b>Kaufe laufend zu Tagespreisen:</b> alle österr. Gold-Silber- u. Kleinmünzen Briefmarken postfrisch Einzelstücke, Sammlungen, Massenware auch große Posten</p> <p> <b>werner schrott</b> 6500 landeck · malsenstr. 64</p>	<p>Besonders verlässlicher <b>Lagerverwalter</b> in verantwortungsvolle Stelle für <b>Baumarkt Canal Imst</b>, gesucht. Tel. 05412/2577, außer Bürozeit 05412/2214</p>
<p>Wir suchen für die Sommersaison <b>1 Zahlkellner, 1 Zimmermädchen, 1 Schankkassierin, 1 Weißgeschirrspüler(in), 1 Kindermädchen</b> (auch Jahresstelle). Bewerbungen an <b>Hotel Post</b>, 6522 Prutz, Telefon 05472-217</p>	<p><b>Hotel Austria, Pfunds</b> sucht <b>Osteraushilfen</b> für Schank, Küche, Zimmer und Service, auch stundenweise. Anruf erbeten - Telefon 05474-5261</p>



Über den Großbrand in St. Anton berichteten wir in der letzten Ausgabe. Hier noch ein Bild, das die Verwüstung zeigt. Foto Mathis

## Bei Bodenmarkierungsarbeiten: Kraftfahrer zu äußerster Vorsicht verpflichtet!

In wenigen Wochen ist es wieder soweit: Auf zahlreichen Straßen müssen die Bodenmarkierungen, denen der Winter stark zugesetzt hat, erneuert werden. Die ÖAMTC-Rechtsabteilung mahnt in diesem Zusammenhang die Kraftfahrer zu besonderer Vorsicht: Denn bei Bodenmarkierungsarbeiten kann es für die Arbeiter notwendig sein, sich zu bücken, rückwärts zu gehen, plötzlich einen Schritt zur Seite zu tun oder dem herannahenden den Rücken zuzuwenden. Es ist daher für sie unmöglich während der Arbeiten ihre ganze Aufmerksamkeit dem Verkehr zu schenken. Die ÖAMTC-Rechtsabteilung verweist auch auf eine Entscheidung des Obersten Gerichtshofes, wonach mit Bodenmarkierungsarbeiten beschäftigte Arbeiter nicht den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung – betreffend den Fußgängerverkehr – unterliegen.

Einem von einem PKW bei solchen Arbeiten niedergestoßener Mann kann daher kein Mitverschulden an dem Unfall angelastet werden, stellen die Höchststrichter ausdrücklich fest. Der bei dem Unfall schwer verletzte Arbeiter habe eine Schutzkleidung getragen und daher darauf vertrauen können, daß ihn die Lenker herannahender Fahrzeuge bei entsprechender Vorsicht und Aufmerksamkeit rechtzeitig wahrnehmen und ihr Fahrverhalten entsprechend anpassen würden, führte der Oberste Gerichtshof aus.

Auf Grund dieser Feststellungen wird es nach einem Unfall mit einem Erhaltungsarbeiten durchführenden Straßenarbeiter nur schwer möglich sein, diesem ein Mitverschulden anzulasten, meinen die ÖAMTC-Juristen.

## Winter schon vorbei? Regelmäßige Fahrzeugwartung unerlässlich

Die Wintersaison ist eine harte Prüfung für ein Fahrzeug. Auch wenn man vor Wintereinbruch seinen Wagen „in Schuß“ gebracht hat, ist es unerlässlich, auch laufend verschiedene Kontrollen am Fahrzeug vorzunehmen, meinen die ÖAMTC-Techniker.

Besonders bei Kurzstreckenbetrieb wird die **Batterie** stark beansprucht. Der Säurestand sollte deshalb regelmäßig überprüft und wenn nötig mit destilliertem Wasser ergänzt werden. Dreht der Starter den Motor langsamer als üblich durch, empfiehlt es sich die Batterie laden zu lassen.

Auch die **Zündanlage** mußte in den ersten Wintermonaten sehr viel leisten. Die ÖAMTC-Techniker raten deshalb, die Zündkerzen und Unterbrecherkontakte auf ihren Zustand zu prüfen und

gegebenenfalls zu erneuern.

Für gute Sicht sind die **Scheibenwaschanlage** und die **Scheibenwischer** zu kontrollieren. Für die Scheibenwaschanlage ist der Vorratsbehälter mit Frostschutz-Wasser-Gemisch nachzufüllen. Sind während des Wischvorgangs Schlieren auf der Windschutzscheibe zu bemerken, müssen die Wischerblätter ausgetauscht werden.

**Scheinwerfer** und **Leuchten** können durch hochgeschleuderten Streusplitt beschädigt worden sein. Ein rechtzeitiger Austausch der Abdeckgläser ist deshalb empfehlenswert, da eindringende Feuchtigkeit die Reflektoren bzw. Leuchtgehäuse erblinden oder korrodieren läßt.

Nach einer Wagenwäsche empfiehlt es sich, kleine **Lackschäden** zu entrostern und mit einem

Rostbinder zu behandeln. Bei der Fahrzeugreinigung sollte man Salzspuren an den Innenseiten von Türen, Motorhaube und Heckklappe sorgfältig entfernen, da Salzreste den Lack angreifen. Besonders gefährdet sind jene Stellen, an denen zwei Bleche zusammengebörtelt sind.

## Leserbrief Kein Freischwimmbad in Zams und Schönwies!

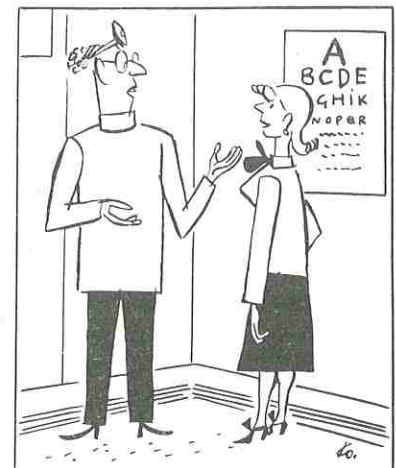
Ich bin Schüler der HS Zams-Schönwies und ich möchte ein Anliegen vorbringen, das uns Schüler sehr am Herzen liegt:

In Zams gibt es ein privates Hallenbad, das aber nur zur Saison geöffnet ist. Dazu möchte ich sagen: Es ist ein modernes, komfortables Schwimmbad, aber leider Gottes viel zu klein. Und noch etwas: Wenn ich mit meiner Klasse hingeh, kostet es S 15.-, aber wenn ich allein hingeh, muß ich S 45.- bezahlen. Dazu kommt noch das Fahrgeld für das Postauto, also kostet mich ein Schwimmvergnügen S 56.-

In Landeck-Perjen ist ein Freischwimmbad. Es ist geheizt und kostet nur S 5.-, aber es ist zu klein für eine Stadt und die Umgebung. Wenn wir von Schönwies hinauffahren, ist meistens alles voll. Man muß eine Weile suchen, bis man ein Plätzchen findet. Nach dem Schwimmen muß man auf das Postauto oder auf den Zug rennen. Es ist sehr umständlich für uns Schönwieser!

Wir Schüler möchten unsere Freizeit sinnvoll gestalten, aber es müßten geeignete Einrichtungen dafür vorhanden sein. Da das Schwimmen ein sehr gesunder Sport ist, (viele Kinder haben Haltungsschäden), bitte ich den neugewählten Gemeinderat von Zams oder Schönwies im Interesse der Schuljugend, ein Freischwimmbad zu bauen.

Venier Wolfgang, HS Zams-Schönwies 3 d Kl.



„Ihre Augen sind vollkommen in Ordnung, nur die Welt, die Sie sehen, ist aus den Augen.“

Für internationale Hotel- und Restaurantkette in Grenz-  
nähe zur Schweiz suchen wir ab 1. 4. oder nach Ver-  
einbarung noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Sekretariat/Reception:

**Sekretär(in)**  
**Praktikantin** (Eintritt sofort möglich)

Service:

**1. u. 2. Oberkellner**  
**Serviererinnen** Chef de Service  
**Kellner**

Garantielohn und Serviceprozente

Etage/Wäscherei:

**Anfangsgouvernante/Hotel-**  
**fachassistentin**  
**Portier mit Führerschein**  
**Zimmermädchen**

Küche:

**Chef de partie**  
**Commis de cuisine**  
(Eintritt Mai ev. 1. 6.)

Zuschriften mit vollständigen Unterlagen erbeten unter  
Chiffre-Nr. 5236 an Blickpunkt Landeck, Postfach 27.

## Preiswerte Ostergeschenke

### Superstar-Riesenmalbuch

nur **16.-**

### Spielkarten

(Bridge, Rummy, Canasta)  
in Klarsichtbox

nur **38.-**



Wir danken allen, die uns anlässlich des Heimanges meiner lieben Gattin, unserer Mutter, Großmutter,  
Schwiegermutter, Schwester, Frau

## MARGARETHE VENIER

geb. Gerstendorfer

ihre Anteilnahme erwiesen haben.

Aufrichtig danken wir Hochw. Herrn Dekan Aichner und Herrn Pfarrer Haueis für die Gestaltung der Trauer-  
feierlichkeiten.

Weiters danken wir Herrn Prim. Dr. Pall, Herrn Med. Rat Dr. Codemo und Dr. Mathies, sowie allen, die  
unsere liebe Verstorbene auf ihrem letzten Weg begleiteten, die ihrer im Gebet gedachten und für die  
Kranz- und Blumenspenden.

**Die Trauerfamilie**

### Danksagung

Anlässlich des Heimanges meines lieben Gatten, Bruders, Schwagers und Paten, Herrn

## ALOIS SONNWEBER

sprechen wir auf diesem Wege unseren innigen Dank aus.

Besonders danken wir Hochw. Herrn Pfarrer Hermann Lugger für die tröstenden Worte und die feierliche  
Gestaltung des Requiems, Hochw. Herrn Dekan Aichner für die Teilnahme an der Beerdigung und Hochw. Herrn  
Kaplan von der Universität Innsbruck für seinen täglichen seelischen Beistand.

Weiters danken wir den Herrn Dozenten der med. Universitätsklinik Innsbruck, 1. Stock, den Ärzten, Schwe-  
stern und dem Pflegepersonal für die liebevolle Betreuung.

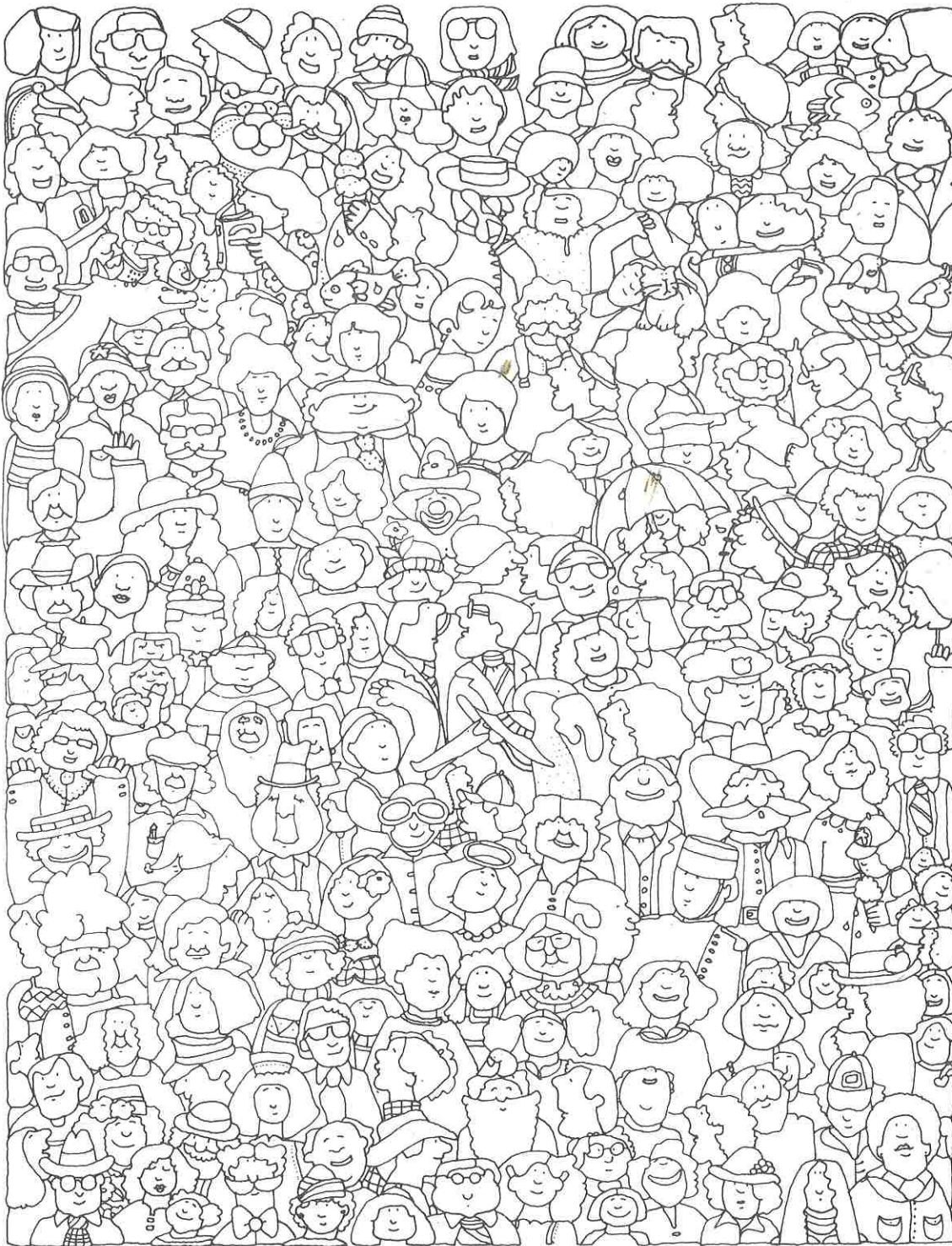
Dank sagen möchten wir auch seinem langjährigen Hausarzt Med. Rat Dr. Codemo.

Vergelts Gott der Donau Chemie Landeck, dem Reichsbund mit seinen Kameraden für die schönen Kränze,  
sowie allen aus nah und fern, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten, für die Kranz-, Blumen- und Messe-  
spenden und die Beileidschreiben.

**Hildegard Sonnweber - Gattin**  
**Elsa - Schwester**

30

## Bilderrätsel



## Sehr belebt...

... und nicht gerade menschenleer ist diese Zeichnung. Es sind aber nicht die Personen, die auf dem Bild gezählt werden sollen, sondern:

1. wieviele Hüte, Kappen, Mützen usw. könnt ihr erkennen?
2. wieviele Brillen sind zu sehen?
3. wieviele Tiere?

4. Findet ihr den Nikolaus, den Cowboy, die beiden Clowns und den Liftjungen, die sich auf dem Bild versteckt haben?

**Auflösung:**

Es sind 49 Kopfbedeckungen, 22 Brillen und 13 Tiere.

31



Fleisch- und Selchwarenerzeugung

**KARL HANDL**

6551 Pians, Tel. 2038 / 2088

# Eine Fahrt nach Pians lohnt sich!!

## Osterangebot vom 1.4.80 - 10.4.80

**Festtags-Rinderbraten** la o.K.

ab 5 kg

per kg **66.<sup>60</sup>** incl. 71.90

**Rinderschnitzel** geschnitten o.K.

ab 3 kg

per kg **69.<sup>90</sup>** incl. 75.50

**magerer Schweine-Rollbraten** o.K.

per kg **64.<sup>90</sup>** incl. 70.—

**Auf die Festtags-Tafel**

**magerer Schinkenspeck** ca. 2 kg

per kg **111.—** incl. 120.—

**milder Preßschinken** ½ Stk. vac.pac.

per kg **88.—** incl. 95.—

**gemischter III Aufschnitt**

3/2 Stg. vac.pac.

per kg **55.—** incl. 59.50

**Würziger Rauchschof**

per kg **77.—** incl. 83.—

Selbstverständlich halten wir für Sie wieder ein breites Angebot an Geflügel bereit!

### Wir wünschen Ihnen und Ihren Freunden FROHE OSTERN!

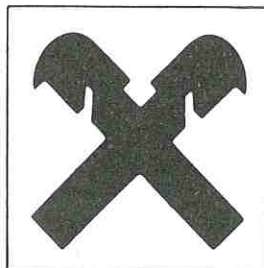
# 45 JAHRE

## Landw. Genossenschaft im Dienste des Bezirkes Landeck

### Maschinenausstellung in Zams

### Eröffnung Haus der Landtechnik

### Jubiläumspreis- ausschreiben



**Freitag, den 28. 3. bis Sonntag, den 30. 3. 1980**  
bei der Landw. Genossenschaft.

Neben neuen Maschinen zeigen wir Ihnen gute  
Gebrauchsmaschinen zu günstigen Preisen.

**Am Freitag, den 28. 3. um 15 Uhr** eröffnen wir  
den neuen Verkaufsraum für Landtechnik. Sie  
finden wertvolle Gegenstände zur Technisierung  
in Haus, Hof und Garten.

Beim diesjährigen Preisausschreiben werden  
unter Ausschluß des Rechtsweges 100 wertvolle  
Preise verlost. Jeder Käufer erhält ein Los.

Parkmöglichkeit vor dem neuen Lagerhaus –  
Buntweg. Ausstellung und Eröffnung an der  
Hauptstraße.

**Landw. Genossenschaft  
für den Bezirk Landeck  
6511 Zams, Tel. (05442) 2472**

# SPORTNACHRICHTEN

## SV Zams:

### Hermann Allgäuer und Ilse Schimpfössl Vereinsmeister 1980

Ein Läufer der Altersklasse II Vereinsskimeister – diese Situation gab es in Zams schon seit vielen Jahren nicht mehr. So überraschend dieses Ergebnis auch ist, so sicher ist auch der Vorsprung, mit dem Hermann Allgäuer seine beiden Riesentorläufe klar vor seinen um vieles jüngeren Kameraden gewann. Mit 47,60 bzw. 48,17 fuhr er in beiden Durchgängen Bestzeit und distanzierte seinen engsten Konkurrenten, Arnold Steiner, um 11/2 Sekunden deutlich. Vereinsmeister 1980 wurde nach einjähriger Rennpause Ilse Schimpfössl geb. Nimmervoll.

#### Ergebnisse:

**AK Damen:** 1. Mischinger Hermine, 2. Pfandl Irmgard, 3. Krismer Gerda, 4. Mayrhofer Herlinde, 5. Schuler Gertrud. **Jugend weibl.:** 1. Krismer Beate, 2. Mayrhofer Isolda, 3. Hütter Christine, 4.

Mayrhofer Alice, 5. Krismer Elisabeth. **Jugend I männl.:** 1. Lami Stefan, 2. Schuler Hannes, 3. Nagele Martin, 4. Wolf Alfred, 5. Riedl Christoph. **AK II männl.:** 1. Allgäuer Hermann, - Vereinsmeister 1980, 2. Würfl Rudolf, 3. Steiner Erich, 4. Plankensteiner Walter, 5. Hütter Otto. **Allgem. Damen:** 1. Schimpfössl Ilse, - Vereinsmeisterin 1980, 2. Wachter Andrea, 3. Hammerle Cäcilia, 4. Siegele Andrea. **AK I männl.:** 1. Hammerl Walter, 2. Buchensteiner Karl, 3. Dr. Lechthaler Reinhard, 4. Strobl Christian. **Jugend II männl.:** 1. Steiner Arnold, 2. Allgäuer Gerhard, 3. Nimmervoll Bernhard, 4. Haid Andreas, 5. Eigl Christian. **Allgem. Herren:** 1. Zangerl Toni, 2. Nimmervoll Christian, 3. Hauser Peter, 4. Nimmervoll Josef, 5. Zanon Werner.

Reinstadler Othmar, Landeck, 16. Steffin Karl, Reutte, 17. Wörter Günther, Imst, 18. Trenker Othmar, Landeck, 19. Wucherer Sepp, Landeck, 20. Juen Eugenie, Landeck, 21. Dilitz Josef, Landeck, 22. Falbesoner Franz, Reutte, 23. Baumann Rudi, Imst, 24. Schöpf Rudolf, Landeck, 25. Stimpl Hans, Imst, 26. Flunger Egon, Imst, 27. Wötzing Konrad, Reutte.

#### Die Bezirkssieger im Vergleichskampf 1977-80

1977 Bez. Landeck mit 2878 Ringen  
1978 Bez. Imst mit 2934 Ringen  
1979 Bez. Imst mit 2921 Ringen  
1980 Bez. Reutte mit 2925 Ringen

Schützen Heil!

## Erich Mahlknecht und Markus Dapunt in Telfs erfolgreich

Erich Mahlknecht und Markus Dapunt vom TCL nahmen am vergangenen Wochenende an den Westtiroler Hallentennismeisterschaften teil und konnten dort sehr schöne Erfolge erringen, insbesondere deshalb, da in Landeck keine Halle zur Verfügung steht!

Mahlknecht erreichte im Herreneinzel nach Siegen gegen Kuhnert (Zirl), Radlach und Bergant (Telfs), den 3. Platz, nachdem er sich im Semifinale Maier W. (Telfs) nur knapp in 3 Sätzen geschlagen geben mußte. M. Dapunt konnte sich auch 2 Runden behaupten und mußte sich erst im Viertelfinale Gritsch (Silz) geschlagen geben.

Zusammen im Doppel erkämpften Mahlknecht/Dapunt ebenfalls den 3. Platz, wobei Sie sich den späteren Siegern Hartmann/Maier (Telfs) geschlagen geben mußten!

Der TCL hofft, wenn es das Wetter zuläßt, die Freiluftsaison zu Ostern beginnen zu können!

## Sportvorschau – Stadion Landeck

**Samstag, 29. März; 14.15 SV Spar Landeck - SV Umhausen Schüler; 15.30 SV Spar Landeck - SV Rattenberg I**

Auf gefürchtetem Stummer Boden boten die Landecker ein gutes, teils überlegenes aber stets ebenbürtiges Spiel. Wiederum gelang den Platzherrn kurz vor der Halbzeit aus einem plazierten Weitschuß ein glücklicher Führungstreffer, ein Eigentor entschied später die Partie entgültig. Landecks Stürmer vermochten dagegen die gebotenen Chancen wieder einmal nicht zu nützen.

Mit einer ähnlichen Leistung sollte die Spar-Elf komplett daheim gegen einen alten Rivalen erfolgreich abschneiden können.

Ergebnisse vom letzten Wochenende:

SV Stumm I - SV Spar Landeck I 2:0  
SV Stumm I - SV Spar Ldk. U 21 3:3  
SV Roppen - SV Spar Ldk. Jun. 3:0  
SV Spar Ldk. - SV Imst Schüler 7:0  
SV Spar Landeck - SV Längenfeld Jgd. 1:1

## Frühjahrsrodelrennen der Jungbauernschaft Serfaus

Am Sonntag, 30.3.1980, Start 13.00 Uhr, Waldabfahrt (Abzweigung Observatorium) – Nennungen bis Samstag, 29.3.1980, 18.00 Uhr, bei Obmann Lorenz Purtscher, Serfaus 15, Tel. 05476-285.

## Bezirksschützenbund Landeck

### Rundenwettkämpfe im LG 1979/80 10. Runde

#### Gruppe A

Prutz I Kaunertal I	1377:1404
Landeck II Zams I	1403:1385
Fließ I Landeck I	1393:1429

**Beste Ergebnisse:** Kathrein Robert (Fließ) 368, Reinstadler Othmar 364, Scheiber Rudi (Landeck) 364, Trenker Othmar (Zams) 363, Wilhelmer Helmut (Landeck) 357, Handle Franz (Landeck) 356, Wiener Sepp (Ldk) 355.

1. Landeck I	10 10 0 0	14433	20
2. Zams I	10 6 0 4	14222	12
3. Fließ I	10 6 0 4	14148	12
4. Kaunert. I	10 4 0 6	14009	8
5. Landeck II	10 2 0 8	13949	4
6. Prutz I	10 2 0 8	13698	4

#### Gruppe B

Kaunertal II	Fließ II nicht abgeb.	
Schönwies I	Pfunds I	1384:1397
Zams II	Kappl I	1364:1399
Kappl I	Kaunert. II	1400:1355

**Beste Ergebnisse:** Pechtl Josef (Schönwies) 361, Pedroß Erwin (Pfunds) 361, Ladner Eugenie (Kappl) 360, Pedroß Alois (Pfunds) 355, Zangerle Franz (Kappl) 354, Waibl Herbert (Kappl) 353, Pfandler Elisabeth (Z) 349.

1. Pfunds I	10 9 0 1	14103	18
2. Kappl I	10 9 0 1	14062	18
3. Zams II	10 4 0 6	13456	8
4. Fließ II	9 4 0 5	12389	8
5. Schönwies I	10 2 0 8	13450	4
6. Kaunertal II	9 1 0 8	11907	2

#### Gruppe C

Fließ III	Landeck IV	1398:1316
Kappl II	Schönwies II	1344:1311
Landeck III	Kaunertal III	1395:1311

**Beste Ergebnisse:** Rangger Hermann (Landeck) 360, Fritz Rudolf (Fließ) 359, Dilitz Josef (Fließ) 355, Grießer Albert sen. (Landeck) 351, Jennewein Oskar (Landeck) 349, Reinstadler Franz

(Fließ) 346, Gruber Franz (Schönwies) 344.	
1. Fließ III	10 10 0 0 13619 20
2. Landeck III	10 7 0 3 13438 14
3. Kappl II	10 6 0 4 13484 12
4. Landeck IV	9 4 0 5 11708 8
5. Kaunertal III	10 2 0 8 12912 4
6. Schönwies II	10 1 0 9 12756 2

#### Gruppe D

Pfunds II	Landeck V	1338:1325
Kappl III	Pfunds III	1343:1262

**Beste Ergebnisse:** Pinzger Egon (Pfunds) 354, Walser Alfons (Kappl) 351, Grießer Stefan (Landeck) 348, Brunner Hans (Pfunds) 343, Juen Manfred (Kappl) 335.

1. Pfunds II	6 4 0 2 7988 8
2. Kappl III	6 4 0 2 7717 8
3. Landeck V	6 3 0 3 7701 6
4. Pfunds III	6 1 0 5 7707 2

Mit diesem Ergebnis wird die LG Saison abgeschlossen. Schützen Heil

## Bezirksschützenbund Landeck

### Vergleichswettkampf im Luftgewehr des Bezirksschützenbunds

#### Landeck -Imst- Reutte

**1. Bez. Reutte 2925 Ringe:** Sonnweber, Dirr, Lempach, Klotz, Kühn, Paulweber, Siebenhüner, Steffin, Rundenschnitt v. 365.6 R. **2. Bez. Imst, 2885 Ringe:** Baldessaini, Krabacher, Eiter, Waibl, Strigl, Wörter, Baumann, Stimpl, Rundenschnitt von 360.6 R. **3. Bez. Landeck 2861 Ringe:** Scheiber, Santeler, Reinstadler, Trenker, Wucherer, Juch, Dilitz, Schöpf, Rundenschnitt von 357.6 R.

#### Einzelwertung:

1. Scheiber Rudi, Landeck, 2. Baldessaini Rudolf, Imst, 3. Krabacher Norbert, Imst, 4. Sonnweber Alfred, Reutte, 5. Dirr Willi, Reutte, 6. Lempach Walter, Reutte, 7. Eiter Hans-Sepp, Imst, 8. Waibl Anton, Imst, 9. Klotz Bernhard, Reutte, 10. Kühn Roland, Reutte, 11. Paulweber Peter, Reutte, 12. Strigl Karl, Imst, 13. Siebenhüner Wolfgang, Reutte, 14. Santeler Kurt, Landeck, 15.



33



Am 9. 4. und 10. 4. 1980  
von 9 Uhr bis 17 Uhr

Kostenloser Bremsentest  
sowie kostenlose  
Überprüfung der  
Bremsflüssigkeit  
(Siedepunkt)



bei

# Mobil Service Station

Federer Arthur, 6500 Landeck

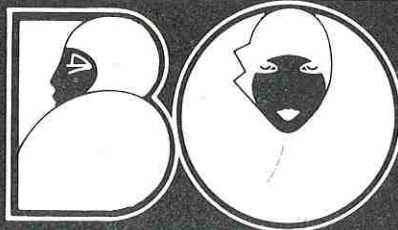
Tankwart für Dauerposten wird aufgenommen aus dem Raum Landeck-Zams

## Aktion

Scheibenwischer, Zündkerzen, Polituren 20 % billiger  
bis 31. 3. 1980

WerbeStudioWest Landeck

boutiquen



ortner



**KLEIDER,**

in die man verliebt ist -

**KLEIDER,** die man gerne trägt - **Wo?**

in den Ortner-Boutiquen Prutz-Landeck-Pfunds

Auch Trachten und Loden sind wieder modern,  
großartige Auswahl in unserer Trachtenstube!

Trachtenstube  
PRUTZ Nr. 2  
NANNERL

# SPORTNACHRICHTEN

## Österreichischer Militär-Langlauf-Meister kommt aus Tirol

Wieder einmal spurtete der Senior der österreichischen Heeresspitzensportler dem Rest uniformierter Athleten aus ganz Österreich auf und davon: Offizier-Stellvertreter Heinrich Wallner vom Jägerbataillon 21 aus der St. Johanner Wintersteller-Kaserne gewann den ersten Bewerb der österreichischen Heeres-Skimeisterschaften am Mittwoch Vormittag in Kirchdorf überlegen. Der 40jährige „Abonnement-Sieger“ unzähliger nordischer Konkurrenzen ist der österreichische Heeresmeister im Skilanglauf mit Schießen des Jahres 1980.

Unter extrem ungünstigen Verhältnissen – eisiger Nordwind jagte schwere Schneeflocken fast waagrecht durch die Luft – starteten die besten 55 Bundesheer-Langläufer auf die 9,7 Kilometer lange Loipe. In Minutenabständen sprinteten die Leistungssportler los. Nach sechs Kilometern mußten die Langläufer bereits total ausgepumpt zu ihrer Kondition ihre ruhige Hand beweisen: Bei einer Schießwertung brachte jeder Fehlschuß eine Strafminute ein.

„Altmeister“ Wallner bewies wieder einmal die größte Kondition und Nervenstärke: Ohne Fehlschuß kam er nach gut 45 Minuten mit einem deutlichen Vorsprung ins Ziel. Der Militärmeister des vergangenen Jahres in dieser Disziplin, der Kärntner Oberwachtmeister Bernhard Sostaric wurde wegen eines Ausrüstungsfehlers disqualifiziert. Sostaric hatte allerdings noch mehr auf eine trockene Spur gesetzt als Wallner und handelte sich auf seinen verwachsenen Skiern ohnehin vier Minuten Verspätung auf den neuen österreichischen Militärmeister ein. Auch in der Mannschaftswertung dominierten die Tiroler eindeutig: Die Tiroler gewannen mit fast 12 Mi-

nuten Vorsprung auf das steirische Team, das mit knapp drei Minuten vor der Mannschaft aus Vorarlberg den zweiten Platz belegte.

### Die besten Fünf der einzelnen Klassen:

**Altersklasse I:** 1. Ludwig Pirker, Vizeleutnant, Steiermark; 2. Walter Sustiz, Vizeleutnant, Kärnten; 3. Valentin Wurzinger, Vizeleutnant, Steiermark; 4. Franz Thoma, Vizeleutnant, Tirol; 5. Alois Reiter, Vizeleutnant, Salzburg. **Altersklasse II:** 1. und österreichischer Militärmeister - Heinrich Wallner, Offizierstellvertreter, Tirol; 2. Kurt Maier, Offizierstellvertreter, Kärnten; 3. Josef Kernberger, Offizierstellvertreter, Steiermark; 4. Leopold Tonka, Offizierstellvertreter, Salzburg; 5. Bernd Bügel, Oberleut, Tirol. **Allgemeine Klasse:** 1. Norbert Grüner, Oberwachtmeister, Tirol, 2. Max Holzer, Wachtmeister, Burgenland; 3. Horst Konrad, Wachtmeister, Tirol; 4. Georg Häfele, Leutnant, Vorarlberg; 5. Franz Scheiger, Stabswachtmeister, Steiermark.

### Mannschaftswertung:

1. Tirol (Heinrich Wallner, Norbert Grüner, Franz Thoma)
2. Steiermark (Valentin Wurzinger, Franz Scheiger, Siegfried Zechner)
3. Vorarlberg (Georg Häfele, Merbod Simma, Thomas Kohla).

## Bezirksschützenbund Landeck

### Bezirksschützentag 1980

Vorbildlich durchgeführt von der Schützengilde Kappl im schmucken Winterschießstand beteiligten sich Jungschützen aus 5 Gilden des Bezirkes am Wettkampf, der in 2 Altersgruppen durchgeführt wurde. Jene, die aufgelegt schießen durften und jenen, welche bereits stehend frei schießen konnten. In dieser Klasse erfolgte fast eine Neuauflage der Bezirksmeisterschaft.

Bei den Jüngeren wurde der Heimvorteil durch die Kappler Jungschützen reichlichst und auch mit Erfolg ausgenützt, stellten diese doch mit Wechner Egon ringgleich mit dem Sieger Häfele Reinhard aus Feichten den Zweitplatzierten. Beide schossen 195 Ringe von 200 Möglichen.

Der Sieger in der Altersklasse 14-18 Jahre Plattner Wolfgang aus Pfunds war in diesem Bewerb eine Klasse für sich. 184 Ringe stellen eine Spitzenleistung dar. Um eine Vorstellung davon zu haben, sei erwähnt, daß dieser Schütze auf die Entfernung von 10 Metern stehend frei keinen Schuß außerhalb eines 5 mm! Kreises hatte! Zur Nachahmung empfohlen!

Allenfalls ist allen 37 Teilnehmern Lob auszusprechen.

### Ergebnisse:

**Sitzend aufgelegt:** 1. und Bezirksjugendmeister Häfele Reinhard, Feichten 195; 2. Wechner Egon, Kappl 195; 3. Schmid Gebhard, Feichten 194; 4. Wechner Dietmar, Kappl 194; 5. Ladner Stefan, Kappl 193; 6. Pfeifer Franz, Kappl 193; 7. Pechtl Romana, Schönwies 193; 8. Rudigier Peter, Kappl

192; 9. Pechtl Mario, Schönwies 191; 10. Pfeifer Karl, Kappl 191.

**Stehend:** 1. und Bezirksjugendmeister Plattner Wolfgang, Pfunds 184; 2. Pezzej Florian, Zams 164; 3. Gfall Hans Peter, Feichten 163; 4. Stöckl Otmar, Feichten 162; 5. Netzer Helmut, Pfunds 155; 6. Sauerwein Werner, Schönwies 154; 7. Pechtl Martin, Schönwies 144; 9. Häfele Helmut, Feichten 142; 9. Ehrlich Harald, Zams 134; 10. Ehrlich Karlheinz, Zams 126.

## Schützengilde Zams CUP-Woche

Es ist gerade nicht so wie im englischen Fußball Cup, aber die Schützengilde Zams versucht in dieser Woche für alle Mitglieder und Freunde des Schießsportes – man braucht gar nicht deshalb Mitglied der Gilde zu sein – Cupstimmung zu bieten.

Die „Jüngeren“ (10-18 Jahre) treffen sich am Samstag, 29.3.1980, ab 17.00 Uhr am Winterschießstand zum Handicapschießen.

Hier wird es auf die Freunde des Schießsportes ankommen, aber noch mehr auf die vielen Mitglieder der Gilde im Jungschützenalter.

Die Aufsicht führt die Vorstehung der Gilde und diesmal heißt der Hausherr

Komm.-Rat Josef Deisenberger, ein ewiger Freund der Jugend.

Ungeachtet dieser Veranstaltung läuft der Supercup mit anschließendem Kegelabend weiter. Die bisherige Beteiligungszahl läßt viele Überraschungen erwarten. Schießtage jeweils Dienstag und Donnerstag.

## SV Zams : ESV Hatting

Zams empfing zum Frühjahrsauftakt den Tabellenachzügler ESV Hatting. Die von Trainer Dejakum bestens eingestellte Mannschaft präsentierte sich freilich keineswegs als Jausengegner. Im Gegenteil – sie erwies sich als bewegungs-kampf- und spielfreudig, ließ die Zimmer dadurch selten zu ihrem Spiel finden und scheiterte letztlich nur am eigenen Schußvermögen.

Die Hausherren erspielten sich erst ab der 10. Minute leichte Vorteile und rissen nach dem Kopfballtreffer von Peter Hauser die Initiative endgültig an sich. Bis zum Seitenwechsel hatte die Heimelf ihre beste Zeit, spielte sehr selbstbewußt, verabsäumte es jedoch, aus weiteren Chancen Tore zu machen. Einer Bilderbuchaktion entsprang der zweite Treffer: Niederbacher wurde an der Mittellinie freigespielt, der Linksaußen zog unwiderstehlich in den gegnerischen Strafraum und seine Maßflanke verwertete Marth per Kopf. Die Gäste spielten beherzt weiter und resignierten erst nach dem 3:0. Auch der dritte Treffer war das Ergebnis einer Musterkombination und wurde von Krismer spektakulär abgeschlossen.

Bei Zams blieben in spielerischer Hinsicht noch manche Wünsche offen, für dieses Mal reichte die Routine aus, eine Steigerung in jeder Hinsicht sollte bis zu den entscheidenden Partien gegen die unmittelbaren Titelanwärter sicher erreicht werden.

Zams muß am kommenden Samstag in Zirl antreten; will man um den Titel mitspielen, ist jedes Spiel ein Schicksalspiel.

Zams spielte mit: Schmid, Schultus, Seidl, Raggl, Fraidl, Hauser Reinhard (Nimmervoll Ch.), Dipl. Ing. Hauser Peter, Krismer, Hammerl, Marth, Niederbacher.



**AKTION!**

STEREO  
CASSETTEN  
**AUTORADIO**  
**S 1695.-**

Ihr FUNKBERATER  
**R. FIMBERGER**  
Landeck, Tel. 2513

Wir suchen tüchtigen

**KFZ-LACKIERER**

Modernste Lackierbox  
Lackmischanlage vorhanden

**ERWIN NETZER Ges. m. b. H.**  
Mercedes-Benz-Renault  
Landeck, Innstraße 30 a  
Tel. 05442-2376

**AKTION!**

MARKEN  
**GEFRIERSCHRANK**  
240 l  
**S 4990.-**

FUNKBERATER  
**R. FIMBERGER**  
Landeck, Tel. 2513

**Bis 30 % Heizkostensparnis**

durch sorgfältig abgedichtete Fenster und Türen!  
Nur die vom Fachmann angebrachte maßgeschneiderte

„Tixo-Silikon-Kautschuk“-Dichtung

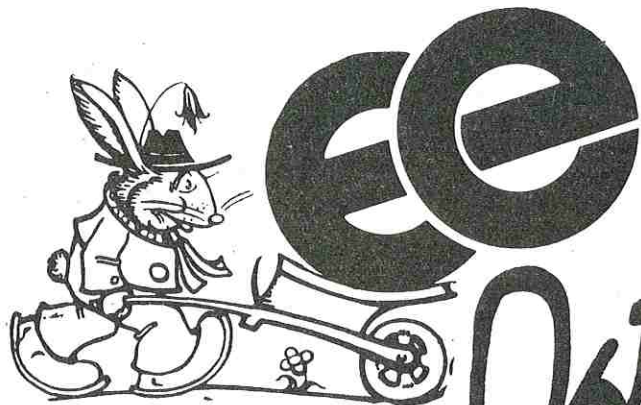
bringt den gewünschten Erfolg!  
10 Jahre Materialgarantie!  
Steuerliche Abschreibung für Unternehmer und Private.

Wir beraten Sie kostenlos!

Nairz-Bauelemente, Innsbruck, Telefon 83 1 84  
Beratung für den Bezirk Landeck und Imst:  
**Franz Maier**, Telefon 05442 29082 von 8-10 Uhr

**Nicht versäumen!**

Weltstadt **Paris**, 29. 3. - 2. 4., 1.680.-; **Giulianova-Lido**, 3. - 7. 4., VP, 2.250.-; Insel **Mainau**, 5. - 7. 4., HP, 1.080.-; **Berlin**, 9. - 13. 4., 1.880.- (ohne Hotel nur 890.-); **Budapest-Plattensee**, 10. - 13. 4., HP, 2.190.-; **Prag**, 17. - 20. 4., HP, 2.290.-; **Blumenfreunde!** Speziell für Sie empfehlen wir die Fahrt zur **Tulpenblüte in Holland**. Mit Aufenthalt in Rudesheim/Rhein. 5 Tage, z. T. HP, nur 2.180.-. Abfahrten: 9. 4., 16. 4., 30. 4., 7. 5.; **gleich anrufen: 05337/2281, Ideal Tours!** Zustieg ab Landeck!



**ED. GRISSEMANN**  
Kaufhaus Zams

**Osterangebot**

- Hendlschnitzl tiefgek. 300 gr. **S 22.90**
- Rollschinken mager, per kg **S 59.80**
- 10 St. Ostereier Gr. III **S 14.90**
- 6 St. Ostereier frisch gefärbt **S 11.90**
- 1 Kiste Zipfer Bier **S 79.80**  
+ Pfand
- 1 Kiste Alpquell **S 38.-**  
+ Pfand
- Pepsi Cola, orange und zitron 1 lt. Fl. **S 5.90**  
+ Pfand
- Charly Liköre 0.7 Fl. **S 49.90**

Sandspielgarnitur **S 16.90**

**FREITAG, 28. 3. und Samstag, 29. 3.**

1/4 kg Aufschnitt **S 19.80**

1 Wecken Weißbrot **8.90**

**KARFREITAG und KARSAMSTAG**

1/4 lt. Rahm **S 14.90**

Für den Festtagsaufschnitt große Auswahl an in- und ausländischen Wurst- und Käsesorten. Auch am Samstag noch ein komplettes Obst- und Gemüseangebot.

Genügend Parkplätze beim Geschäft.

# SPORTNACHRICHTEN

## Strengen: Haueis Egon und Hiesel Marianne Clubmeister

Für die Clubmeisterschaft des SC Strengen wurden heuer wieder 3 Schirennen gewertet, für die Kombinationspunkte vergeben wurden. Die Teilnehmerzahl bei einem Slalom und zwei Riesentorläufen war sehr groß. Bei den Damen war Hiesel Marianne einsame Klasse und erreichte mit 3 Siegen die Idealnote 0,00. Bei den Herren siegte Haueis Egon, der mit 2 Siegen und einem 2. Platz überraschte.

### Die Ergebnisse:

**Damen:** 1. Hiesel Marianne, 2. Juen Theresia, 3. Zangerl Brigitte. **Herren:** 1. Haueis Egon, 2. Mallaun Ludwig, 3. Pircher Reinhard, 4. Zangerl Manfred, 5. Zangerl Josef, 6. Haueis Michael, 7. Mair Walter, 8. Haueis Hubert, 9. Juen Franz, 10. Juen Stefan.

## Zamernik (St. Anton) wieder Tiroler Box-Meister

Trotz intensivsten Boxtrainings seit vergangene Herbst mußte der Arlberger Box-Club International St. Anton stark gehandicapt durch den Ausfall von Hubert und Erich Feurstein, Kurt Rautscher, Rudi Fink, Andreas Schneider, Wolfgang Ableidinger und Egon Rusch, aus Altersgründen (der Verband führte ein Höchstalter für Boxen mit 37 Jahren ein), durch Hochzeit, Nichtfreistellung vom Arbeitsplatz durch den Arbeitgeber, Nichtfreistellung von einem Postkursus usw. mit nur 5 Aktivboxern, darunter 4 Neulinge, zu den Tiroler Landesboxmeisterschaften am 15. März nach Götzens anreisen, wo im Gemeindezentrum, das völlig ausverkauft war, im Beisein von viel Prominenz die Titelkämpfe stattfanden. Von den 5 angereisten Arlbergern kamen 3 Mann ins Finale und erreichten einmal Gold und 2 mal Silber. Peter Zamernik wurde in einem sehenswerten Kampf gegen Ruez vom Boxclub Innsbruck im Schüler-Papiergewicht bis 42 kg einstimmiger Punktesieger und Tiroler Meister 1980. Zamernik hat damit den Vorjahrestitel erfolgreich verteidigen können, trotz einer kürzlichen Beinverletzung und eines dadurch bedingten Trainingsrückstandes. In einem Ausscheidungskampf am Nachmittag zwischen den beiden St. Antonern Metzler Günter und Silgener Gebhard bleibt das Boxtalent Metzler gegen den Clubkameraden überraschend auf der Strecke und verlor nach Punkten. Silgener (St. Anton) zog ins Finale ein, wo er auf den vorjährigen Tiroler Seniorenmeister Jenewein vom ESV Innsbruck traf, einen sehr erfahrenen und schlagstarken Mann, der bereits bei den Polenkämpfen im Einsatz war.

Vernünftigerweise warf der Betreuer in der 1. Runde für den Arlberger das Handtuch um dessen Gesundheit zu schützen. Trotzdem Silber und der 2. Tiroler Meistertitel an Silgener (St. Anton), im Schwergewicht. Gegen den erfahrenen Innsbrucker ESV-Boxer Roland Seppi kam im Finalkampf der St. Antoner Karl Fetz nicht über die Runden, da er für diesen Gegner erfahrungsmäßig noch zu „grün“ war. Trotzdem auch Silber und der 2. Tiroler Meistertitel im Weltgewicht der Jugend für St. Anton. In einem Ausscheidungskampf am Nachmittag bestritt der Arlberger Türke Özbek Gürsel gegen den späteren Tiroler Meister Egartner aus Lienz einen Bombenkampf, war weit angriffiger, doch verstand es der Lienzer geschickt mit Side-Steps die gefährlichen Angriffe des Arlberger Haustürken abzuwehren. Özbek war in der 3. Runde von den

pausenlosen Angriffen und vom vielen Schlagen so erschöpft, daß sich dies in argen Deckungsmängeln bemerkbar machte. Trotzdem kämpfte er tapfer bis zum Schlußgong, wobei er mit diesem am Seil in die Knie ging vor Erschöpfung. Die Arlberger wurden betreut von Willi Peschitz und Zamernik Senior. Ganz groß trumpfte der ESV-Innsbruck bei diesen Meisterschaften auf, der 11 Titel kassierte, vor dem BC Steinadler, der es auf 6 Titel brachte und dem BC Schwaz, der 2 Titel einheimste, vor dem BC International St. Anton und dem BC Lienz, die jeweils einen Meister hervorbrachten. Über 60 Boxer kämpften um den Titel eines Tiroler Meisters.

## Bez. Rodelrennen der Jungbauernschaft

Am Sonntag, 16. März veranstaltete die Jungbauernschaft Kappl die diesjährige Bezirksrodelmeisterschaft unter dem Ehrenschutz von Bgm. LAbg. Engelbert Geiger und Bgm. Ing. Josef Wechner. Das Rennen welches unter der Leitung des Sportvereines stand, verlief unfallfrei und war bestens organisiert. Gleichzeitig wurde vom Sportverein die Klasse Sportrodel und Damen Altersklasse als weitere Konkurrenz mit abgehalten.

### Ergebnisse:

**Damen Allgem. Kl.:** 1. Handle Antonia Jb. K., 2. Stecher Waltraud Jb. Serfaus, 3. Ladner Agnes, Jb. Kappl. **Herren Jugend:** 1. Deiser Erich, Jb. Kappl, 2. Zöhler Robert, Jb. Kappl, 3. Jäger Markus, Jb. Kappl. **Herren Alterskl.:** 1. Petter Hermann, Jb. Kappl, 2. Petter Emil, Jb. Kappl, 3. Stecher Helmut, Jb. Serfaus. **Herren Allgem. Kl.:** 1. Siegele Rudolf, Jb. Kappl, 2. Zangerle Siegmund, Jb. Kappl, 3. Jehle Adolf, Jb. Kappl. **Doppelsitzer:** 1. Petter/Petter Jb. Kappl, 2. Stecher/Peer Jb. Törens, 3. Siegele/Handle Jb. Kappl. **Sportrodel Herren SV:** 1. Mark Ernst, SV Pfunds, 2. Jehle Adolf, SV Kappl, 3. Öttl Josef, SV Pfunds. **Damen Altersklasse SV:** 1. Sailer Paula, SV Kappl, 2. Gander Maria, SV Kappl, 3. Siegele Gertraud, SV Kappl.

## Figl-Club Landeck Clubmeisterschaft 1980

Unter dem Ehrenschutz der Österreichischen Postsparkasse, fand bei herrlichen Schnee- und

Wetterbedingungen die diesjährige Clubmeisterschaft am Thial statt. Es waren 51 Läufer am Start, welche 3 Torläufe zu fahren hatten. Das Rennen verlief unfallfrei.

Allen unten angeführten Personen und Firmen ein besonderer Dank für Ihre tatkräftige Mithilfe und Ihre Spenden:

Österreichische Postsparkasse, Lanner Herwig, Tilg Franz, Schöpf Hubert jun., Anglo-Elementar Versicherung, Toyota-Harrer, Schiclub-Landeck, Höpfl Anton, Spiss Fredi, Windisch Robert, Ivancsits Edeltraud.

**Damenklasse:** 1. Krismer Erika, 2. Simperl Christine, 3. Büsel Christa, 4. Steiner Paula, 5. Heppke Brigitte. **Jugend männl.:** 1. Steiner Peter, 2. Simperl Stefan, 3. Simperl Thomas. **Altersklasse:** 1. Juen Kurt, 2. Steiner Erich, 3. Rainalter Josef, 4. Neururer Hans. **Allgem. Herrenklasse:** 1. Schöpf Hans, 2. Steiner Arnold, 3. Schranz Anton, 4. Venier Bernhard, 5. Tiefenbrunn Hubert. **Gästeklasse Damen:** 1. Kofler Maria-Luise, 2. Schwaiger Gabi, 3. Zach Andrea. **Gästeklasse Herren:** 1. Schwaiger Hartl, 2. Zach Walter, 3. Walterskirchen Hannes, 4. Lercher Gerhard, 5. Weiskopf Hubert.

**Clubmeisterin:** Krismer Erika

**Clubmeister:** Schöpf Hans.

## Zwei hohe Siege für KK ESV Landeck

Zwei hohe Siege mit jeweils 6:2 Punkten konnte die Mannschaft des KK ESV Landeck in den letzten beiden Meisterschaftsspielen erringen u. damit den zweiten Platz in der Tabelle wieder zurückerobert. Die Landecker mußten dabei einmal auswärts in Längenfeld gegen den dortigen KSK antreten, und konnten dabei mit einem Schnitt von 387 Holz wie bereits erwähnt 6 Punkte erobern. Wesentlich härter war dann der zweite Kampf am Freitag in Landeck auf den ESV Bahnen, wo die Mannschaft vom Tabellenzweiten KSK Sölden zu Gast war und mit einer überzeugenden Leistung von 432 Holz im Mannschaftsschnitt bezwungen wurde. In diesem Kampf wurden auch einige ausgezeichnete Einzelleistungen geboten, hier allen voran Prantner Günther, welcher mit hervorragenden 474 Holz knapp an den bestehenden Bahnrekord herankommen konnte. Weitere gute Einzelleistung von Stradule Günther mit 461 Holz. Die Landecker konnten mit diesem Sieg ihren Gegner KSK Sölden in der Tabelle wieder überholen und den zweiten Tabellenplatz übernehmen. Nachdem heute Freitag um 19.00 Uhr auf den ESV Bahnen in Landeck wieder ein Heimkampf stattfindet, und zwar geht es gegen die Mannschaft des Neulings KC Nasse-reith, rechnen sich die Landecker doch große Chancen aus diesen Platz zu festigen und vielleicht sogar den Vorsprung etwas ausbauen zu können. Wir möchten zu diesem Kampfe alle unsere Mitglieder und Anhänger recht herzlich einladen und bitten um lautstarke Unterstützung. W.E.

## Bezirksschirennen in Nauders

Am Sonntag, 30.3.1980, veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Nauders das Bezirksschirennen auf dem Bergkastelboden in Form eines Riesentorlaufes (1 Durchgang). Start 11 Uhr.

Um zahlreichen Besuch bittet die Freiwillige Feuerwehr Nauders.

37

Wir danken für Ihr Vertrauen bei der Gemeinderatswahl.

Wir bemühen uns, Ihre Erwartungen zu erfüllen.

**ÖVP-Allgemeine Liste**  
die Bürgermeisterliste

## Textil Brandmayr

Landeck, Malsersstraße 24

- Vorhänge
- Stores und
- Kleiderstoffe

**neu eingetroffen!**

## Reifen - ALSCHER

Während der Umbereifungszeit haben wir auch Samstags von 8 - 12 Uhr geöffnet.

Fachliche Beratung, gutes Service, Qualitätsreifen, Runderneuerungen, Motorradreifen

Semperit Michelin Good-Year

**REIFEN-ALSCHER**  
6500 Landeck-Graf 131 b  
Telefon 2290

.... scharf beobachten  
dann entscheiden!  
.... denn **PROBST** bietet **MODE**



von Ihrem Fachgeschäft  
mit der großen Auswahl!

Hochmodische **BALLERINA** mit Blattzierlochung  
Raffinierte **RIEMENSANDALETTE** aus feinem Samtchevran.  
**IDEALE-SOMMER SANDALETTEN** zu Superpreisen.  
**SPORTIVE** - rustikale Sandalen mit modischem Fersenteil.  
**SOMMER PANTOFFEL** -  
**HOLZ-ZOCCLI** in erstklassiger Ausführung.

lederwaren schuhe lederbekleidung  
**CHRISTIAN Probst OHG**  
6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8

38

## Dem „Luis“ zum Gedenken „Laßt die Banner wehen über unseren Reihen“

Er hat es immer angestimmt, das Lied unserer Jugend, und bei allen Zusammenkünften der anerkannten Schiernerbande haben wir es gesungen über 45 Jahre hinweg, und sind dabei jung geblieben. Er war manchmal das Opfer unserer derben Späße und hat nur immer dazu gelacht. Wir wollen dir Dank sagen, für deine Treue und deiner kindlich großen Seele gedenken, die in deinem gemarterten Körper gewohnt hat. Möge der Herr, dessen treuer Diener du warst, Dir all das vergelten, was Du für uns „Reichsbändler“ getan hast.

Hubert Krismer

## SV-Zams Sektion Tennis

Wir geben bekannt, daß unsere Tennisplätze unter der Voraussetzung einer entsprechenden Witterung am kommenden Sonntag, 30. März 1980, in Betrieb gehen. Auch das Tennisstüberl wird geöffnet sein.

Für noch nötige Restarbeiten an den Plätzen bitten wir unsere Mitglieder, sich am Samstag, 29. März, um 8.00 Uhr zur Verfügung zu stellen, damit die Eröffnung am Sonntag termingerecht erfolgen kann.

Ferner weisen wir darauf hin, daß ab der folgenden Woche unter der Leitung von Stefan Lami regelmäßig ein Jugendtraining jeweils am Dienstag und Freitag von 15 Uhr - 17 Uhr durchgeführt wird. Beginn also am Dienstag dem 1. April 1980. Wir laden unsere Jugendlichen herzlich ein, daran zahlreich teilzunehmen.



## Pfadfindergruppe Termine:

**1. Gruppenrat** am Palmsonntag, um 17.15 Uhr im Stockwerk für alle Mitglieder der Sparten - Leitungsteams

**2.) Rottenrat** am Montag, 31. März um 20.00 Uhr im Stockwerk.

**3.) Glaubensgespräch** mit Pater Clemens am Dienstag, 1.4. um 19.30 Uhr im Stockwerk.

## Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 30.3. - Palmsonntag Caritassammlung! - 6.30 Uhr Frühmesse f. Johann u. Johanna Thöning; 8.45 Uhr Palmweihe vor der HS Vorstellung der 69 Erst. Kinder!; 9 Uhr Amt für Franz Thurner; 11 Uhr Kindermesse f. Paula Wiederin; 19.30 Uhr Abendmesse f. Anna Silbergasser;

Montag 31.3. - in der Karwoche - 7 Uhr Messe f. Johann Pint; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Dienstag 1.4. - in der Karwoche - 7 Uhr Messe f. Ing. Anton Griesser; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Mittwoch 2.4. - in der Karwoche - 19.30 Uhr Fastengottesdienst für Paula Zangerl u. Gerfried Ullmann.

Donnerstag 3.4. - Gründonnerstag - 19.30 Uhr Abendmahlsfeier u. Fußwaschung mit Predigt.

Freitag 4.4. - Karfreitag, Abbruch- und Fleischfasttag! - Beichte den ganzen Tag - 9 Uhr Kreuzweg und Bußfeier; 15 Uhr Gedächtnis des Todes Jesu und Kommunionempfang; 19.30 Uhr Andacht am Grabe Jesu.

Samstag 5.4. - Karsamstag - 9 Uhr Andacht am Grabe Jesu. Krankenversehgang. Beichte den ganzen Tag. (Monsignore Dr. Stecher u. P. Thimotheus.) - 19.30 Uhr Osternachtfeier mit Osteramt für die Pfarrgemeinde.

Sonntag 6.4. - 6.30 Uhr Frühmesse f. Arthur Schwendinger; 9 Uhr Amt f. Anton Fink; 10.30 Uhr Taufe, Speisenweihe; 11 Uhr Kindermesse für Eduard Mössmer; 19.30 Uhr Abendmesse f. Alois Pockberger.

## Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 30.3. - Palmsonntag - Beginn der Karwoche - 8.30 Uhr Messe f. Josef Eigl, Jahresmesse; 10.30 Uhr Messe f. Heinrich u. Rosa Erhart; 19.30 Uhr Messe f. Marie-Theres Hörbst.

Montag 31.3. - 7.15 Uhr Messe f. Bernh. Zangerl u. Chr. Baumgartner u. für Fam. Habicher; 8.00 Uhr Messe f. Fam. Pedrazzoli u. Strager.

Dienstag 1.4. - 7.15 Uhr Messe f. Maria Eiterer u. Fr. J. M. Seeberger; 8.00 Uhr Messe f. Fam. Josef Rainer.

Mittwoch 2.4. - 7.15 Uhr Messe f. Maria Eiterer; 8.00 Uhr Messe f. Alois u. Rosi Kolb; 19.30 Uhr Messe für Arthur Schwendinger.

GRÜNDONNERSTAG 3.4. - 8.00 Uhr Kreuzweg! Beichtgelegenheit bis 19.00 Uhr. 19.30 Uhr Festgottesdienst - Gedächtnis der Einsetzung des Allerheiligsten Altarssakramentes! Hochamt: Kirchenchor - Festmesse v. Paul Huber.

KARFREITAG 4.4. - 8.00 Uhr Kreuzweg! Beichtgelegenheit - 19.00 Uhr; 15.00 Uhr Kinderkreuzweg; 19.30 Uhr Feier des Leidens u. Sterbens unseres Herrn Jesus Christus. Fasten- und Abstinenztag! Kirchenchor - Leidensgeschichte.

KARSAMSTAG 5.4. - 8.00 Uhr Kreuzweg! Beichtgelegenheit - 19.00 Uhr. 19.30 Uhr Feier der Auferstehung - Osternachtsfeier - Speisenweihe - Taufwasserweihe. Hochamt: Kirchenchor Messe von Tittel.

## Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 30.3. - Palmsonntag - 9 Uhr Palmweihe, Einzug und Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. Johann und Aloisia Maidel; 19.30 Uhr Messe f. Engelbert Carpentari.

Montag 31.3. - Montag in der Karwoche - 7.15 Uhr Messe f. Johann Kraxner; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Dienstag, 1.4. - Dienstag in der Karwoche - 19.30 Uhr Jugendmesse f. Norbert Mark.

Mittwoch 2.4. - Mittwoch in der Karwoche - 7.15 Uhr Messe f. verstorbene Eltern; 19.30 Uhr Bußfeier der Jugend.

Donnerstag 3.4. - Gründonnerstag, Tag der Einsetzung des Altarsakramentes und des Priestertums - 17 Uhr Abendmahlsfeier der Kinder. Hl. Messe f. Mathias Abler; 19.30 Uhr Feier des Letzten Abendmahles mit Fußwaschung; Hl. Amt f. Adalbert und Anna Krismer, anschließend während der stillen Ölbergstunde Beichtgelegenheit. Freitag 4.4. - Karfreitag (Krankenkommunion) Vollfasttag - 15 Uhr die Feier des Leidens und Sterbens unseres Herrn mit Kommunion; 19.30 Uhr Bußfeier zur Osterbeichte (3 Priester). Samstag 5.4. - Karsamstag - 14-17 Uhr am Hl. Grab Aussetzung zur Anbetung um Priesterberufe. Währenddessen Beichtgelegenheit. 19.30 Uhr Osternachtfeier von der Auferstehung unseres Herrn: Feuerweihe, Lichteinzug, Osterlob, Wortgottesdienst und hl. Osteramt f. Irmgard Schuchter.

## Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 30.3. - Palmsonntag - Beginn der Karwoche - 8.30 Uhr Palmweihe und hl. Amt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Martin Kaltenhauser.

Montag 31.3. - in der Karwoche - 7.15 Uhr Jahresamt für Johann Witting.

Dienstag 1.4. - in der Karwoche - 19.30 Uhr 1. Jahresamt f. Johann Rudigier.

Mittwoch 2.4. - in der Karwoche - Beginn der Missionserneuerung - 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Anna Hufnagl; 19.30 Uhr Großer Beichtabend mit Bußfeier.

Donnerstag 3.4. - Gründonnerstag - Hoher Donnerstag - 9.00 Uhr Meditation mit Predigt: „Sinn des Lebens“; 19.30 Uhr Abendmahlsfeier mit Bundesamt für Alois Streng und hl. Messe nach Meinung.

Freitag 4.4. - Karfreitag - VOLLER FASTTAG - 9.00 Uhr Leidensandacht mit Predigt: „Sinn des Leidens“; 15.00 Uhr Kreuzweg; 19.30 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Ansprache.

Samstag 5.4. - Karsamstag - 9.00 Uhr Andacht mit Predigt: „Sinn des Sterbens“; 19.30 Uhr Osternachtfeier mit hl. Amt für Irma und Hans und Irma Zangerl mit Ansprache.

Sonntag 6.4. - Ostersonntag - 8.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Johanna und Josef Lins; 19.30 Uhr Jahresamt f. Rosina Alfons und Wilhelmine Wachter.

## Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) 30. März 1980

**Landeck-Zams-Pians-Schönwies:**  
von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh  
Dr. Praxmarer, Pians, Tel. 2027

**St. Anton-Pettneu:**  
Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222

**Kappl-See-Galtür-Ischgl:**  
Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

**Prutz-Ried:**  
Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

**Pfunds-Nauders:**  
Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-5207

**Tierärztlicher Sonntagsdienst:**  
Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

**Stadtapotheke nur in dringenden Fällen**

**Stördienst TIWAG**  
Telefon 2210 oder 2424

**3. April 1980:**  
Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt  
Dr. Czerny

39

## Es kommt Ostern - Zeit für ein praktisches Geschenk

Nehmen Sie sich Zeit und besuchen Sie uns, sicher werden auch Sie Ihren Osterhasen finden!

Z. B. aus unserer Kinderabteilung

**Kinderlatzhose**, ab 5 Jahren, sehr praktisch, in blau, braun, rot ab **169.-**

Modische **Strickwesten**, verschiedene Modelle ab **178.-**

**Glocken-** oder **Faltenrock**, in rot, blau, weiß ab **196.-**

**Strumpfhosen** in allen Farben **39.-**

Hübsche **Trägerkleidchen**, in rot, blau bis 4 Jahre

**Pumphosen**, aus Cordsamt, für Kinder bis 4 Jahre

## Aus unserem aktuellen Angebot für die Dame

Sportlich elegantes **Leinenkostüm**, zweiteilig, in rot und weiß

Hübsche **Blusen**, Lang- und Kurzarm, verschiedene Modelle

**neu! neu! neu! neu! neu! neu! neu!**

**Für die modische Dame ab 20 führen wir ab sofort auch aktuelle**

**Tageskleider** in verschiedenen Modellen und Qualitäten bis Größe 50

Stöbern Sie in unseren modischen

Accessoires - Sie werden sicher auch etwas passendes finden . . .

Seidentuch . . . Gürtel . . . Modeschmuck

*N. Meusbürger*  
**mekida** *Moden*  
Landeck-Öd

In der

## Wohn- und Bürohausanlage

Innstraße / Herzog-Friedrich-Straße  
Landeck-Zentrum

sind noch 3 Büro-Ordinationseinheiten zum Kauf frei:

Das Projekt ist bereits im Bau

Bewerbungen an

### Wohnungseigentum Innsbruck

Südtiroler Platz 6 - 8

Tel. 05222-35506

Planeinsicht bei Arch. Dipl.-Ing. F. Falch, Landeck

## ERWO- Schweißtechnik

kostenlose Schulung  
und

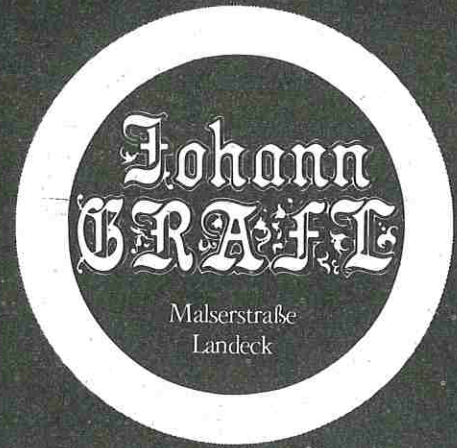
### VORFÜHRUNG

am Freitag, den 4. 4. 1980



Eisenwarengroßhandlung  
Landeck - Inh.: Böhme KG  
Telefon 2269/2897/2898

# GRAFL macht Mode



Das Herren-Modecenter  
 Jagd + Trachtenmode

Die Jugend  
 ist anspruchsvoll.  
 Ihrer Liebe zum Detail  
 wird dieses Modell mit  
 schrägen Taschen gerecht.

Größen: Samthose Joy 567,—  
 44-58, 88-110, 23-28 Flanellhose 567,—

Für den aktiven, modebewußten Mann ist dieser  
 Westenanzug mit Winkelfasson, Pattentaschen  
 und AMF-Zierstich die richtige Begleitung.

Kammgarn Flanell 2.660,—

HERREN Popeline-Mäntel  
 dunkelblau-beige ab 945,—

HERREN Olympia-Samt-Shaker  
 1.289,—

HERREN Leder-Jersey-Jacken  
 1.285,—

Große Auswahl an Marken-  
 Hemden und Krawatten für den  
 Herren ab 165,—

KINDER Samt- und  
 Stoff-Shakers 655,—

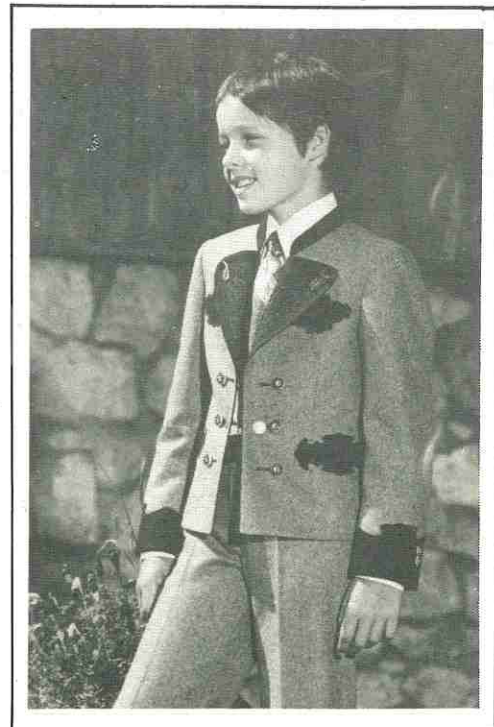
KNABEN Blazer-Anzüge  
 dunkelblau, braun  
 russisch-grün 1.075,—

KNABEN Schnürsamt-Anzüge  
 dunkelblau u. schwarz 1.195,—

KNABEN-Hemden in weiß  
 und creme 148,—

KNABEN-Trachtentücher und  
 Krawatten

LODEN-TRACHTENANZÜGE  
 mit reicher Stickerei  
 Größe 6 1.460,—



CREATION LICONA